Spw
3062

Versuch
eines
sokratischen Unterrichts
in der
deutschen
Sprachlehre
und im
schriftlichen
Gedankenausdrucke.

Zunächst
zu einem praktischen Methodenbuche
für angehende
Volksschullehrer, Privatlehrer und solche Eltern,
welche ihre Kinder selbst unterrichten wollen,
bestimmt;
aber auch
für den Selbstunterricht brauchbar.

Von
H. Hinrichsen.

Zweiten Theiles zweite Abtheilung.

Schleswig 1802.
bei Johann Gottlob Röhß.

1989.2

Stadtbibliothek
Augsburg

Seiner Wolgeboren,

dem

Herrn Professor

Heinrich Müller,

Direktor und erstem Lehrer des Schullehrerseminars
in Kiel,

dem gründlichsten Kenner und verdienstvollsten
Beförderer des Schul- und Erziehungswesens,

Seinem ehemaligen verehrungswürdigsten Lehrer

aus

dem innigsten Gefühle der Hochachtung
und Dankbarkeit

gehorsamst zugeeignet

vom Verfasser.

Vorrede.

Dem pädagogischen Publikum übergebe ich hiemit die zweite und letzte Abtheilung eines Werkes, das es mit einer Güte und Aufmerksamkeit, welche meine Erwartungen weit übertroffen haben, aufgenommen hat.

Ich habe keine Ursache gefunden, von der im ersten Theile beobachteten Methode überhaupt abzugehen. Doch hoffe ich, daß man den ächt-sokratischen Geist, „der sich," nach dem Urtheile eines würdigen Rec in der allg. Literat. Zeit. *), „bei Katechisationen in der zwanglosen Ankettung eines Satzes an den andern, und in der endlichen Vereinigung aller einzelnen Sätze zu einem gefälligen Ganzen

*) Jahrg. 1801. Apr. Seite 177.

zen zeigt," weniger in dieser Abtheilung, als in jenem Theile vermissen werde. Stets hatte ich den Zweck vor Augen, mit der Kenntniß und Fertigkeit im richtigen Gebrauche unsrer Muttersprache, zugleich die fortschreitende harmonische Entwickelung und Bildung der jugendlichen Seelenkräfte zu verbinden. Freuen würde es mich, wenn ich ihn einigermaaßen erreicht hätte. Das einseitige und, leider dessen, nicht sehr seltene Verfahren, nach welchem man den Schülern die Sprachlehre bloß vorerzählt und auswendig lernen läßt, ist nicht nur unnütz, sondern auch schädlich. Sie lernen auf diese Art, wie der einsichtsvolle Fischer sagt, „etwas, oder auch viel nachlallen, wissen das Viele so wenig, wie das Etwas zu brauchen, und Geist und Herz bleiben bei aller anscheinenden Gelehrsamkeit ungebildet und unverfeinert." Das, was er über die Methode des Unterrichts in dieser Rücksicht in seinem vollständigen Handbuche einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte, im vierten Bande

des ersten Theiles S. 198., so treffend gesagt hat, verdient noch immer von recht Vielen beherzigt zu werden. „Es ist ein Zeichen, heißt es daselbst, „daß man von Erziehung noch „gar Nichts versteht, wenn man [bloß] nach „dem, was die Kinder im Gedächtnisse behal-„ten, den Gewinn des Unterrichts berechnet. „Sie mögen Alles wieder vergessen — und sie „vergessen auch fast alles [sehr vieles] wieder — „was ihnen vorgetragen worden ist, wenn „nur bei dem, was sie sahen und hörten, ihre „Seelenkräfte geübt und ausgebildet wurden. „Was Andere denken und erforscht haben, das „kann ich alle Stunden in Büchern finden; „aber die Gabe selbst zu denken — und das, „was Andere gedacht haben, in meinen Nu-„tzen zu verwenden, das kann ich aus keinem „Buche herauslesen. Gebt den Kindern Ver-„stand, dann können sie das selbst lesen, was „ihnen die Lehrer mit eingebildeter Weisheit „aus einem Buche vorlesen oder vorerzählen.“

Da ich mich in der Vorrede zum ersten Theile über den Plan und Zweck dieses Wer-

kes

kes ausführlich erklärt, und die nöthigen Bemerkungen gehörigen Orts schon im Buche angebracht habe: so finde ich hier weiter nichts zu erinnern.

In der Ostermesse erscheint noch eine, sich auf dieses nun vollendete praktische Methodenbuch beziehende Schrift, unter dem Titel: Methodischer Leitfaden bei dem Unterrichte in der deutschen Sprachlehre und im schriftlichen Gedankenausdrucke in Volksschulen.

Flensburg, den 10. März
1802.

Der Verfasser.

Inhalt

Inhalt
des zweiten Theiles.

Erste Abtheilung,
welche die Wortbiegung enthält.

1ste Stunde. Von der Abänderung der Wörter überhaupt und des Geschlechtswortes insbesondere . . . Seite 3.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 16.
2te Stunde. Von der Abänderung der Hauptwörter und der Gattungswörter insbesondere . . . . — 29
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 43.
3te

3te Stunde. Fortsetzung des Vorigen Seite 49.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke : : : — 61.
4te Stunde. Fortsetzung des Vorigen : — 67.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke : : : — 74.
5te Stunde. Von der Abänderung der eigenen Namen : : : : — 81.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. : : — 94.
6te Stunde. Von der Abänderung der fremden Hauptwörter und dem Umlaute der Hauptwörter überhaupt : : — 101.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. : : — 111.
7te Stunde. Von der Abänderung der Eigenschaftswörter : : : — 114.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. : : — 130.
8te Stunde. Fortsetzung des Vorigen : — 133.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke : : : — 140.
9te Stunde. Von der Abänderung der Zahlwörter : : : : — 165.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. : : — 175.
10te Stunde. Von der Abänderung der Fürwörter : : : : — 180.
1) Von den persönlichen Fürwörtern — 183.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. : : — 191.

11te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
2) Von den zueignenden Fürwörtern Seite 199.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke , , , — 208.

12te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
3) Von den anzeigenden Fürwörtern — 211.
4) Von den bestimmenden Fürwörtern — 214.
5) Von den beziehenden Fürwörtern — 216.
6) Von den fragenden Fürwörtern — 218.
Aufgaben zur Uebung rc , , — 219.

13te Stunde. Von der Abwandlung der Zeitwörter.
1) Erklärung und Eintheilung derselben — 222.
Aufgaben zur Uebung rc. , , — 232.

14te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
2) Von der Art und Weise, wie das Prädikat rc. , , , , — 234.
3) Von der Zeit, in welcher das Prädikat dem Subjekte beigelegt wird , — 236.
4) Von den Personen und Zahlen der Zeitwörter , , , , — 238.
5) Von der Biegung der Hülfszeitwörter — 239.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke , , , — 247.

15te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.

6)

6) Von der Biegung der regelmäßigen Zeitwörter . . . . Seite 249.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 264.

16te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
7) Von der Biegung der unregelmäßigen Zeitwörter . . . — 267.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 276.

17te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
8) Von der Biegung der unthätigen Zeitwörter . . . . — 285.
9) Von der Biegung der zurückkehrenden Zeitwörter . . . . — 290.
10) Von der Biegung der unpersönlichen Zeitwörter . . . — 295.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 297.

Zweite

Zweite Abtheilung, welche die Wortfügung enthält.

1ste Stunde. Vom Gebrauche der Geschlechtswörter . . . Seite 3.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 10.

2te Stunde. Vom Gebrauche eines Hauptwortes in Verbindung mit einem andern — 20.
Aufgaben zur Uebung &c. . . — 28.

3te Stunde. Vom Gebrauche der Eigenschaftswörter und Zahlwörter, und zwar:
1) der Eigenschaftswörter . . — 31.
2) der Zahlwörter . . . — 36.
Aufgaben zur Uebung &c. . . — 41.

4te Stunde. Vom Gebrauche der Fürwörter — 47.
Aufgaben zur Uebung &c. . . — 56.

5te Stunde. Vom Gebrauche der Zeitwörter, und zwar:
1) Vom Gebrauche der Personen . — 59.
2) Vom Gebrauche der Zahlen . — 61.
3) Vom Gebrauche der Zeiten . — 67.
Aufgaben zur Uebung &c. . . — 69.

6te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
4) Von dem Gebrauche der verschiedenen Arten der Zeitwörter . . Seite 73.
5) Von der Verbindung der thätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern . — 80.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 90.

7te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
6) Von der Verbindung der leidenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern — 94.
7) Von der Verbindung der unthätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern — 100.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 104.

8te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
8) Von der Verbindung der zurückkehrenden Zeitwörter mit Haupt- u. Fürwörtern — 106.
9) Von der Verbindung der unpersönlichen Zeitwörter mit Haupt- u. Fürwörtern — 112.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 114.

9te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
10) Von der Verbindung der vierten Fallendung mit der unbestimmten Art des Zeitwortes . . . . — 116.
11) Einige Regeln von den Zeitwörtern überhaupt . . . . — 122.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 126.

10te Stunde. Vom Gebrauche der Bestimmungswörter . . . Seite 129.
1) Von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter . . . . — 130.
2) Von dem Gebrauche der Umstandswörter . . . . . — 139.
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 145.
11te Stunde. Vom Gebrauche der Vorwörter — 147.
1) Von den Vorwörtern, welche die zweite Fallendung regieren . . — 150.
2) Von den Vorwörtern, welche die dritte Fallendung regieren . . — 154.
3) Von den Vorwörtern, welche die vierte Fallendung regieren . . — 158
Aufgaben zur Uebung ꝛc. . . — 161.
12te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
4) Von den Vorwörtern, welche sowohl die dritte, als vierte Fallendung regieren . . . . . — 164.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 175.
13te Stunde. Fortsetzung des Vorigen.
5) Von dem Unterschiede zwischen den Vorwörtern vor und für . . — 181.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke . . . — 189.

14te Stunde. Vom Gebrauche der Binde- und Empfindungswörter, und zwar:
1) Vom Gebrauche der Bindewörter Seite 198.
2) Vom Gebrauche der Empfindungswörter — 210.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke — 214.
15te Stunde. Von der Wortfolge — 220.
1) Von der natürlichen Wortfolge — 221.
2) Von der fragenden Wortfolge — 225.
3) Von der verbindenden Wortfolge — 228.
4) Von der versetzten Wortfolge — 230.
Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke — 232.

Zweiten

Zweiten Theiles zweite Abtheilung

des

katechetischen Unterrichts

in der

deutschen Sprachlehre

und

im schriftlichen Gedankenausdrucke,

welche

die Wortfügung enthält.

Zweite Abtheilung,

welche die Wortfügung enthält.

1ste Stunde.

Vom Gebrauche der Geschlechtswörter.

Wovon handelte die erste Abtheilung des zweiten Theiles der euch vorgetragenen Sprachlehre? Von der Wortbiegung.

Wenn man aber, z. B., ein Haus bauen will, ist es denn hinlänglich, daß man die Materialien, als Steine, Balken, Bretter u. s. w., woraus es bestehen soll, besitzt, und diese bloß neben einander legt? Nein.

Sondern, was muß man mit diesen Materialien thun, wenn aus denselben ein Haus entstehen soll? Man muß sie richtig mit einander zu verbinden suchen.

Ist es also wol hinlänglich, um Sätze und Perioden zu bilden, wenn ihr die verschiedenen Arten Wörter, woraus unsere Sprache besteht, bloß kennt und richtig biegen könnt? Nein.

Sondern, wovon müßt ihr alsdann auch Kenntnisse besitzen? Von der richtigen Verbindung der Wörter.

Wovon muß also mit euch in der zweiten Abtheilung des zweiten Theiles gesprochen werden? Von der richtigen Verbindung der Wörter.

Und wie nennt man diese Abtheilung in der Sprachlehre, welche eine Anweisung zur richtigen Verbindung der Wörter gibt? Die Wortfügung, oder der Syntax.

Was versteht ihr also unter der Wortfügung oder dem Syntax für eine Anweisung? Eine Anweisung zur richtigen Verbindung der Wörter.

Welche war die erste Art Wörter unsrer Sprache? Die Geschlechtswörter.

Wir wollen also erstlich von dem Gebrauche der Geschlechtswörter mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir erstlich mit einander sprechen? Von dem Gebrauche der Geschlechtswörter.

Um welcher Art Hauptwörter willen ist das Geschlechtswort zunächst da? Um der Gattungswörter willen.

Wie viele Arten von Geschlechtswörtern gibt es denn, wie ihr schon gelernt habt? Zwei Arten.

Nemlich? Ein bestimmtes und ein unbestimmtes Geschlechtswort.

Wie heißt denn das bestimmte Geschlechtswort? Der, die, das.

Und wie heißt das unbestimmte Geschlechtswort? Ein, eine, ein.

Welche

Welche von diesen beiden Arten Geschlechtswörter bestimmt am genauesten? Das bestimmte Geschlechtswort.

Wird denn das Geschlechtswort immer vor die Hauptwörter gesetzt? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Daß es oft weggelassen wird.

Wenn ich z. B. sage: du kannst Brodt oder Fleisch essen, welche Art Wörter ist hier vor den Hauptwörtern Brodt und Fleisch ausgelassen? Die Geschlechtswörter.

In den Sprichwörtern: Muth macht Uebermuth, Alter schützt vor Thorheit nicht, Noth bricht Eisen; welche Art Wörter ist hier ebenfalls vor den Hauptwörtern ausgelassen? Die Geschlechtswörter.

Was lernst du aus diesen Beispielen für eine Bemerkung von den Geschlechtswörtern? Daß die Geschlechtswörter oft in der Rede ausgelassen werden.*)

Welches Wort muß, z. B., in folgendem Satze ausgelassen werden: alle die Menschen, welche ich dort kenne, sind brave Leute? Das Geschlechtswort die.

Wie

*) Die einzelnen Regeln von der Auslassung der Geschlechtswörter in der Rede brauchen hier nicht angeführt zu werden, da ein geborner Deutscher sie leicht aus der Uebung lernt. Es ist daher hinlänglich, wenn der Lehrer nur einige Beispiele davon, entweder selbst anführt, oder sich dieselben von seinen Schülern anführen läßt.

Wie wird folgender Satz richtig ausgedruckt: alle die Sterne, welche wir sehen? Alle Sterne, welche wir sehen.

Welches Wort soll in dem Satze: seine Schuld beläuft sich an die funfzig Rthlr., ausgelassen werden? Das Geschlechtswort die.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: habe nur noch eine acht Tage Geduld? Nein.

Wie muß es denn heißen? Habe nur noch acht Tage Geduld.

Welches Wort muß also nothwendig in diesem Satze ausgelassen werden? Das unbestimmte Geschlechtswort eine.

Kannst du mir noch einige Beispiele von solchen Fällen anführen, wo die Geschlechtswörter ausgelassen werden? Es geht nach Wunsch; ich trinke Wein oder Wasser; von Haus zu Haus; Gut, Ehre, Leben, kurz alles ist verloren.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: Wenn dich die Noth und Elend drücken? Nein.

Warum nicht? —

Zu welchem Geschlechte gehört das Hauptwort Noth? Zum weiblichen Geschlechte.

Welches Geschlechtswort steht daher ganz richtig in dem angeführten Satze vor dem Hauptworte Noth? Das Geschlechtswort die.

Wie heißt das folgende Hauptwort? Elend.

Zu welchem Geschlechte gehört dieses Hauptwort? Zum geschlechtlosen Geschlecht.

Welches Geschlechtswort muß daher vor dasselbe gesetzt werden? Das Geschlechtswort das.

Wenn

Wenn du also auf das Geschlecht der beiden hier zusammengestellten Hauptwörter siehst, was sind es denn für Hauptwörter? Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte.

Können sich denn diese beiden zusammengestellten Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte mit dem einzigen Geschlechtsworte die behelfen? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Daß jedes sein eigenes Geschlechtswort vor sich haben muß.

Warum ist es also nicht richtig gesprochen, wenn ich sage: wenn dich die Noth und Elend drücken? Weil hier zwei Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte zusammengestellt sind, wovon jedes sein eigenes Geschlechtswort vor sich haben muß.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Geschlechtswörter? **Wenn Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte zusammengestellt werden: so muß ein jedes sein ihm gebührendes Geschlechtswort vor sich haben.**

Ist folgender Satz, nach dieser Regel, richtig ausgedruckt: ich besitze seine Freundschaft und Zutrauen? Nein.

Warum nicht? Weil ꝛc.

Wie muß dieser Satz denn heißen? Ich besitze seine Freundschaft und sein Zutrauen.

Wie muß folgender Satz richtig ausgedruckt werden: ich achte ihn sehr wegen seiner Geschicklichkeit, Fleißes und Uneigennützigkeit? Ich achte ihn sehr

sehr wegen seiner Geschicklichkeit, seines Fleißes und seiner Uneigennützigkeit.

In dem Satze: der Geiz, Hochmuth und Argwohn dieses Mannes sind häßliche Laster; zu welchem Geschlechte gehören hier die drei zusammengestellten Hauptwörter? Zum männlichen Geschlechte.

Welches bestimmte Geschlechtswort müßte daher vor jedes derselben gesetzt werden? Das bestimmte Geschlechtswort der.

In welcher Zahl stehen diese drei zusammengestellten Hauptwörter von gleichem Geschlechte? In der Einheit.

Stehen sie also in gleicher oder verschiedener Zahl? Sie stehen in gleicher Zahl.

Wie oft steht daher nur das bestimmte Geschlechtswort vor diesen drei Hauptwörtern von gleichem Geschlechte und gleicher Zahl? Nur einmal.

Was lernst du hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Geschlechtswörter? Wenn die Hauptwörter von einem Geschlechte und einer Zahl sind: so ist die Wiederholung des bestimmten Geschlechts unnöthig.

In dem Satze: ein Freund, ein gutes Gewissen und ein nützliches Gewerbe sind zur Zufriedenheit hinreichend; welche Art des Geschlechtswortes steht hier vor den drei ersten Hauptwörtern wiederholt? Das unbestimmte Geschlechtswort.

Was lernst du hieraus, welche Art des Geschlechtswortes wird jedesmal wiederholt? Das unbestimmte Geschlechtswort wird jedesmal vor den Hauptwörtern wiederholt.

Ferner,

Ferner, welche beiden Wörter kannst du in dem Satze: an dem Ende des Buches werde ich davon ausführlicher reden; des Wohllauts wegen zusammen ziehen? Die beiden Wörter an und dem.

Wie würde der Satz dann heißen? Am Ende des Buches werde rc.

Zu welcher Art Wörter in unsrer Sprache gehört das Wort an? Zu den Vorwörtern.

Und zu welcher Art Wörter gehört das Wort dem? Zu den Geschlechtswörtern.

Welche Art Wörter ist also in dem angeführten Satze mit dem bestimmten Geschlechtsworte des Wohllautes wegen zusammen gezogen? Das Vorwort.

Was lernst du also aus diesem Beispiele für eine Regel vom Gebrauche der Geschlechtswörter? Das bestimmte Geschlechtswort wird oft des Wohllautes wegen mit dem Vorworte zusammen gezogen.

Welche beide Wörter muß man also in folgendem Satze zusammen ziehen: zu dem Beweise will ich nur folgendes hinzufügen? Die beiden Wörter zu und dem.

Wie würde dann dieses zusammengezogene Wort heißen? Zum.

Aus welchen Wörtern ist das Wort im zusammen gezogen? Aus dem Vorworte in und dem Geschlechtsworte dem.

Aus welchen Wörtern ist das Wort zur zusammen gezogen? Aus dem Vorworte zu und dem Geschlechtsworte der.

Führe

Führe mir, z. B., einen Satz an, worin das zusammengezogene Wort zur vorkömmt? Noth zur Tugend machen.

Wie würde der folgende Satz heißen, wenn du darin das Geschlechtswort mit dem Vorworte zusammen ziehst: von dem Baume rede ich? Vom Baume rede ich.

Welche Regel vom Gebrauche der Geschlechtswörter wollten wir durch diese Beispiele erläutern? Die Regel, daß die bestimmten Geschlechtswörter ꝛc.

Kannst du mir nun die Regeln, welche wir vom Gebrauche der Geschlechtswörter gelernt haben, wiederholen? Die Regeln, welche ꝛc.

* *
*

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Welche Regeln haben wir uns von dem Gebrauche der Geschlechtswörter zu merken?
2. Führet mir die eigentliche und die uneigentliche Bedeutung des Wortes Kopf an?
3. Führet mir den Unterschied zwischen folgenden sinnverwandten Wörtern an: nutzbar und nützlich; empfindsam und empfindlich?
4. Führet mir den Unterschied zwischen lehren und lernen an, und erläutert ihn durch Beispiele?
5. Was heißt es mit seinem Zeitalter fortschreiten? (Die in jeder Zeitperiode sich entwickelnden neuen Kenntnisse und Erfahrungen sich zu eigen machen,

und sie durch freie Thätigkeit so viel möglich zum Wohle des ganzen menschlichen Geschlechts und zu unserm eigenen Besten anwenden.)

6. Sucht mir die verschiedenen Arten Wörter, welche in den folgenden Sätzen, die ich euch jetzt diktiren werde, auf, und bringt jedes Wort unter seine Klasse:

„Wer nicht mit seinem Zeitalter fortschreitet, bedenkt nicht, daß der Gott, der ehedem die Welt regierte, auch noch jetzt über ihr waltet, daß also auch der Fortschritt unsers Zeitalters in seinem großen Plane lag und nicht wider seinen Willen eintritt; sondern von ihm wirklich beabsichtigt wurde."

„Derjenige, welcher nicht mit seinem Zeitalter fortschreitet, sehnt sich zurück in die Tage der Kindheit, wo sein Verstand noch in Fesseln lag. Sein Zeitalter hat ihn überlebt — und er ist ihm abgestorben."

„Unser Name ist für unsere Zeitgenossen der kurze Innbegriff dessen, was sie von uns wissen und gegen uns fühlen."

„Die Natur wirft Schritt vor Schritt das Unedlere hinweg, bauet das Geistige an, führet das Feine feiner aus, und belebt das Schöne schöner."

„Die menschliche Freiheit ist der Grund der Sittlichkeit."

„Die Vernunft gibt dem Willen Gesetze und gebietet ihm unbedingt; sie schreibt ihm ein Sollen vor, ohne sich um das Können zu bekümmern."

„Der

„Der Mensch ist frei; nicht darum, weil er alles kann, was er will; sondern weil er will, was er soll.“

„O, es ist der erhabenste Gedanke unter allen: ich werde, wenn ich die erhabene Aufgabe, für andere zu wirken, übernehme, nie vollendet haben.

„Die Würde des Menschen besteht in seiner Wirksamkeit aufs Ganze; deshalb dauert er auch ewig fort.“

7. Führet mir Beispiele von Rechnungen eines Lakenhändlers, eines Kornhändlers und eines Buchbinders an?

8. Jetzt will ich euch einen fehlerhaften Aufsatz an die Tafel schreiben, um zu erfahren, ob ihr noch die gelernten Regeln von der Rechtschreibung inne habt, und wenn dies nicht der Fall seyn sollte, sie euch wieder in Erinnerung zu bringen suchen.

„Der uneigennützige zieht nie auf die Folgen seiner Handlungen, sobald er sich der Reinheit und Rechtmäßigkeit seyner Gründe bewußt ißt. Kein endlicher verstand kan die Folgen im Voraus berechnen, die unsre Handlungen in der dicht verschlungenen Kette der Weltbegebenheiten hervorbringen werde. Oft geringer, als wir es erwarteten, oft Einflußreicher, als wir es ahneten; greifen die Folgen unsrer Handlungen in denn übrigen Gang der Weltbegebenheiten ein, und andere Menschen werden durch diese Folgen von unsern vorhergegangenen Handlungen abhängig. Oft läuft daß Gewebe dieser Folgen unsichtbar vor den

Augen

Augen der Welt fort, und erst nach Jahren treten die grossen Ereignisse ein, die durch lang vergessene Handlungen vorbereitet wurden. Was sol uns bei diesem Gemische der Folgen unsrer Handlungen; was bei dem oft scheinbar geringen Antheile unsrer Kräfte an der Vervollkommnung des Gantzen; was bei dem sichtbaren Mislingen unsrer Bestrebungen; was bei dem Verfehlen unsers reiflig überdachten Zieles; was bei dem Verkennen unsrer Absichten wegen der Folgen, die nicht in unsrer Gewalt standen, beruhigen, als der Gedancke: das wir nicht für die Folgen unsrer Handlungen, sondern bloß für ihre Gründe dem Richter der Welt und unserm eignen Richter, dem Gewissen, verantwortlig sind? — Nur wir können über die Reinheit oder Unlauterkeit der Gründe, die uns zum Handeln bestimmten; nur wir können dieser Gründe wegen uns beruhigen, wen die Folgen nicht eintreten, die wir, bei dem besten Willen, beabsichtigten! Deshalb schlägt auch der Uneigennützige nie den Werth glänzender Ereignisse hoch an, wenn er sich nicht überzeugt hat, daß sie aus reinen, wolwollenden und sorgfältig überdachten Gründen hervorgingen!

Verbesserung des Fehlerhaften in dem obigen Aufsatze.

Das Wort Uneigennützige muß hier, ob es gleich an sich ein Eigenschaftswort ist, da man alle drei Geschlechtswörter, der, die, das davor setzen

setzen kann, mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden, weil es hier als ein Hauptwort gebraucht ist. (1ster Theil. S. 160—166.) Welche Wörter werden sonst mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben? — (Siehe die 9te und 10te Stunde im ersten Theile.)

Das Wort sieht muß mit einem ſ geschrieben werden, weil es von sehen abgeleitet ist. (S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 301.)

Das Wort seiner muß mit einem i geschrieben werden: weil es das Fürwort ist.

Wann schreibt man das Wort sein mit einem i, und wann mit einem y? Sein schreibt man mit einem i, wenn noch ein Wort, zu welchem es gehört, dabei steht, oder bald darauf folgt; mit einem y hingegen, wenn es allein steht. (Siehe den 1sten Theil. S. 132 ff.)

Das Wort ist muß mit einem st geschrieben werden, da es von dem Zeitworte seyn, und nicht von dem Zeitworte essen herkommt.

Kannst du mir noch einige gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung und Abstammung anführen, und mir zugleich sagen, wodurch sie sich von einander unterscheiden? (Siehe die 5te bis 8te Stunde des 1sten Theiles.)

Verstand muß mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden, weil es ein Hauptwort ist. Man kann nur eins von den drei Geschlechtswörtern, der, die, das davor setzen, nemlich der Verstand, und versteht dann auch das Wort völlig. (1ster Theil. S. 151 ff.)

Das

Das Wort kann muß mit zwei n geschrieben werden, da es von können, wo man zwei n hört und daher auch schreibt, herkommt. (Siehe die 11te Stunde des 1sten Theiles.)

Das Wort einflußreicher muß mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Es ist fehlerhaft, diejenigen Bestimmungs- und Eigenschaftswörter, die mit einem Hauptworte zusammengesetzt sind, mit großen Anfangsbuchstaben zu schreiben, z. B. wahrheitsliebende, lebenssatt, sinnverwandte.

Das Wort den muß hier nur mit einem n geschrieben werden, weil es das Geschlechtswort ist. Wann schreibt man das Wort den mit einem, und wann mit zwei n? (Siehe 1ster Theil. S. 94 — 98.)

Das Wort das muß hier mit einem runden s geschrieben werden, weil es das Geschlechtswort ist; es gehört hier zu dem folgenden Hauptworte Gewebe.

Wann schreibt man das Wort das mit einem runden s, und wann mit einem ß? (S. 1ster Thl. S. 87 — 94.)

Das Wort große muß mit einem ß geschrieben werden, weil das o in der Aussprache lang ist; das doppelte ſſ macht es aber in der Aussprache kurz. Mit einem einfachen ſ kann es auch nicht geschrieben werden, weil man in der Aussprache eben so wenig ein einfaches als doppeltes ſſ hört. Man hört nur ein einfaches geschärftes ß, und daher

daher schreibt man es mit ß. (S. die 11te und 12te Stunde des 1sten Theiles.)

Das Wort soll muß mit einem doppelten ll geschrieben werden; weil man bei der Verlängerung des Wortes zwei l hört, denn Wörter, die am Ende wachsen können, so daß die Aussprache einen Hauptdoppellauter fordert, werden auch schon vor dem Wachsthum mit einem doppelten Hauptlauter geschrieben, obgleich die Aussprache ihn noch nicht fordert. (S. die 11te Stunde des 1sten Theiles.)

Das Wort Ganzen muß mit einem bloßen z geschrieben werden, weil ein Hauptlauter vorher geht.

Wann gebraucht man ein tz, und wann ein bloßes z? (S. 1ster Theil. S. 219 ff.)

Die letzte Silbe in dem Worte reiflich muß mit einem ch, und nicht mit einem g geschrieben werden; weil das l nicht zur vorhergehenden Silbe gehört, so daß nur noch ig anzuhängen sei, sondern die ganze Silbe lich angehängt ist. (1ster Theil. S. 230 ff.)

Das Wort Gedanke muß mit einem k, und nicht mit einem ck geschrieben werden; weil ein Hauptlauter vorher geht.

Wann gebraucht man ein bloßes k, und wann ein ck? (1ster Theil. S. 204 ff.)

Das Wort daß muß hier mit einem ß geschrieben werden; weil es nicht das Geschlechtswort ist, welches man daran erkennt, daß es nicht zum folgenden Worte gehört; auch ist es nicht das Fürwort, da man nicht dieses, welches, dasjenige

dafür

dafür setzen kann: sondern es ist das Bindewort, welches immer mit einem ß geschrieben wird. (1ster Theil. S. 87. ff.)

Die letzte Silbe in dem Worte verantwortlich muß mit einem ch geschrieben werden, weil das l nicht zum Stammworte, sondern zur angehängten Silbe lich gehört. (1ster Theil. S. 230 ff.)

Das Wort wenn muß hier mit zwei n geschrieben werden, weil es das Bindewort ist, in welchem der Hülfslauter kurz ausgesprochen wird.

Wann schreibt man das Wort wenn mit einem, und wann mit zwei n? (1ster Theil. S. 145 ff.)

Das Wort wohlwollende muß in der ersten Silbe mit einem h geschrieben werden, weil sie die Bedeutung von gut hier hat. Das Wort wohl wird mit einem h geschrieben, wenn es so viel wie gut heißt; ohne h hingegen, wenn es diese Bedeutung nicht, sondern vielmehr die von zwar oder vielleicht hat.*)

9. Jetzt will ich euch einige Auszüge aus einem Tagebuche in die Feder diktiren.**)

Den

*) Eine große Menge auf diese Art bearbeiteter fehlerhaften Aufsätze findet man in dem 3ten Theil von Angersteins Anweisung die gewöhnlichsten Schreib- und Sprachfehler im Deutschen zu vermeiden. Stendal bei Franzen. 1801.

**) Siehe Junkers Handbuch der gemeinnützigsten Kenntnisse für Volksschulen. 3ten Theiles 1ste Abtheil. S. 159 ff.

Den 3ten September 1787.

Ich soll alle Tage etwas aufschreiben. — Ich weiß aber nicht recht, wie ich es anfangen und was ich schreiben soll. Ei nun, ich will alles hersetzen, was ich heute gethan habe. Um sechs Uhr stand ich auf, und wusch mich und trank einmal Wasser. Dann wollte ich mein Frühstück essen, aber es war noch nicht geschnitten. Ich mußte daher noch eine Weile darnach warten. Um sieben Uhr ging ich in die Schule und lernte daselbst manches Nützliche, als: schreiben u. s. w. Des Nachmittags ging ich wieder in die Schule, und nach der Schulzeit spazieren. Das war recht schön u. s. w.

Den 9ten November 1787.

Die Tage werden jetzt schon trübe, und man kann nicht viel ausgehen. Da nutze ich die Zeit, in welcher ich sonst spazieren ging, zum Lesen. Ich hatte schon einige Bücher durchgelesen, als mein lieber Vater von mir verlangte, ich solle ihm doch aus den Büchern etwas erzählen. Ich besann mich hin und her, und wußte doch aus allen Büchern, über welche ich mehrere Wochen gelesen hatte, so viel als gar nichts. Da glaubte ich, mein Vater würde schelten; aber er sagte nur: das habe ich vermuthet, denn wer viel hintereinander und durcheinander lieset, behält nichts, und hat keinen Nutzen. Er verwirrt sich nur den Kopf. Willst du Nutzen haben, so lies nur wenige und

nützliche Bücher. Aber diese lies recht, und schreibe dir auch von ihrem Inhalte das Wichtigste in dein Tagebuch. Das will ich von nun an thun.

Den 4ten April 1790.

Aller Anfang ist schwer. Dies merkte ich heute bei den neuen Lektionen, in welchen mir noch manches dunkel blieb. Ich hoffe aber durch fortgesetzte Aufmerksamkeit alle Schwierigkeiten zu überwinden. Manche meiner Mitschüler waren schon heute beim Anfange der Arbeiten sehr unachtsam. Das wird ihnen doppelt schaden, weil sie in der Folge vieles nicht verstehen können, wenn sie die ersten Anfangsgründe versäumt haben. Dies merkte ich vor zwei Jahren. Wenn ich auch einmal recht achtsam seyn wollte, so blieb mir vieles unbegreiflich, was sich auf das Vorhergehende im Unterrichte, den ich vernachlässigt hatte, bezog. Dies schlug denn meinen Muth ganz nieder, und ich blieb so lange nachlässig und faul, bis ich mich ermannte, und mit doppelter Mühe das Versäumte nachholte. Das werde ich, wenn ich fleißig bleibe, nie wieder nöthig haben.

10. Führet mir ähnliche Auszüge aus euren Tagebüchern an?

2te Stunde.

Vom Gebrauche eines Hauptwortes in Verbindung mit einem andern.

Wenn ich z. B. sage: Himmel und Erde sind Werke Gottes; in welcher Fallendung steht dann das erste Hauptwort Himmel? In der ersten Fallendung.

Und in welcher Fallendung steht auch das zweite mit dem ersten in Verbindung gebrachte Hauptwort Erde? Auch in der ersten Fallendung.

In welcher Fallendung stehen also die beiden ersten mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter in diesem Satze? — In gleichem oder ungleichem Verhältnisse? — In gleichem Verhältnisse.

Und was heißt das mit andern Worten: sie stehen in gleichem Verhältnisse? Sie stehen in gleichen Fallendungen.

Wenn ich aber z. B. sage: das Haus meines Bruders ist nur klein; stehen dann die beiden mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter Haus und Bruder auch in gleichem Verhältnisse? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Daß sie in ungleichem Verhältnisse stehen.

Denn in welcher Fallendung steht das Hauptwort Haus? In der ersten Fallendung.

Un in welcher Fallendung steht das Hauptwort Bruder? In der zweiten Fallendung.

Warum behauptest du also, daß die beiden mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter

Haus

Haus und Bruder in ungleichem Verhältnisse stehen? Weil das eine Hauptwort in der ersten; das andere aber in der zweiten Fallendung steht.

Was lernst du also aus dem angeführten Beispiele; in welchem Verhältnisse stehen mehrere Hauptwörter, wenn sie mit einander in Verbindung gebracht werden? **Wenn mehrere Hauptwörter mit einander in Verbindung gebracht werden: so stehen sie entweder in gleichem, oder ungleichem Verhältnisse.**

Wann werden denn mehrere mit einander in Verbindung stehenden Hauptwörter in gleichem Verhältnisse und folglich in gleichen Fallendungen gesetzt? —

In dem Satze: er wünscht sich Geld, Macht, Ruhm und Ehre; wie viele Namen von Dingen werden hier neben einander aufgezählt? Vier Namen.

In welcher Fallendung stehen daher alle diese Namen? In der vierten Fallendung.

In welchem Verhältnisse stehen also die hier mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter? In gleichem Verhältnisse.

Was lernst du hieraus; wann setzt man erstlich mehrere mit einander in Verbindung stehenden Hauptwörter in gleichem Verhältnisse? **Wenn man die Namen mehrerer Dinge neben einander aufzählet.**

Sage deinem Bruder, dem Müller, daß ich ihn ehestens besuchen werde; in welcher Fallendung stehen hier die beiden mit einander in Verbindung

gebrach-

gebrachten Hauptwörter? In der dritten Fallendung.

Wenn also einem Dinge mehrere Namen, Titel oder Eigenschaften beigelegt werden; in welchem Verhältnisse stehen sie dann, wie du aus dem angeführten Beispiele lernst? In gleichem Verhältnisse.

Wann setzt man also zweitens Hauptwörter in gleichem Verhältnisse? Wenn man einem Dinge mehrere Namen, Titel oder Eigenschaften beilegt.

Führe mir davon ein Beispiel an? Es betrifft meinen Vetter, den Prediger N.

Das Unglück, diese Schule der Weisheit, führet zum Nachdenken; in welcher Fallendung stehen hier die beiden ersten mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter? Sie stehen beide in der ersten Fallendung.

In welchem Verhältnisse stehen also mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter, sobald das hintere die Erklärung des vordern enthält, wie du aus dem angeführten Beispiele lernst? Sie stehen dann in gleichem Verhältnisse.

Was lernst du hieraus; wann setzt man drittens die Hauptwörter in gleichem Verhältnisse? Wenn das hintere Hauptwort die Erklärung des vordern enthält.

Führe mir, z. B., einen Satz an, worin das hintere Hauptwort eine Erklärung des vordern enthält? Der Schlaf, der Freund des Müden.

Sage

Sage mir nun vollständig, wann stehen mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter in gleichem Verhältnisse, und folglich in gleichen Fallendungen? 1) wenn man die Namen mehrerer Dinge neben einander aufzählet; 2) wenn man einem Dinge mehrere Namen, Titel, oder Eigenschaften beilegt; 3) wenn das hintere Hauptwort die Erklärung des vordern enthält.

Stehen denn immer mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter in gleichem Verhältnisse? Nein.

Sondern, in welchem Verhältnisse stehen sie auch oft, wie du schon gelernt hast? In ungleichem Verhältnisse.

Wodurch bezeichnet man denn dieses ungleiche Verhältniß? —

Wenn ich, z. B., sage: der Erbauer dieses Hauses; in welcher Fallendung steht hier das zweite Hauptwort Haus? In der zweiten Fallendung.

Wenn ich sage: der König von Dänemark; wird dann hier das ungleiche Verhältniß zwischen den beiden mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter durch die zweite Fallendung bezeichnet? Nein.

Sondern, durch welche Art Wörter in unsrer Sprache wird es hier bezeichnet? Durch ein Vorwort.

Was lernst du hieraus; wodurch bezeichnet man das ungleiche Verhältniß, worin mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen? Man bezeichnet das ungleiche Verhältniß,

niß, worin mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, entweder durch die zweite Fallendung, oder durch Vorwörter.

Wann wird denn das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt? —

Wenn ich sage: das Haus meines Bruders, oder, der Besitzer dieses Landguts; was zeigen dann diese Hauptwörter an, die in der zweiten Fallendung stehen? Sie zeigen ein Eigenthum oder einen Besitz an.

Und wodurch wird hier das ungleiche Verhältniß zwischen diesen Hauptwörtern, die ein Eigenthum oder einen Besitz anzeigen, ausgedruckt? Durch die zweite Fallendung.

Was lernst du also hieraus; wann wird erstlich das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt? Bei Hauptwörtern, die ein Eigenthum, oder einen Besitz anzeigen.

Ferner, wenn ich z. B. sage: die Federn der Gänse; in welcher Fallendung steht dann das Hauptwort Gans? In der zweiten Fallendung.

Wenn ich sage: das Fell des Thieres, der Kopf des Adlers, ein Theil der Soldaten; in welcher Fallendung sind dann die Hauptwörter Thier, Adler und Soldaten gesetzt? In die zweite Fallendung.

Was

Was drucken aber die Hauptwörter Fell, Kopf und Theil von den andern dabei stehenden Hauptwörtern aus? Sie drucken einen Theil von den andern Hauptwörtern aus?

Bei welchen Hauptwörtern wird also zweitens das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt? Bei Hauptwörtern, welche einen Theil des Ganzen bezeichnen.

Ferner, wenn ich sage: der Weiseste der Menschen, das Gute dieser Anstalt; in welcher Fallendung stehen hier die Hauptwörter Menschen und Anstalt? In der zweiten Fallendung.

In welcher Fallendung werden also die mit gesteigerten und andern Wörtern, welche die Stelle der Hauptwörter vertreten, in Verbindung gebrachten Hauptwörter gesetzt? In der zweiten Fallendung.

Bei welchen Hauptwörtern wird also drittens das ungleiche Verhältniß, wodurch zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt? Bei gesteigerten und andern Wörtern, welche die Stelle der Hauptwörter vertreten.

Wiederhole mir nun, in welchen Fällen das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt wird? Das ꝛc.

Durch welche Art Wörter in unsrer Sprache druckt man auch oft das ungleiche Verhältniß, worin

zwei

zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, aus? Durch Vorwörter.

Wann druckt man denn gewöhnlich das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch ein Vorwort aus? —

Sagt man, z. B.: der König des England, oder der König von England? Der König von England.

Soll man sagen: die Größe von Paris, oder die Größe des Paris? Die Größe von Paris.

Wenn ich sage: eine Gans von zwölf Pfund; durch welche Art Wörter habe ich hier das ungleiche Verhältniß ausgedruckt? Durch ein Vorwort.

Wenn ich sage: ein Faß von sechs Ankern, drucke ich dann das ungleiche Verhältniß, worin die beiden mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung, oder durch ein Vorwort aus? Durch ein Vorwort.

Was lernst du also hieraus; durch welche Art Wörter druckt man gewöhnlich bei den Namen der Länder, Städte, Gewichte und Maaße das ungleiche Verhältniß aus? Durch die Vorwörter.

Wann druckt man also gewöhnlich das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch ein Vorwort aus? **Bei den Namen der Länder, Städte, Gewichte und Maaße.**

Ist es denn richtig gesprochen, wenn ich sage: er ist ein Freund von unserm Hause? Nein.

Sondern, wie muß es heißen? Er ist ein Freund unseres Hauses.

Sagt

Sagt man: das Ende vom Liede, oder, das Ende des Liedes? Das Ende des Liedes.

Welches Vorwort war in den angeführten Sätzen fehlerhaft statt der zweiten Fallendung gebraucht? Das Vorwort von.

Was lernst du also hieraus für eine Bemerkung? Man darf nicht ohne Noth statt der zweiten Fallendung das Vorwort von gebrauchen.

Wie heißen die beiden mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter in folgendem Satze: der Jugend Jahre fließen schnell dahin? Jugend und Jahre.

Welches von diesen Hauptwörtern steht in der ersten Fallendung, ohne Geschlechtswort? Das Hauptwort Jahr.

Und welches Hauptwort steht in der zweiten Fallendung? Das Hauptwort Jugend.

Steht in dem angeführten Satze das Hauptwort zuerst, welches in der ersten, oder, das, welches in der zweiten Fallendung steht? Das, welches in der zweiten Fallendung steht.

Steht denn gewöhnlich die zweite Fallendung vor der ersten? Nein.

Warum steht sie denn hier voran? Des Wohllautes wegen.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Man setzt oft des Wohllautes wegen die zweite Fallendung voran, und läßt alsdann das Geschlechtswort des Hauptwortes, welches die zweite Fallendung hervorbringt, aus.

Führe

Führe mir davon Beispiele an? Des Vaters Seegen; des Helden Lohn ꝛc.

* *
*

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Wann werden mehrere mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter in gleichem Verhältniß, und folglich in gleichen Fallendungen, gesetzt?
2. Führet mir die Fälle an, in welchen das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch die zweite Fallendung ausgedruckt wird?
3. Wann druckt man gewöhnlich das ungleiche Verhältniß, worin zwei mit einander in Verbindung gebrachten Hauptwörter stehen, durch ein Vorwort aus?
4. Bildet mir aus den folgenden Wörtern kurze Sätze, und sucht zugleich die in dieser Stunde gelernten Regeln darauf anzuwenden: die, Blume, die, Zierde, Garten, gehen, auf, und, verwelken; Seele, unsterblich, Wesen, denken, und, handeln; Nachtigall, angenehm, Singvogel, ergötzen, Ohr, Mensch; Herschel, Deutscher, von, Geburt, haben, Seherohr, verfertigen, durch, welcher, doppelt, Ring, um, Saturn, entdecken, werden?

(Die Blumen, die Zierde der Gärten, gehen auf und verwelken; die Seele, ein unsterbliches Wesen,

Wesen, denkt und handelt; die Nachtigall, ein angenehmer Singvogel, ergötzt die Ohren der Menschen; Herschel, ein Deutscher von Geburt, hat Seheröhre verfertigt, durch welche der doppelte Ring um den Saturn entdeckt wurde.)

5. Verbindet ebenfalls folgende Wörter, nach den gelernten Regeln, zu kurzen Sätzen: Wissenschaft, Quelle, Aufklärung, und, Glück, nähren, Geist; — Uebung, bester, Lehrerinn, lehren, Mensch; Sokrates, seyn, weisester, unter, griechischer, Philosoph; Rennthier, reichen, Lappländer, sehr, arm, Leute, fast, alles, Nahrung; Kluger, leihen, nicht, sein, Ohr, Schmeichelei, Gehülfinn, Laster?

6. Führet mir ein Beispiel von einer Becker-Rechnung an?

7. Führet mir ein Beispiel von einer Sattler-Rechnung an?

8. Führet mir den Unterschied zwischen stechen und stecken; ausdrucken und ausdrücken an?

9. Setzet mir folgende Verse, die ich euch jetzt diktiren werde, in die ungebundene Schreibart über:

Du warst mir allenthalben nah;
O du! den nie mein Auge sah,
Und doch mein Herz empfand!

Du Unsichtbarer über mir!
Ich kam von dir, ich geh' zu dir;
Du weis't es, wie und wann?

Mein

Mein Leben welkt dahin wie Laub;
Du bist's, der aus des Todes Staub
Mich neu beleben kann!

Ich wandle freudig meinen Pfad;
Der bis hieher geholfen hat
Hilft wahrlich fernerhin!

Dort werd' ich unverhüllt ihn schaun!
In diesem seligen Vertraun
Ist Sterben mein Gewinn!

10. Den folgenden Aufsatz kann der Lehrer, theils mit fehlerhaften, theils ohne Unterscheidungszeichen an die Tafel schreiben, um dabei die gelernten Regeln von den Unterscheidungszeichen zu wiederholen:

„Wenn bewiesen werden kann, daß die Religion Bedürfniß für den Menschen ist, und daß sich dieses Bedürfniß nicht auf Wahn und Täuschung, nicht bloß auf Erziehung und Gewohnheit, sondern auf die Einrichtung unsrer Natur gründet: so ist auch der hohe Werth und die Unentbehrlichkeit der Religion bewiesen; so bleibt sie, bei allem Misbrauche, der bald aus Unwissenheit und bald absichtlich damit getrieben wird, etwas Heiliges und Ehrwürdiges; so gibt es, bei allem Aberglauben, der von jeher dabei statt gefunden hat, auch einen vernunftmäßigen und auf Ueberzeugung gebauten Glauben. — Ist die Religion ein natürliches Bedürfniß des Menschen, so kann sie nicht eine listige Erfindung der Politik, nicht

das Werk schlauer Gesetzgeber, nicht ein bloßer Zügel für den unbändigen rohen Haufen seyn; so läßt sich wol begreifen, wie man eine schon vorhandene Religion zu solchen und ähnlichen Absichten brauchen konnte, und daß dieses wirklich geschehen ist, bezeuget die Geschichte; aber die Religion selbst zu erfinden, und sie den Menschen, die keine Anlage dazu und kein Verlangen darnach hatten, aufzudringen; das möchte wol schwerlich gelungen seyn. Nein! die religiösen Begriffe und Gefühle hätten sich unmöglich so weit auf dem Erdboden verbreitet, wenn sie nicht der Einrichtung unsers denkenden Geistes entsprächen; die Religion wäre längst im Kampfe mit ihren Feinden, längst dem bittern Spotte der Ungläubigen, so wie der Kälte und dem Leichtsinne ihrer lauen Verehrer unterlegen, wenn es nicht die Menschen wirklich fühlten, daß sie zur Religion bestimmt sind."

3te Stunde.

Vom Gebrauche der Eigenschaftswörter und Zahlwörter.

In dieser Stunde soll mit euch:

1) von dem Gebrauche der Eigenschaftswörter

gesprochen werden. — Was sagte ich, wovon sollte erstlich in dieser Stunde mit euch gesprochen werden? Von 2c.

Welches

Welches Eigenschaftswort kommt, z. B., in folgendem Satze vor: das große Haus ist verkauft? Das Eigenschaftswort groß.

Mit welchem Hauptworte ist hier das Eigenschaftswort groß verbunden? Mit dem Hauptworte Haus.

Zu welchem Geschlechte gehört das Hauptwort Haus? Zum sächlichen Geschlechte.

Welches Geschlechtswort ist daher vor das Hauptwort Haus gesetzt? Das Geschlechtswort das.

In welchem Geschlechte steht daher auch das mit dem Hauptworte Haus verbundene Eigenschaftswort groß? Im geschlechtslosen Geschlechte.

Nach welcher Art Wörter richten sich also die Eigenschaftswörter in Ansehung des Geschlechts? Nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern.

In welcher Fallendung steht das Hauptwort Haus in dem angeführten Satze? In der ersten Fallendung.

Und in welcher Fallendung steht ebenfalls das mit demselben verbundene Eigenschaftswort? Auch in der ersten Fallendung.

Nach welcher Art Wörter richten sich also die Eigenschaftswörter in Ansehung der Fallendungen? Nach den mit denselben verbundenen Hauptwörtern.

In welcher Zahl steht das Hauptwort Haus? In der Einheit.

Und in welcher Zahl steht auch das Eigenschaftswort groß? Auch in der Einheit.

In

In welcher Hinsicht richten sich also auch die Eigenschaftswörter nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern? In Hinsicht der Zahl.

Was lernst du also hieraus; nach welchen Wörtern richten sich die Eigenschaftswörter, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl und Fallendung, beständig? Die Eigenschaftswörter richten sich beständig, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl und Fallendung, nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern.

Welche Regel haben wir uns also vom Gebrauche der Eigenschaftswörter zu merken? **Die Eigenschaftswörter richten sich, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl und Fallendung, nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern.**

Wenn ich z. B. sage: der brave Mann ist krank; nach welchem Worte muß sich denn das Geschlechtswort, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl und Fallendung, richten? Nach dem Hauptworte **Mann.**

Nach welcher Art Wörter richten sich also die Geschlechtswörter auch, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl und Fallendung? Nach den Hauptwörtern.

Steht das Eigenschaftswort in den angeführten Sätzen vor, oder nach dem Hauptworte? Vor dem Hauptworte.

Und zwischen welchen beiden Arten Wörter steht das Eigenschaftswort in den angeführten Sätzen? Zwischen dem Geschlechtsworte und dem Hauptworte.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Eigenschaftswörter? Die Eigenschaftswörter stehen gewöhnlich immer vor den Hauptwörtern, und zwar zwischen diesen und den Geschlechtswörtern.

Sagt man aber nicht auch: mein Vater seliger? Ja.

Ist dies denn nach der angeführten Regel richtig? Nein, es ist fehlerhaft.

Wie müßte man denn sagen? Mein seliger Vater.

Sagt man nicht: vier Mark Dänisch, drei Fuß Rheinländisch? Ja.

Stehen hier die Eigenschaftswörter vor, oder nach den Hauptwörtern? Nach den Hauptwörtern.

Ist dies nach der angeführten Regel richtig? Nein.

Was mußt du aber doch davon behaupten? Daß es gebräuchlich ist.

Was lernst du hieraus für eine Regel vom Gebrauche der Eigenschaftswörter? Es ist fehlerhaft, das Eigenschaftswort dem Hauptworte nachzusetzen; in einigen Fällen aber doch gebräuchlich.

Ferner, sagt man nicht z. B.: Alexander der große? Ja.

Zu welcher Art Hauptwörter gehört das Wort Alexander? Zu den eigenen Namen.

Bei welcher Art Hauptwörter setzt man also wol das Eigenschaftswort nicht voran, sondern hinten nach? Bei den eigenen Namen.

Was lernst du also hieraus für eine Regel vom Gebrauche der Eigenschaftswörter? **Die Eigenschaftswörter werden den eigenen Namen wol auch nachgesetzt.**

Führe mir davon Beispiele an? Sokrates der weise, Friedrich der weise, Karl der zwölfte ꝛc.

Sagt man nicht, z. B., es waren viele Menschen da, vornehme und geringe? Ja.

Auf welches Hauptwort beziehen sich hier die Eigenschaftswörter vornehme und geringe? Auf das Hauptwort Menschen.

Wenn ich sage: verschiedene Meinungen, gute und schlechte; auf welches Hauptwort beziehen sich hier die Eigenschaftswörter gute und schlechte? Auf das Hauptwort Meinungen.

Stehen diese Eigenschaftswörter also vor, oder hinter dem Hauptworte, worauf sie sich beziehen? Hinter dem Hauptworte, worauf sie sich beziehen.

In welcher Fallendung steht das Hauptwort Meinungen, worauf sich die Eigenschaftswörter beziehen? In der ersten Fallendung.

In welcher Fallendung stehen daher auch die Eigenschaftswörter gut und schlecht? In der ersten Fallendung.

In welcher Fallendung setzt man also das Eigenschaftswort, welches sich auf ein vorhergehendes Hauptwort bezieht? In gleicher Fallendung mit dem Hauptworte.

Was lernst du also hieraus für eine Regel vom Gebrauche der Eigenschaftswörter? **Man setzt in Beziehung auf ein vorhergegangenes Haupt-**

wort das Eigenschaftswort hinten, und zwar mit dem Hauptworte in gleicher Fallendung.

Kannst du mir nun die Regeln, welche wir von dem Gebrauche der Eigenschaftswörter kennen gelernt haben, wiederholen? Die ꝛc.

Jetzt wollen wir

2) Von dem Gebrauche der Zahlwörter

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt mit einander sprechen? Von ꝛc.

Was verstehen wir noch unter Zahlwörtern, wie du gelernt hast? *) Wörter ꝛc.

Wie haben wir die Zahlwörter eingetheilt? In bestimmte und allgemeine Zahlwörter.

Welche Zahlwörter gehören, z. B., zu den bestimmten? Eins, zwei ꝛc.

Welche Zahlwörter gehören hingegen, z. B., zu den allgemeinen? Aller, einiger ꝛc.

Was haben wir uns denn von dem Gebrauche der Zahlwörter zu merken? —

Wenn ich z. B. sage: zwei dieser Menschen; welches bestimmte Zahlwort kommt hier vor? Das bestimmte Zahlwort zwei.

Welche Wörter sind hier mit dem bestimmten Zahlworte zwei verbunden? Die Wörter dieser Menschen.

In welcher Fallendung stehen diese mit dem bestimmten Zahlworte zwei verbundenen Wörter? In der zweiten Fallendung.

Ferner,

*) 2ten Theiles 1ste Abth. S. 165.

Ferner, wenn ich sage: viele seiner Freunde, mehrere dieser Soldaten; welche allgemeine Zahlwörter kommen hier vor? Die allgemeinen Zahlwörter viele und mehrere. In welcher Fallendung stehen denn hier die mit den allgemeinen Zahlwörtern verbundenen Wörter? In der zweiten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung regieren in der edleren Sprache die mehresten bestimmten und allgemeinen Zahlwörter? Die mehresten bestimmten und allgemeinen Zahlwörter regieren in der edleren Sprache die 2te Fallendung.

Wie heißt also die Regel, welche wir uns von dem Gebrauche der Zahlwörter zu merken haben? **Die mehresten bestimmten und allgemeinen Zahlwörter regieren in der edleren Sprache die zweite Fallendung.**

Und was heißt das mit andern Worten: die bestimmten und allgemeinen Zahlwörter regieren die zweite Fallendung? Die mit den bestimmten und allgemeinen Zahlwörtern verbundenen Wörter müssen in der zweiten Fallendung stehen.

Ferner, wenn ich z. B. sage: sechs unter ihnen, keiner aus dieser Gesellschaft, viele von den unsrigen; mit welcher Art Wörter sind hier, sowol die bestimmten, als allgemeinen Zahlwörter verbunden? Mit Vorwörtern.

Was lernst du also hieraus; mit welcher Art Wörter werden im gemeinen Leben die Zahlwörter

verbun-

Stadtbibliothek Augsburg

verbunden? Im gemeinen Leben werden die Zahlwörter mit Vorwörtern verbunden.

Welche Regel haben wir uns also auch von den Zahlwörtern zu merken? Die Zahlwörter, sowol die bestimmten als allgemeinen, werden im gemeinen Leben mit Vorwörtern verbunden.

Führe mir davon Beispiele an? Die mehresten unter ihnen; der erste von meinen Freunden.

Ferner, wenn ich z. B. sage: er hat viele Freunde, welches allgemeine Zahlwort kommt hier denn vor? Das allgemeine Zahlwort viele.

In welcher Fallendung steht das mit dem Zahlworte viele verbundene Hauptwort Freunde? In der vierten Fallendung.

Wenn ich sage: er trauet keinen Menschen; welches allgemeine Zahlwort kommt denn hier vor? Das allgemeine Zahlwort kein.

In welcher Fallendung ist hier dies allgemeine Zahlwort, welches vor dem mit demselben verbundenen Hauptworte, als Eigenschaftswort steht, gesetzt? In der dritten Fallendung.

Und in welcher Fallendung steht auch das Hauptwort? In der dritten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; nach welchen Wörtern richten sich die Zahlwörter, wenn sie als Eigenschaftswörter stehen, in Rücksicht der Fallendungen? Wenn die Zahlwörter als Eigenschaftswörter stehen, so richten sie sich in Rücksicht der Fallendungen nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern.

Welche Regel haben wir uns also auch von dem Gebrauche der Zahlwörter zu merken? Wenn die

Zahl-

Zahlwörter als Eigenschaftswörter stehen, so richten sie sich in Rücksicht der Fallendungen nach den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern.

Habe ich richtig gesprochen, wenn ich sage: dieser Garten ist funfzig Füsse lang? Nein.

Sondern, wie muß ich sprechen? Dieser Garten ist funfzig Fuß lang.

Sagt man z. B.: dieses Stück Fleisch wiegt zwölf Pfund, oder zwölf Pfunden? Dieses Stück Fleisch wiegt zwölf Pfund.

Was lernst du hieraus; wenn auf die Zahlwörter Maaß- und Gewichtsbenennungen folgen, in welcher Zahl stehen dieselben denn? Wenn auf die Zahlwörter Maaß- und Gewichtsbenennungen folgen, so stehen dieselben in der Einheit.

Und in welcher Zahl stehen sie also nicht? In der Vielheit.

Welche Regel hat man sich also auch von dem Gebrauche der Zahlwörter zu merken? Wenn auf die Zahlwörter Maaß- und Gewichtsbenennungen folgen: so stehen dieselben in der Einheit, und nicht in der Vielheit.

Kannst du mir davon einige Beispiele anführen? Drei Jahr, vier Monat, fünf Schritt, sechs Zoll, sieben Loth, acht Paar, neun Bund, zehn Schock, elf Ries, zwölf Buch Papier.

Sagt man aber nicht, z. B.: zwei Wochen, drei Meilen, vier Stunden, fünf Minuten, sechs Ellen? Ja.

Stehen

Stehen denn diese Maaß- und Gewichtsbenennungen nach den Zahlwörtern auch in der Einheit? Nein.

Sondern, in welcher Zahl stehen sie? In der Vielheit.

Wie heißt die erste Fallendung der Einheit von den eben angeführten Maaß- und Zeitbenennungen? Die Woche, Meile, Stunde, Minute, Elle.

Zu welchem Geschlechte gehören diese Hauptwörter? Zum weiblichen Geschlechte.

Und auf welchen Buchstaben endigen sich diese weiblichen Hauptwörter? Auf ein e.

Was lernst du hieraus; welche Wörter machen erstlich von der eben angeführten Regel eine Ausnahme? Die weiblichen Hauptwörter auf e, welche Maaß- und Zeitbenennungen ausdrucken, als Woche, Meile, Stunde, Minute, Elle ꝛc.

Ferner, sagt man z. B.: nach sechs Jahren, oder nach sechs Jahr? Nach sechs Jahren.

Sagt man: ein Kind von fünf Monat oder Monaten? Ein Kind von fünf Monaten.

Welche beide Wörter werden also, wenn sie mit Vorwörtern verbunden sind, nach Zahlwörtern in die Vielheit gesetzt? Die Wörter Jahr und Monat.

Was lernst du hieraus; welche Wörter machen zweitens von der gelernten Regel eine Ausnahme? Die Wörter Jahr und Monat, wenn sie mit einem Vorworte verbunden werden.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: sechs Tage, vier Jahrhunderte, tausend Köpfe? Ja.

In

In welcher Zahl stehen hier die Wörter Tag, Jahrhundert und Kopf nach den Zahlwörtern? In der Vielheit.

Welche Wörter machen also, wie du hieraus lernst, drittens eine Ausnahme von der gelernten Regel? Die Wörter Tag, Jahrhundert und Kopf.

Sage mir nun vollständig, welche Wörter machen von der Regel, daß die auf Zahlwörter folgenden Maaß- und Gewichtsbenennungen in der Einheit, und nicht in der Vielheit stehen sollen, eine Ausnahme? Die Wörter ꝛc.

Wiederhole mir nun die Regeln, die wir von dem Gebrauche der Zahlwörter gelernt haben? Die Regeln, welche ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln an, welche wir uns von dem Gebrauche der Eigenschaftswörter zu merken haben?
2. Führet mir die Regeln an, welche ihr vom Gebrauche der Zahlwörter habt kennen gelernt?
3. Bildet mir aus folgenden Wörtern kurze Sätze, und sucht dabei die gelernten Regeln vom Gebrauche der Eigenschaftswörter anzuwenden: furchtsam, seyn, schlechter, Soldat; (der Furchtsame ist

ist ein schlechter Soldat) gesunde, seyn, glücklich, als, reiche; Däne, seyn, treu, und, tapfer;

4. Bildet aus den folgenden Wörtern Sätze, und sucht dabei die gelernten Regeln vom Gebrauche der Zahlwörter anzuwenden: meisten, Vogel, legen, vier, oder, fünf, Ei; ein, Schwalbe, machen, kein, Sommer; Adam, und, Eva, seyn, erste, Mensch, in, Welt; erste, Jahrszeit, heißen, Frühling, zweite, seyn, Sommer, dritte, heißen, Herbst, vierte, seyn, Winter; vor, dreihundert, Jahr, seyn, Amerika, entdecken, und, etwa, funfzig, Jahr, vorher, seyn, Buchdruckerkunst, erfinden; ungefähr, in, viertausend, Jahr, Welt, seyn, Christus, geboren; Jesus, haben, zwölf, Schüler?

5. Führet mir in folgenden Sätzen die ausgelassenen Hauptwörter an: unsre — fängt viel —; wie der —, so wird auch das — seyn; nicht allein den —, sondern auch den — verzeihe, und beweise dich gegen jeden gefällig; wer die — übt, wird nicht nur von —, sondern auch von — geliebt; wer aber nur die — lehrt, und sie nicht aucht übt, verdient kein —?

6. Führet mir in den folgenden Sätzen sowol die ausgelassenen Hauptwörter, als Zahl- und Eigenschaftswörter an:

Unser Name bringt unser — auf die Nachwelt.

Ein Mensch, der ein — Gedächtniß bei — Schwäche anderer Seelenkräfte hat, ist einem Unglücklichen gleich, der Stärke in den Armen hat, und auf den Füßen nicht stehen kann.

Saul

Saul war der — König — der Juden.

— Jahre heißen ein Jahrzehend; — aber ein Jahrhundert.

Der — Spaziergang kostet — armen Würmchen das Leben, es zerrüttet — Fußtritt die — Gebäude der Ameisen und stampft eine kleine Welt in ein — Grab.

Der Landmann redet von —, — und —, von — und, —, von —, — und —; der Soldat erzählt von —, von — der — und —, und redet gern von seinen —; der Schiffer spricht von — und —; der Kaufmann von — und —; gelehrte Leute sprechen von — und —.

Die — — Berge Europens sind der Mont-Blank in der —, und der Berg Pico auf der Insel —.

7. Führet mir die am häufigsten im gemeinen Leben vorkommenden, sogenannten weltlichen Titel an?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Hochedler ist jetzt der niedrigste Titel, den man jemanden geben kann; denn Woledler wird nicht mehr gebraucht. Den Titel Hochedler gibt man Kaufleuten, Künstlern, Schiffern &c. Ganz gemeine Leute bekommen gar keinen Titel, sondern heißen bloß, mein lieber Herr oder Meister, mit bloßer Hinzufügung ihres Namens. Unter vertrauten Freunden fallen auch die Titel weg, und man redet

redet sie mit theuerster, liebster Freund u. s. w. an.

Hochedelgeborner wird jeder, der nicht in einem ganz geringen und unansehnlichen Amte stehet, angeredet. Z. B. angesehene Kaufleute, Künstler, Buchhändler u. Buchdrucker; kurz alle diejenigen Personen bürgerlichen Standes, welche sich durch Gelehrsamkeit, Handelschaft, Kunst und große Gewerbe auszeichnen und auf das Wohl der Gesellschaft einen ausgebreiteten Einfluß haben.

Den Titel Wolgeborner erhalten die Professoren, Doktoren und jeder, der den Titel Rath führt, als Kanzeleirath, Kammerrath.

Den Titel Hochwolgeborner erhält jeder Adliche von niedern Range, und jeder in höhern bürgerlichen Aemtern stehende Nichtadliche, dessen Amt einen, dem Adel gleichen Rang hat.

Der höhere Adel, als z. B. Grafen und Reichsbarone, erhält den Titel Hochgeborner.

8. Wie lauten die angeführten Titel vollständig, sowol in der Aufschrift, als in der Ueberschrift, dem Zusammenhange und der Unterschrift?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Ueberschrift: Hochedler,
Hochgeehrter Herr!

Zusammenhange: Ew. Hochedlen.

Unterschrift: Ew. Hochedlen
ergebener (dienstwilliger) Diener.

Auf-

Aufschrift: An Seine Hochedlen
den Herrn N. N.
Kaufmann
in
N.

Ueberschrift: Hochedelgeborner,
Hochgeehrtester Herr!
Zusammenh.: Ew. Hochedelgeboren.
Unterschrift: Ew. Hochedelgeboren
ergebenster (gehorsamer) Diener.
Aufschrift: An Seine Hochedelgeboren
den Herrn N. N.
Buchdrucker
in
N.

Ueberschrift: Wolgeborner,
Hochgelahrter (Hochgelehrter) Herr,
Hochgeehrtester Herr Dokter!
Zusammenh.: Ew. Wolgeboren.
Unterschrift: Ew. Wolgeboren
gehorsamster Diener.
Aufschrift: An Seine Wolgeboren,
den Herrn Doktor N. N.
in
N.

Ueberschrift: Hochwolgeborner,
Gnädiger Herr Landrath!
Zusammenh.: Ew. Hochwolgeboren.
Unterschrift: Ew. Hochwolgeboren
unterthäniger (gehorsamster) Diener.

Auf=

Aufschrift: Sr. Hochwolgeboren,
den Herrn Landrath v. N.
in
N.

Ueberschrift: Hochgeborner Graf
Gnädiger Graf und Herr!
Zusammenh. Ew. Hochgräflichen Gnaden
(Ew. Excellenz).
Unterschr.: Ew. Hochgräflichen Gnaden
(Ew. Excellenz).
unterthäniger (Diener).
Aufschrift: An Se. Excellenz,
den Herrn Grafen von N.
zu
N.

9. Wie würde demnach der Titel an einen Kandidaten der Theologie, einen Kanzeleirath und einen Kammerherrn lauten?

10. Zur Uebung will ich euch jetzt eine Quittung diktiren:

Daß ich heute von Sr. Wolgeboren, dem Herrn Kammerrath N. hieselbst, für gemachte Maurerarbeit dreißig Reichsthaler in Schl. Holst. Kour. baar und richtig erhalten habe, solches wird hiedurch gehorsamst bescheiniget.

N. den 25sten Jul. 1801.

N. N.

4te Stunde.

Vom Gebrauche der Fürwörter.

Was haben wir uns von dem Gebrauche der Fürwörter zu merken? —

Welche Fürwörter kommen in folgendem Satze vor: Jakob und Esau waren ungleiche Brüder; jenem war die Mutter ergeben, diesen haßte sie? Die Fürwörter jener, dieser, und sie.

Auf welches Hauptwort bezieht sich das Fürwort jener? Auf das Hauptwort Jakob.

Und auf welches Hauptwort bezieht sich das Fürwort dieser? Auf das Hauptwort Esau.

Zu welchem Geschlechte gehören die Hauptwörter Jakob und Esau? Zum männlichen Geschlechte.

In welchem Geschlechte stehen daher auch die Fürwörter jener und dieser, welche sich auf jene Hauptwörter beziehen? Im männlichen Geschlechte.

In welcher Zahl stehen die Hauptwörter Jakob und Esau? In der Einheit.

Und in welcher Zahl stehen daher auch die Fürwörter jener und dieser, welche sich auf die Hauptwörter beziehen? In der Einheit.

Nach welcher Art Wörter richten sich also die Fürwörter in Rücksicht des Geschlechtes und der Zahl? Nach den Hauptwörtern, auf welche sie sich beziehen.

Was lernst du also hieraus von dem Gebrauche der Fürwörter? Die Fürwörter richten sich in

Rücksicht

Rücksicht des Geschlechtes und der Zahl nach den Hauptwörtern, auf welche sie sich beziehen.

In welcher Fallendung stehen die Hauptwörter Jakob und Esau? In der ersten Fallendung.

Stehen die Fürwörter jener und dieser, welche sich auf die Hauptwörter beziehen, auch in der ersten Fallendung? Nein.

Sondern, in welcher Fallendung stehen sie? Das Fürwort jener in der dritten, und das Fürwort dieser in der vierten Fallendung.

Warum steht das Fürwort jener in der dritten Fallendung? —

Mit welchem Zeitworte ist das Fürwort jener verbunden? Mit dem Zeitworte ergeben.

Und welche Fallendung regiert das Zeitwort ergeben? Die dritte Fallendung.

Warum steht also das Fürwort jener in der dritten Fallendung? Weil das Zeitwort, mit welchem es verbunden ist, die dritte Fallendung erfordert.

In welcher Fallendung stand das Fürwort dieser? In der vierten Fallendung.

Warum ist es wol in der vierten Fallendung gesetzt? —

Mit welchem Zeitworte ist das Fürwort dieser hier verbunden? Mit dem Zeitworte hassen.

Und welche Fallendung regiert das Zeitwort hassen? Die vierte Fallendung.

Warum steht also das Fürwort dieser in der vierten Fallendung? Weil das mit demselben verbundene Zeitwort die vierte Fallendung regiert.

Nach

Nach welchen Wörtern richten sich also die Fürwörter, wie du hieraus lernst, in Rücksicht der Fallendung? Die Fürwörter richten sich in Rücksicht der Fallendung nach den mit ihnen verbundenen Zeitwörtern.

Nimm nun dieses und das vorige zusammen, so wirst du mir eine Regel von dem Gebrauche der Fürwörter angeben können? Die Fürwörter richten sich in Rücksicht der Zahl und des Geschlechts nach den Hauptwörtern, auf welche sie sich beziehen; in Rücksicht der Fallendung aber nach dem Zeitworte, mit welchem sie verbunden werden.

Ist es richtig gesprochen, nach dieser Regel, wenn ich sage: es gibt Tugend und Laster; jener jage nach, dieses verabscheue? Ja.

In welcher Zahl stehen hier, sowol die Hauptwörter, als die sich darauf beziehenden Fürwörter? In der Einheit.

Zu welchem Geschlechte gehört das Hauptwort Tugend? Zum weiblichen Geschlechte.

In welchem Geschlechte muß daher auch das sich darauf beziehende Fürwort jener stehen? Im weiblichen Geschlechte.

Zu welchem Geschlechte gehört das Hauptwort Laster? Zum geschlechtlosen Geschlechte.

In welchem Geschlechte steht daher auch das sich darauf beziehende Fürwort dieser? Im geschlechtlosen Geschlechte.

Nach welchen Wörtern richten sich also die Fürwörter in Ansehung des Geschlechts und der Zahl?

Nach den Hauptwörtern, worauf sie sich beziehen, oder zu welchen sie gehören.

Nach welcher Art Wörter richten sie sich, nach der gelernten Regel, in Rücksicht der Fallendung? Nach dem Zeitworte, mit welchem sie verbunden sind.

Mit welchem Zeitworte ist das Fürwort jener in dem angeführten Satze verbunden? Mit dem Zeitworte nachjagen.

Welche Fallendung erfordert das Zeitwort nachjagen? Die dritte Fallendung.

In welcher Fallendung ist also das Fürwort jener ganz richtig gesetzt? In der dritten Fallendung.

Mit welchem Zeitworte ist aber das Fürwort dieser verbunden? Mit dem Zeitworte verabscheuen.

Welche Fallendung regiert das Zeitwort verabscheuen? Die vierte Fallendung.

In welcher Fallendung steht daher auch das Fürwort dieses? In der vierten Fallendung.

Warum behauptest du also, daß es richtig gesprochen ist, wenn ich sage: es gibt Tugend und Laster; jener jage nach, dieses verabscheue? Weil ꝛc.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: dein Schreiben habe erhalten? Nein.

Welches persönliche Fürwort ist hier ausgelassen? Das persönliche Fürwort ich.

Warum ist es also fehlerhaft gesprochen, wenn ich sage: dein Schreiben habe erhalten? Weil hier das persönliche Fürwort ich ausgelassen ist.

Was lernst du also hieraus von dem Gebrauche der Fürwörter? Das persönliche Fürwort ich

muß

muß nie ausgelassen werden, wo der Sinn der Rede es erfordert.

Darf und soll ich denn nie das persönliche Fürwort weglassen? Ja.

Z. B. wenn ich sage: ich gehe und ich suche meinen Vater; welches persönliche Fürwort soll ich hier weglassen? Das letzte persönliche Fürwort ich.

Wie viele Zeitwörter sind hier durch das Bindewort und mit einander in Zusammenhang gebracht? Zwei Zeitwörter sind hier mit einander durch das Bindewort und in Zusammenhang gebracht.

Welches persönliche Fürwort fällt daher des Wohllauts wegen das zweitemal weg? Das persönliche Fürwort ich.

Was lernst du also hieraus von dem Gebrauche der Fürwörter? Wenn zwei Zeitwörter durch das Bindewort und mit einander in Zusammenhang gebracht werden: so fällt das persönliche Fürwort ich, des Wohllauts wegen, das zweitemal weg.

Führe mir davon Beispile an? Ich will selbst kommen und sehen; ich will reiten oder fahren.

Kann man denn das persönliche Fürwort du in dem Satze auslassen? — Z. B. armes Kind, sollst forthin nicht mehr weinen? Nein.

Was lernst du also aus diesem Beispiele? Man muß eben so wenig das persönliche Fürwort du, als ich, in einem Satze auslassen, wenn der Sinn der Rede es erfordert.

Ferner, welche Art Fürwörter werden von den persönlichen abgeleitet? Die zueignenden Fürwörter.

Welche Fürwörter gehören denn, wie du vorher gelernt hast *), zu den zueignenden Fürwörtern? Die Fürwörter mein 2c.

Wenn ich z. B. sage: die Sache hat ihre Richtigkeit, unser Vater ist gestorben; welche zueignenden Fürwörter kommen hier vor? Die zueignenden Fürwörter ihre und unser.

Stehen diese zueignenden Fürwörter hier mit, oder ohne Hauptwort? Sie stehen mit einem Hauptworte hier verbunden.

Stehen sie denn vor, oder nach dem Hauptworte, mit welchem sie verbunden sind? Sie stehen vor dem Hauptworte, mit welchem sie verbunden sind.

Und nach welcher Art Wörter richten sich diese zueignenden Fürwörter, wie du aus den angeführten Beispielen lernst, sowol in Ansehung des Geschlechts, als der Zahl? Sie richten sich, sowol in dem Geschlechte, als in der Zahl nach den Hauptwörtern, vor welchen sie stehen.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Fürwörter? Die zueignenden Fürwörter stehen, wenn sie ein Hauptwort bei sich haben, vor demselben, und richten sich nach diesem in Ansehung des Geschlechts und der Zahl.

Ferner, wenn ich z. B. sage: seine Mutter, Tochter und Schwester; welches zueignende Fürwort kommt hier vor? Das zueignende Fürwort sein.

Mit

*) Siehe 2ten Theiles 1ste Abth. S. 181.

Mit welchen Hauptwörtern ist dieses zueignende Fürwort sein hier verbunden? Mit den Hauptwörtern Mutter, Tochter und Schwester.

Zu welchem Geschlechte gehören diese Hauptwörter? Zum weiblichen Geschlechte.

Weil hier mehrere Hauptwörter ein und desselben Geschlechts mit und verbunden sind, wie oft ist daher nur das zueignende Fürwort sein gesetzt? Nur einmal.

Was lernst du also hieraus vom Gebrauche der Fürwörter? Wenn mehrere Hauptwörter ein und desselben Geschlechts mit und verbunden sind: so brauchen sie nur ein zueignendes Fürwort.

Führe mir davon Beispiele an? Mein Vater und Bruder; dein Stock und Degen; unser Haus und Vermögen.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn man sagt: mein Vater und Mutter? Nein.

Warum nicht? Weil hier zwei Hauptwörter verschiedenen Geschlechts mit und verbunden sind.

Wie muß ich denn sagen? Mein Vater und meine Mutter.

Was lernst du also hieraus? Wenn die Hauptwörter verschiedenen Geschlechts sind: so muß das zueignende Fürwort wiederholt werden.

Führe mir davon Beispiele an? Unser Reichthum, unsre Ehre und unser Glück; ihr Gewissen und ihre Ruhe.

Warum hast du in diesen Beispielen das zueignende Fürwort wiederholt? Weil das Geschlecht

der

der darin vorkommenden Hauptwörter verschieden ist.

Kann ich nicht sagen: mein Haus und Hof? ohne das zueignende Fürwort zu wiederholen? Ja.

Zu welchem Geschlechte gehören die Hauptwörter Haus und Hof? Das Hauptwort Haus gehört zum geschlechtlosen; das Hauptwort Hof aber zum männlichen Geschlechte.

Was lernst du also hieraus; welche Hauptwörter können sich allenfalls mit einem zueignenden Fürworte begnügen? Die männlichen und geschlechtlosen Fürwörter können sich allenfalls mit einem Hauptworte begnügen.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: der Jäger und der Koch, welcher in seinen Diensten stehen? Nein.

Sondern, wie muß der Satz heißen? Der Jäger und der Koch, welche in seinen Diensten stehen.

Denn, auf welche Hauptwörter bezieht sich das Fürwort welcher? Auf die beiden Hauptwörter Jäger und Koch.

In welcher Zahl mußte daher das beziehende Fürwort welcher stehen? In der Vielheit.

Was lernst du also hieraus; wenn das beziehende Fürwort sich auf zwei Hauptwörter beziehet, in welcher Zahl muß es denn gesetzt werden? In der Vielheit.

Was lernst du also hieraus für eine Regel vom Gebrauche der Fürwörter? Man muß das beziehende

ziehende Fürwort, wenn es sich auf zwei Hauptwörter bezieht, in der Vielheit setzen.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn ich sage: die Landschaft und das Fruchtstück, welche ich mahle? Ja.

Warum bejahest du dieses? Weil hier das Fürwort welche sich auf zwei Hauptwörter bezieht, und daher in der Vielheit stehen muß.

Ferner, wenn ich dich frage: wem gehört dieses Buch? was antwortest du denn darauf? Mir.

In welcher Fallendung stand meine Frage? In der dritten Fallendung.

Und in welcher Fallendung mußtest du daher auch antworten? In der dritten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; in welcher Fallendung steht bei den fragenden Fürwörtern die Antwort? Bei den fragenden Fürwörtern steht die Antwort in eben der Fallendung, in welcher die Frage steht.

Führe ein Beispiel davon an? Wer ist in der Küche? Die Köchin.

Kannst du mir nun die Regeln, welche wir von dem Gebrauche der Fürwörter gelernt haben, wiederholen? Die Regeln, welche ꝛc.

* *
*

Aufga=

*) Das übrige, was man sich sonst vom Gebrauche der Fürwörter zu merken hätte, ist schon bei der Abänderung der Fürwörter vorgetragen worden. Siehe die 1ste Abth. des 2ten Theils. S. 180—222.

Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln an, welche ihr vom Gebrauche der Fürwörter gelernt habt?

2. Verbessert nach den vorgetragenen Regeln folgende fehlerhafte Sätze: aus Ihrem Schreiben habe ersehen; davon will künftig melden; armer Schelm, hast hungern müssen; ihr sollt euren Eltern lieben und sie ehren rc.?

3. Folgende Sätze kann man ebenfalls in Rücksicht der Fürwörter fehlerhaft an die Tafel schreiben, und sie von den Schülern verbessert nachschreiben lassen:

Wer kann alle die Mühe beschreiben, welche die Kinder den Eltern verursachen?

Gehorsam ist die wichtigste Pflicht der Kinder: wer von dieser weicht, der rennt in sein Verderben.

Wir müssen fruchtbare Aecker nachahmen, welche weit mehr geben, als sie empfangen haben.

4. Führet mir folgendes Räthsel, worin zwei Fürwörter ausgelassen sind, vollständig an, und setzet die Auflösung desselben hinzu: Welches Thier geht — Tag auf Nahrung aus, ohne daß es — Haus verläßt?

5. Führet mir folgende Sätze, worin zum Theil die Fürwörter ausgelassen sind, vollständig an:

Wer — Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann — Gott lieben, — er nicht siehet.

Was belieben — Gnaden zu essen?

Hier sind drei Briefe; — geht nach Flensburg, — nach Schleswig, und — nach Kiel.

Der Gelehrte, der Handwerker und der Soldat sind sich in der Art — Beschäftigung sehr ungleich; jener sorgt für die Bildung des Verstandes und des Herzens, — für die Befriedigung — körperlichen Bedürfnisse, — für die Ruhe des Staats; alle aber tragen zur Beförderung des gemeinschaftlichen Wohls bei.

Das Urtheil der Menschen über — richtet sich nach — Umgange, und das Sprichwort hat recht: sage mir, mit — du umgehst, und — will — sagen, wer — bist.

6. Führet mir einen Vernunftbeweis an, daß wir verpflichtet sind, der Landesobrigkeit zu gehorchen?

7. Welcher Titulatur würdest du dich in den Briefen an einen Edelmann, an einen Hardesvogt und an einen Pächter bedienen?

8. Jetzt will ich euch eine Quittung diktiren:

Ich bekenne hiemit, die Herrn N. N. hieselbst auf einen Schuldschein den 24sten Jul. 1800 vorgeschossene Zweihundert Reichsthaler in Schl. Holst. Kour. von demselben sammt den fälligen Zinsen heute richtig erhalten zu haben, und ist diese Schuld hiemit bei mir völlig getilgt.

N., den 30sten Jul. 1801.

N. N.

9. Setzet mir nun eine Quittung über den richtigen Empfang von den Zinsen des in der euch diktirten Quittung bezahlten Kapitals, nach 4 p. c., auf?

Kate-

Katechetische Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Was will man bescheinigen, wenn man eine Quittung schreibt? Daß eine Schuldforderung bezahlt worden ist.

Was ist also eine Quittung? Eine schriftliche Bescheinigung, daß eine Schuldforderung bezahlt worden sei.

Was hat man sich denn bei der Ausfertigung einer Quittung zu merken? —

Was ist erstlich in der euch so eben diktirten Quittung angegeben? Daß man etwas erhalten habe.

Was ist ferner angeführt? Der Name dessen, von dem man es erhalten hat.

Was hatte man denn nach der vorigen Quittung erhalten? Zweihundert Reichsthaler.

War diese Summe in der Quittung mit Buchstaben oder Ziffern geschrieben? Mit Buchstaben.

Warum mit Buchstaben? Der Sicherheit wegen, damit nicht jemand die Ziffern, die sich leichter, als die Buchstaben verändern lassen, umändere.

Und wovon ist der Schuldner in der Quittung frei gesprochen worden? Er ist von aller fernern Schuld frei gesprochen worden.

Und was ist endlich in der Quittung angegeben? Der Ort, Ausstellungstag und das Jahr, so wie der Name des Empfängers.

Was

Was hat man sich also bei der Ausfertigung einer Quittung zu merken? Man hat sich rc. u. s. w.

10. Jeder von euch setzt mir nun eine beliebige Quittung auf.

5te Stunde.

Vom Gebrauche der Zeitwörter.

Welche ist die sechste Art Wörter in unsrer Sprache? Die Zeitwörter.

Jetzt soll also mit euch gesprochen werden von dem Gebrauche der Zeitwörter, und zwar:

1) Vom Gebrauche der Personen.

Was sagte ich, wovon sollte erstlich mit euch gesprochen werden? Vom rc.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich z. B. sage: wills wieder einbringen? Nein.

Sondern, wie muß ich sagen? Ich wills wieder einbringen.

Welches persönliche Fürwort war hier ausgelassen? Das persönliche Fürwort ich.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: hast deine Sachen schlecht gemacht? Nein.

Sondern, wie muß es heißen? Du hast deine Sachen schlecht gemacht.

Welches persönliche Fürwort war hier ausgelassen? Das persönliche Fürwort du.

Was

Was lernst du also hieraus; in welchen Personen darf man das persönliche Fürwort nicht auslassen? Man darf in der ersten und zweiten Person das persönliche Fürwort nicht auslassen.

Soll ich z. B. sagen: der Blitz zündet, oder der Blitz er zündet? Der Blitz zündet.

Warum soll ich denn hier das persönliche Fürwort er weglassen? Weil das Hauptwort hier genannt ist.

Was lernst du also hieraus; in welcher Person muß das persönliche Fürwort wegbleiben? Das persönliche Fürwort muß in der dritten Person, sobald das Hauptwort derselben genannt wird, wegbleiben.

In dem Satze: ich habe ihn gebeten, bedrohet und gestraft: wie oft ist hier das persönliche Fürwort weggelassen? Zweimal.

Bei welchen Zeitwörtern ist es denn hier weggelassen? Bei den Zeitwörtern drohen und strafen.

Warum kann es bei diesen Zeitwörtern wegbleiben? Weil es schon einmal bei dem Zeitworte bitten genannt ist, und die Zeitwörter drohen und strafen dasselbe Subjekt bestimmen.

Was lernst du also hieraus; wann kann man das persönliche Fürwort weglassen? Man kann das persönliche Fürwort weglassen, wenn mehrere Zeitwörter dasselbe Subjekt bestimmen, und es schon einmal genannt worden ist.

Führe mir davon ein Beispiel an? Du liegst hier und schläfst; er hat mich gedrückt und verfolgt.

Wir

Wir wollen nun:

2) Vom Gebrauche der Zahlen

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir zweitens mit einander sprechen? Vom ꝛc.

Wie heißt das Subjekt in dem Satze: der Tod ist bitter? Der Tod.

In welcher Zahl steht hier das Subjekt? In der Einheit.

In welcher Zahl ist daher auch das Zeitwort gesetzt? In der Einheit.

Wie heißt das Subjekt in dem Satze: die Schüler sind gehorsam? Die Schüler.

In welcher Zahl steht hier das Subjekt Schüler? In der Vielheit.

In welcher Zahl ist daher auch das Zeitwort gesetzt? In der Vielheit.

Was lernst du hieraus; wornach richten sich die Zeitwörter in Rücksicht der Zahl? Die Zeitwörter richten sich in Rücksicht der Zahl nach dem Subjekte, auf welches sie sich beziehen; je nachdem dies in der Einheit, oder in der Vielheit steht, wird auch das Zeitwort in der Einheit oder Vielheit gesetzt.

In dem Satze: mein Freund, erklären Sie mir das; wie heißt hier das Subjekt? Mein Freund.

In welcher Zahl steht hier das Subjekt? In der Einheit.

In welcher Zahl sollte daher auch, nach der gelernten Regel, das Zeitwort stehen? In der Einheit.

Steht

Steht das Zeitwort denn auch hier in der Einheit? Nein.

Sondern, in welcher Zahl steht es? In der Vielheit.

Auf welche Person bezieht sich hier das Zeitwort? Auf die angeredete Person.

Warum steht also das Zeitwort in der Vielheit? Weil es sich auf die angeredete Person bezieht.

In welcher Zahl wird also das Zeitwort, welches sich auf die angeredete Person bezieht, aus Höflichkeit gesetzt? In der Vielheit.

Wie heißt das Subjekt in dem Satze: der gnädige Herr haben befohlen? Der gnädige Herr.

In welcher Zahl steht also das Subjekt? In der Einheit.

Und in welcher Zahl steht dessen ungeachtet das Zeitwort? In der Vielheit.

In welcher Person der Vielheit? In der dritten Person der Vielheit.

Was lernst du also aus diesen Beispielen für eine Ausnahme von der gelernten Regel? Zufolge der eingeführten Höflichkeit setzt man das Zeitwort, welches sich auf die angeredete Person bezieht, in der Vielheit, und von höhern Personen spricht man sogar in der dritten Person der Vielheit.

Ferner, wenn ich sage: die Bäume blühen; wie heißt hier das Subjekt? Die Bäume.

In welcher Zahl steht hier das Subjekt? In der Vielheit.

Ist

Ist es also ein einfaches, oder mehrfaches Subjekt, welches in dem angeführten Satze vorkömmt? Ein mehrfaches Subjekt.

Was nennt man also, wie du hieraus lernst, ein mehrfaches Subjekt? Wenn das Hauptwort in der Vielheit steht.

In welcher Zahl ist denn das Zeitwort in dem angeführten Satze nach diesem mehrfachen Subjekte gesetzt? In der Vielheit.

Ferner, wenn ich sage: Mann und Frau sind todt; wie heißt hier das Subjekt? Mann und Frau.

In welcher Zahl stehen denn die beiden Hauptwörter Mann und Frau? In der Einheit

Wenn nun mehrere Hauptwörter in der Einheit stehen, wie hier, ist das Subjekt denn einfach, oder mehrfach? Mehrfach.

Welches Subjekt nennt man also auch, wie du hieraus lernst, ein mehrfaches Subjekt? Wenn das Subjekt aus mehreren in der Einheit stehenden Hauptwörtern besteht.

In welcher Zahl wird das Zeitwort, wie du aus dem angeführten Satze lernst, nach einem solchen mehrfachen Subjekte gesetzt? In der Vielheit.

Ferner, wie heißt das Subjekt in dem Satze: die wahre und falsche Ehre weichen sehr von einander ab? Die wahre und falsche Ehre.

In welcher Zahl steht hier das Hauptwort, welches mehrere Verhältnisse bezeichnet? In der Einheit.

Wenn

Wenn ein in der Einheit stehendes Hauptwort mehrere Verhältnisse bezeichnet, wie in dem angeführten Satze, wie nennt man denn ein solches Subjekt? Ein mehrfaches Subjekt.

Wann nennt man also auch, wie du hieraus lernst, ein Subjekt mehrfach? Wenn ein in der Einheit stehendes Hauptwort mehrere Verhältnisse bezeichnet.

In welcher Zahl wird das Zeitwort, wie du aus dem angeführten Satze lernen kannst, nach einem solchen mehrfachen Subjekte gesetzt? In der Vielheit.

In welche Zahl soll man also, wie wir nun gelernt haben, das Zeitwort nach einem mehrfachen Subjekte setzen? In die Vielheit.

Welche Regel haben wir uns also von dem Gebrauche der Zahlen zu merken? Wenn das Subjekt mehrfach ist, so muß das Zeitwort in der Vielheit stehen.

Und welches Subjekt nannten wir ein mehrfaches? Ein Subjekt nannten wir mehrfach, wenn es entweder aus einem in der Vielheit stehenden Hauptworte, oder aus mehreren in der Einheit stehenden Hauptwörtern, oder auch aus einem in der Einheit stehenden Hauptworte, welches mehrere Verhältnisse bezeichnet, besteht.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: die Kinder kommt aus der Schule? Nein.

Warum nicht? —

Ist das Subjekt in diesem Satze einfach, oder mehrfach? Mehrfach.

Warum nennst du es mehrfach? Weil es aus einem in der Vielheit stehenden Hauptworte besteht.

Und in welcher Zahl soll das Zeitwort nach einem solchen, in der Vielheit stehenden Hauptworte stehen? In der Vielheit.

Steht das Zeitwort in dem angeführten Satze denn nicht in der Vielheit? Nein.

Sondern, in welcher Zahl steht es? In der Einheit.

Warum ist es also nicht richtig gesprochen, wenn ich sage: die Kinder kommt aus der Schule? Weil das Zeitwort hier nach einem mehrfachen Subjekte in der Einheit, statt in der Vielheit steht.

Wie muß denn der Satz heißen? Die Kinder kommen aus der Schule.

In welcher Zahl steht das Hauptwort in folgendem Satze: die wahre und falsche Ehre sind einander sehr ungleich? In der Vielheit.

Ist dies denn richtig? Ja.

Warum? Weil das Subjekt hier aus einem, in der Einheit stehenden Hauptworte, welches mehrere Verhältnisse bezeichnet, besteht, und also mehrfach ist.

Wenn ich sage: mein Vater und meine Schwester reisen morgen aus; in welcher Zahl steht hier das Zeitwort? In der Vielheit.

Ist dies richtig? Ja.

Warum? Weil das Subjekt aus mehreren in der Einheit stehenden Hauptwörtern besteht, und also mehrfach ist.

In welcher Zahl steht das Hauptwort in dem Satze: ich und du haben gleiche Schicksale? In der Vielheit.

Steht das Zeitwort aber in der ersten oder zweiten Person der Vielheit? In der ersten Person der Vielheit.

Wenn also ein Zeitwort auf mehrere Subjekte verschiedener Personen sich bezieht, welche Person zieht man dann, wie du hieraus lernst, der zweiten Person vor? Man zieht dann die erste Person der zweiten vor.

In welcher Zahl steht in folgendem Satze das Zeitwort: du und er werdet das beide nicht verstehen? In der Vielheit.

Steht das Zeitwort hier in der zweiten oder dritten Person der Vielheit? In der zweiten Person der Vielheit.

Wenn sich also ein Zeitwort auf mehrere Subjekte verschiedener Personen bezieht, welche Person zieht man denn, wie du hieraus lernst, der dritten Person vor? Man zieht dann die zweite Person der dritten vor.

Welche Regel lernst du also aus diesen Beispielen? Wenn sich ein Zeitwort auf mehrere Subjekte verschiedener Personen bezieht, so wird die erste Person der zweiten, und die zweite der dritten vorgezogen.

Wenn also das Wort ich dabei ist, welche Person in der Vielheit wird dann gesetzt? Die erste Person in der Vielheit.

Und

Und wenn du und er verbunden sind, welche Person der Vielheit wird dann gesetzt? Die zweite Person der Vielheit.

Wiederhole mir nun die Regeln, welche wir von dem Gebrauche der Zahlen gelernt haben? Die Regeln, welche rc.

Wir wollen nun

3) Von dem Gebrauche der Zeiten

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir drittens sprechen? Von rc.

Wie viele Zeiten unterscheiden wir, wie du schon gelernt hast,*) bei einem Zeitworte? Sechs Zeiten.

Nemlich? Die gegenwärtige, die rc.

Wie diese sechs Zeiten gebraucht werden, lehrt ihre Bedeutung; allein die Schönheit der Sprache erfordert in gewissen Fällen eine Ausnahme. — Welche Zeit setzt man, z. B., oft statt der vergangenen Zeit? Die gegenwärtige Zeit.

Was sagt man, z. B., wol statt: du hast es ja gehört, daß ich nicht Zeit habe? Du hörst es ja, daß ich nicht Zeit habe.

Welche Zeit wird hier also statt der vergangenen Zeit gebraucht? Die gegenwärtige Zeit.

Wie verändert man wol, z. B., die Zeit in folgendem Satze: ich werde morgen nach Schleswig reisen? Ich reise morgen nach Schleswig.

*) 2ten Theiles 1ste Abth. S. 222.

Welche Zeit setzt man also, wie du hieraus lernst, oft statt der zukünftigen Zeit? Die gegenwärtige Zeit.

Was lernst du also aus diesen Beispielen für eine Bemerkung? Daß man oft eine Zeit statt einer andern setzt, z. B., die gegenwärtige statt der vergangenen und zukünftigen Zeit.

Welche Zeit ist in folgendem Satze gebraucht: kaum erblickte ich ihn, so ging ich schon auf ihn zu? Die jüngst vergangene Zeit.

In welcher Zeit wird, wie du hieraus lernst, gewöhnlich erzählt? In der jüngstvergangenen Zeit.

Welche Zeit wird daher auch am häufigsten gebraucht? Die jüngstvergangene Zeit.

Welcher Zeit bedienen sich aber oft die Dichter und Geschichtsschreiber statt der jüngstvergangenen Zeit, um dadurch die Handlung lebhafter und anschaulicher zu machen? Der gegenwärtigen Zeit.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: sobald ich ihn erblickte, habe ich ihn umarmt? Nein.

Warum nicht? —

In welcher Zeit fing ich die Rede an? In der jüngstvergangenen Zeit.

Und in welcher Zeit setzte ich sie fort? In der vergangenen Zeit.

In welcher Zeit hätte ich meine Rede, da ich sie in der jüngstvergangenen Zeit anfing, auch fortsetzen sollen? In der jüngstvergangenen Zeit.

Wie hätte ich also sprechen sollen? Sobald, wie ich ihn erblickte, umarmte ich ihn.

Warum

Warum hatte ich also nicht richtig gesprochen, wenn ich sagte: sobald ich ihn erblickte, habe ich ihn umarmt? Weil ich meine Rede nicht in derselben Zeit fortsetzte, in welcher ich sie angefangen hatte.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Zeiten? Daß eine Rede in derjenigen Zeit, in welcher sie angefangen worden ist, so lange fortgeht, bis sich das Verhältniß der Zeit verändert.

Wie würdest du antworten, wenn ich dich fragte: hast du den Mann gesprochen? Ja, heute erst habe ich ihn gesprochen.

Welche Zeit gebrauchte ich in meiner Frage? Die vergangene Zeit.

In welcher Zeit mußtest du daher auch antworten? In der vergangenen Zeit.

Was lernst du also aus diesem Beispiele für eine Regel? Man muß in derselben Zeit antworten, in welcher man gefragt wird.

Wiederhole mir nun die Regeln, welche wir von dem Gebrauche der Zeiten gelernt haben? Die Regeln, welche ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Welche Regeln hat man sich von dem Gebrauche der Personen bei den Zeitwörtern zu merken?

2. Welche Regeln haben wir uns von dem Gebrauche der Zahlen bei den Zeitwörtern zu merken?

3. Druckt folgende Sätze vollständig aus: du und ich — das nicht; ich und er — das nicht einsehen lernen; du und er — das nicht erfahren; ich und deine Mutter, mein Sohn! wundern uns sehr, daß du und dein Freund dem Spielen ergeben sind?

4. Führt mir die Regeln, welche wir vom Gebrauche der Zeiten zu merken haben, an?

5. Führt folgende Sätze vollständig an:

Jesus und Moses — Vorschriften der Weisheit und Tugend gelehrt.

Paulus und Petrus — die christliche Religion verbreitet.

Jubal und Tubal — die Erfinder der Musik und Schmiedekunst.

Das Pferd, der Esel, der Elephant und das Kameel — Lastthiere.

Der Gehorsam und Fleiß — löbliche Eigenschaften der Kinder.

Das Wasser, Feuer, die Luft und Erde — die Elemente genannt.

Der Tod und die Krankheiten — den menschen nicht.

Das Meer und die Flüsse — das Wasser.

Tugend und Geschicklichkeit — dem Menschen Ansehen und Vortheile.

Geld und Verstand — nicht immer bei einem Menschen gefunden.

6. Nennt mir einige Zeitwörter, und führt von denselben die gegenwärtige, jüngstvergangene, vergangene und zukünftige Zeit an?
7. Wie würde die Quittung auf die bezahlte Rechnung in der 17ten Stunde, Aufgabe 12. No. 3. der ersten Abtheilung des zweiten Theiles, lauten?
8. Und wie würde sie lauten auf die Rechnung No. 4. Aufg. 12. in derselben Stunde?
9. Führet mir die am häufigsten vorkommenden, sogenannten geistlichen Titel an?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Den Titel: Hochwolehrwürdiger gibt man jedem Prediger von unterstem Range; Hochehrwürdiger aber Predigern von höherm Range, als Pröbsten, Hauptpredigern, Stadtpredigern und verdienstvollen Landpredigern.

Der Titel Hochwürdiger gebührt den Superintendenten, Doktoren und Professoren der Theologie.

10. Wie lauten die angeführten Titel, sowol in der Aufschrift, als in der Ueberschrift, dem Zusammenhange und der Unterschrift?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Ueberschrift: Hochwolehrwürdiger,
Hochgelahrter,
Hochgeehrtester Herr Prediger!

In-

Zusammenh.: Ew. Hochwolehrwürden.
Unterschrift: Ew. Hochwolehrwürden
ergebenster (gehorsamer) Diener.

Aufschrift: An Seine Hochwolehrwürden,
den Herrn Prediger (Pastor) N. N.
in
N.

Ueberschrift: Hochehrwürdiger,
Hochgelahrter (Hochgelehrter),
Hochgeehrtester Herr Probst!
Zusammenh.: Ew. Hochehrwürden.
Unterschrift: Ew. Hochehrwürden
gehorsamster (gehorsamer) Diener.

Aufschrift: An Seine Hochehrwürden
den Herrn Probst N. N.
in
N.

Ueberschrift: Hochwürdiger,
Hochgelahrter (Hochgelehrter),
Hochgeehrtester Herr Professor!
Zusammenh.: Ew. Hochwürden.
Unterschrift: Ew Hochwürden
gehorsamster Diener.

Aufschrift: An Seine Hochwürden,
den Herrn Professor N. N.
in
N.

6te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Wir wollen jetzt:

4) Von dem Gebrauche der verschiedenen Arten der Zeitwörter

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt viertens mit einander sprechen? Von ꝛc.

Wie viele Arten der Veränderungen kommen, wie ihr gelernt habt,*) bei einem Zeitworte vor? Fünf Arten.

Wie heißen sie noch? Die bestimmte ꝛc.

Welche war also die erste Art der Veränderung eines Zeitwortes? Die bestimmte Art.

Und was verstanden wir noch unter der bestimmten Art für eine Art der Veränderung des Zeitwortes? Diejenige Art der Veränderung, da das Subjekt dem Prädikate auf eine bestimmte Art und mit Gewisheit beigelegt wird.

Wann setzt man also, nach dieser Erklärung, das Zeitwort in der bestimmten Art? Wenn das Prädikat dem Subjekte auf eine bestimmte Art und mit Gewisheit beigelegt wird.

Welche war die zweite Art der Veränderung eines Zeitwortes? Die bedingende Art.

Was verstanden wir noch unter der bedingenden Art für eine Art der Veränderung des Zeitwortes?

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 234—236.

tes? *) Diejenige Art der Veränderung des Zeitwortes, da das Prädikat etc.

Wann setzt man also das Zeitwort, nach dieser Erklärung, in der bedingenden Art? Wenn das Prädikat dem Subjekte bedingungsweise und nicht mit völliger Gewißheit beigelegt wird.

Wenn ich, z. B., sage: man vermuthete, daß er käme; welche Art des Zeitwortes brauche ich dann? Die bedingende Art.

Und welches Bindewort kommt in diesem Satze vor? Das Bindewort daß.

Wenn ich sage: ich warnte dich, damit du dich in Acht nähmest; welche Art des Zeitwortes ist hier gebraucht? Die bedingende Art.

Und welches Bindewort kommt hier vor? Das Bindewort damit.

Welches Bindewort kommt in dem folgen Satze, worin das Zeitwort in der bedingenden Art gesetzt ist, vor: wenn du mir diese Freundschaft erzeigen könntest? Das Bindewort wenn.

Nach welchem Bindeworte wird also auch die bedingende Art gesetzt? Nach dem Bindeworte wenn.

Er spricht, als wenn die Sache schon gewiß wäre; welches Bindewort kommt hier vor, nach welchem das Zeitwort in der bedingenden Art steht? Das Bindewort als wenn.

Ich weiß nicht, ob das geschehen möchte; welches Bindewort kommt in diesem Satze vor, nach wel-

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 234.

welchem das Zeitwort in der bedingenden Art gesetzt ist? Das Bindewort ob.

Nach welchen Bindewörtern wird also, wie du gelernt hast, die bedingende Art des Zeitwortes gebraucht? Die bedingende Art des Zeitwortes wird nach den Bindewörtern daß, damit, wenn, als wenn und ob gebraucht.

Haben diese Bindewörter, die Bedeutung eines gewissen, oder eines noch ungewissen Erfolgs? Sie haben die Bedeutung eines noch ungewissen Erfolgs.

Wann gebraucht man also die bedingende Art? Man gebraucht die bedingende Art nach allen Bindewörtern, welche einen noch ungewissen Erfolg bedeuten, als: daß, damit, wenn, als wenn, ob ꝛc.

In dem Satze: ich weiß, daß dein Freund todt ist; welche Art des Zeitwortes ist hier gebraucht? Die bestimmte Art.

Warum? Weil das Prädikat dem Subjekte, als gewiß beigelegt wird.

Welches Bindewort kam aber in diesem Satze vor? Das Bindewort daß.

Was lernst du also hieraus; wann fällt die bedingende Art nach den Bindewörtern, die einen gewissen Erfolg bedeuten, weg? Wenn das Prädikat dem Subjekte als gewiß beigelegt wird.

In dem Satze: bitte deinen Vater, daß er dir Geld gebe; welche Art des Zeitwortes ist hier nach dem Zeitworte bitten gesetzt? Die bedingende Art.

Ich wünsche, daß alle Menschen tugendhaft seyn möchten; welches Zeitwort kommt in diesem

Satze

Satze vor, nach welchem das Zeitwort in der bedingenden Art gesetzt ist? Das Zeitwort wünschen.

Ich befehle dir, daß du kommest; wie heißt hier das Zeitwort, nach welchem die bedingende Art gesetzt ist? Befehlen.

Ich hoffe, daß er leben werde; wie heißt hier das Zeitwort, welches die bedingende Art nach sich fordert? Hoffen.

Ich ermahne dich, daß du nicht spielest; ich rathe, daß man gelinde verfahre; es scheint, daß er nicht kommt; es ist nöthig, daß er zugegen sei; man glaubt, daß er gefangen sei; welche Zeitwörter kommen in diesen Sätzen vor, nach welchen die bedingende Art gebraucht ist? Die Zeitwörter ermahnen, rathen, scheinen und glauben.

Welche Art des Zeitwortes wird also nach den Zeitwörtern, welche ein bitten, wünschen, befehlen, hoffen, ermahnen, rathen, scheinen, bedingen und glauben ausdrucken, gesetzt? Die bedingende Art.

Drucken diese Zeitwörter einen gewissen, oder einen ungewissen Erfolg aus? Einen ungewissen Erfolg.

Warum setzt man also nach diesen Zeitwörtern die bedingende Art? Weil sie einen ungewissen Erfolg ausdrucken.

Wann gebraucht man also, wie du nun gelernt hast, auch die bedingende Art des Zeitwortes? Man gebraucht auch die bedingende Art nach den Zeitwörtern, die ein bitten, wünschen, befehlen, hoffen, ermahnen, rathen, scheinen, bedingen und glauben ausdrucken.

Wie

Wie kannst du diese und die vorige Regel kurz ausdrucken? Man gebraucht die bedingende Art nach den Binde- und Zeitwörtern, welche etwas Ungewisses und Zweifelhaftes anzeigen.

Welche Art des Zeitwortes ist in folgenden Sätzen gebraucht: ich sehe, daß er kommt; daß er gelehrt ist, habe ich lange gewußt? Die bestimmte Art des Zeitwortes.

Warum ist hier die bestimmte Art des Zeitwortes gebraucht? —

Ist hier das Prädikat, als gewiß oder ungewiß vorgestellt? Als gewiß.

Warum ist hier die bestimmte Art des Zeitwortes gebraucht? Weil das Prädikat hier als gewiß vorgestellt wird.

Was lernst du also hieraus für eine Ausnahme? Sobald das Prädikat als gewiß vorgestellt wird, erfordern die genannten Zeitwörter die bestimmte Art des Zeitwortes.

Ferner, welche Art des Zeitwortes ist in folgendem Satze gebraucht: er erzählte mir, er sei zur Zeit der Unruhen in Paris gewesen? Die bedingende Art.

Welche Art des Zeitwortes ist auch in folgendem Satze gebraucht: er antwortete mir, dieses sei nicht möglich? Die bedingende Art.

Welche Art des Zeitwortes wird also, wie du aus diesen Beispielen lernst, gebraucht, wenn man seine eigenen oder eines andern Worte anführt, und dabei die Wahrheit des erzählten Satzes unentschieden läßt? Wenn man seine eigenen oder eines andern

dern

dern Worte anführt, und dabei die Wahrheit des erzählten Satzes unentschieden läßt: so gebraucht man die bedingende Art.

Wann gebraucht man also auch die bedingende Art des Zeitwortes? Man gebraucht die bedingende Art des Zeitwortes, wenn man seine eigenen oder eines andern Worte anführt, und dabei die Wahrheit des erzählten Satzes unentschieden läßt.

Ferner, wenn ich sage: ich wünschte, daß ich ihm helfen könnte; durch welches uneigentliche Hülfszeitwort ist hier die bedingende Art umschrieben? Durch das uneigentliche Hülfszeitwort können.

Durch welches uneigentliche Hülfszeitwort ist die bedingende Art in folgendem Satze umschrieben: ich bat ihn, daß er seinem Bruder verzeihen sollte? Durch das uneigentliche Hülfszeitwort sollen.

Was lernst du also hieraus; durch welche uneigentliche Hülfszeitwörter wird oft die bedingende Art eines Zeitwortes umschrieben? Die bedingende Art eines Zeitwortes wird oft durch die uneigentlichen Hülfszeitwörter können, sollen, mögen, müssen ꝛc. umschrieben.

Kannst du mir nun wiederholen, wann man die bedingende Art des Zeitwortes gebraucht? Man gebraucht ꝛc.

Ferner, wenn in einem Satze ein Zeitwort mit einem andern ohne Bindewort zusammen kömmt, und von demselben abhänget, in welcher Art pflegt

es dann zu stehen? — Z. B. ich wünsche dich zu sehen; ich versprach ihn zu besuchen? — In der unbestimmten Art.

Und welches Wörtchen hat die unbestimmte Art vor sich? Das Wörtchen zu.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Wenn in einem Satze ein Zeitwort mit einem andern ohne Bindewort zusammen kömmt, und von demselben abhänget, so pflegt es in der unbestimmten Art zu stehen, und das Wörtchen zu vor sich zu haben.

Wenn ich sage: darf ich wissen, kann ich glauben, laß mich lesen, tugendhaft handeln müssen, schlafen sollen, es mag seyn, arbeiten wollen, er hieß mich gehen, ich half ihm arbeiten, er hörte mich reden, lehre mich thun, er lernt lesen, ich sah ihn kommen; welche Zeitwörter sind hier mit der unbestimmten Art ohne zu verbunden? Die Zeitwörter dürfen, können, lassen, mögen, müssen, sollen, wollen, heißen, helfen, hören, lehren, lernen und sehen.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Die mit dürfen, können, lassen, mögen, müssen, sollen, wollen, desgleichen mit heißen, helfen, hören, lehren, lernen und sehen verbundenen Zeitwörter haben in der unbestimmten Art das Wörtchen zu nicht vor sich.

Wiederhole mir nun die Regeln von dem Gebrauche der Arten des Zeitwortes? Die rc.

In wie viele Klassen haben wir, wie du vor einiger Zeit lerntest,*) die Zeitwörter eingetheilt? In sechs Klassen.

Wie heißen diese sechs Klassen? Thätige ꝛc.

Welche ist also die erste Art der Zeitwörter? Die thätigen Zeitwörter.

Wir wollen nun

5) Von der Verbindung der thätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern

sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt mit einander sprechen? Von ꝛc.

Woran erkennt man denn, wie du gelernt hast,**) ein thätiges Zeitwort? Daran ꝛc.

Wenn ich, z. B., sage: der gefällige Bruder schneidet eine Feder; wie heißt hier das Subjekt? Der gefällige Bruder.

Und wie heißt hier die Handlung, welche vom Subjekte: der gefällige Bruder, ausgehet? Die Handlung, welche hier vom Subjekte, der gefällige Bruder, ausgehet, heißt schneiden.

Und wie heißt hier das Ziel oder der äußere Gegenstand, auf welchen die Handlung des Schneidens hinwirkt? Die Feder.

In welcher Fallendung steht denn das Wort Feder, als Ziel der Handlung? In der vierten Fallendung.

In

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 222. und 223.

**) S. die 1ste Abth. des 2ten Th. S. 224. ff.

In dem Satze: der Lehrer frägt seinen Schüler; wie heißt hier das Subjekt? Der Lehrer.

Wie heißt die Handlung, welche vom Subjekte Lehrer ausgeht? Fragen.

Zu welcher Art Zeitwörter gehört das Zeitwort Fragen? Zu den thätigen Zeitwörtern.

Woran erkennst du dies? Daran ꝛc.

Und, wie heißt der äußere Gegenstand oder das Ziel, auf welches dieses thätige Zeitwort hinwirkt? Seinen Schüler.

In welcher Fallendung steht also das Ziel oder der äußere Gegenstand, auf welchen das thätige Zeitwort (welches vom Subjekte ausgeht) hinwirkt? In der vierten Fallendung.

Was lernst du hieraus für eine Regel vom Gebrauche der thätigen Zeitwörter? Jedes thätige Zeitwort zeiget in einer Rede eine Handlung an, welche vom Subjekte ausgeht, und auf einen äußern Gegenstand hinwirkt. Dieser Gegenstand ist also das nächste Ziel der Rede, und stehet jedesmal in der vierten Fallendung.

Wiederhole mir diese Regel noch einmal? Jedes thätige ꝛc.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn ich sage: ich bitte ihnen? —

Wie heißt hier das Zeitwort, welches die Fallendung des Fürwortes bestimmt? Bitten.

Zu welcher Art Zeitwörter gehört es? Zu den thätigen Zeitwörtern.

Warum rechnest du es zu den thätigen Zeitwörtern? Weil ꝛc.

Wie heißt hier das Subjekt, von dem die Handlung des Bittens ausgeht? Ich.

Und wie heißt der äußere Gegenstand oder das Ziel, auf welches die Handlung des Bittens, oder das thätige Zeitwort bitten, hinwirkt? Ihnen.

In welcher Fallendung muß der äußere Gegenstand oder das Ziel, auf welchen das thätige Zeitwort hinwirkt, nach der gelernten Regel, stehen? In der vierten Fallendung.

Steht das Fürwort hier denn auch in der vierten Fallendung? Nein.

Sondern, in welcher Fallendung? In der dritten Fallendung der Vielheit.

Wie heißt denn die vierte Fallendung der Vielheit? Sie.

Welches Wort muß ich also statt Ihnen gebrauchen? Das Wort Sie.

Nun wirst du mir die Frage beantworten können, ob es richtig gesprochen sei, wenn ich sage: ich bitte Ihnen? Nein, es ist unrichtig gesprochen.

Und aus welchem Grunde? Weil das thätige Zeitwort bitten, nicht die dritte, sondern die vierte Fallendung des Fürwortes erfordert.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: der Mann bauet ein schönes Haus? Ja.

Warum? Weil das Ziel, worauf das thätige Zeitwort bauen hinwirkt, in der vierten Fallendung steht.

Ferner, soll man, z. B., sagen: er lobt mich, oder er lobt mir? Er lobt mich.

Welches

Welches thätige Zeitwort kommt hier vor? Das thätige Zeitwort loben?

Steht dieser Satz hier also in der thätigen oder leidenden Bedeutung? In der thätigen Bedeutung.

Wie würde der Satz denn heißen, wenn er in der leidenden Gattung gesetzt würde? Ich werde von ihm gelobt.

Welche Fallendung erfordert das Zeitwort loben in der leidenden Gattung? Die erste Fallendung.

Welche Fallendung erfordert daher das Zeitwort in der thätigen Gattung? Die vierte Fallendung.

Soll man, z. B., sagen: ich gebe dir, oder ich gebe dich? Ich gebe dir.

Wenn du diesen Satz in die leidende Gattung verwandelst, wie heißt er dann? Mir wird gegeben.

Da also das Zeitwort geben in der leidenden Gattung nicht die erste, sondern die dritte Fallendung erfordert; welche Fallendung muß es daher auch in der thätigen Gattung regieren? Die dritte Fallendung.

Was lernst du aus diesen Beispielen; wie kann man erfahren, ob ein thätiges Zeitwort die dritte oder vierte Fallendung bei sich haben soll? Wenn man die ganze Redensart umkehrt, und statt des thätigen Zeitwortes das leidende setzt.

Sobald nun das leidende Zeitwort die erste Fallendung regiert, welche Fallendung erfordert dann das thätige Zeitwort? Die vierte Fallendung.

Sobald das leidende Zeitwort aber die dritte Fallendung regiert, welche Fallendung erfordert dann auch das thätige Zeitwort? Die dritte Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Wenn man ungewiß ist, ob ein thätiges Zeitwort die dritte oder die vierte Fallendung bei sich haben soll, so kehre man die ganze Redensart um, und setze statt des thätigen Zeitwortes das leidende. Regiert dieses die erste Fallendung, so hat jenes die vierte, regiert es aber die dritte, so hat jenes auch die dritte Fallendung.

Soll ich, z. B., sagen: ich erzähle dir, oder ich erzähle dich? —

Wenn ich diese Redensart in die leidende Gattung verwandele, wie lautet sie dann? Mir wird erzählt.

Kann diese Redensart denn nicht mit der ersten Fallendung in der leidenden Gattung stehen? — z. B. ich werde erzählt? — Nein.

Welche Fallendung regiert also das leidende Zeitwort nicht? Die erste Fallendung.

Sondern, welche? Die dritte Fallendung.

Welche Fallendung muß daher auch das thätige Zeitwort erzählen nicht bei sich haben? Die vierte Fallendung.

Sondern, welche Fallendung wird es regieren, da das leidende Zeitwort die dritte Fallendung erfordert? Die dritte Fallendung.

Soll ich also sagen: ich erzähle dir, oder ich erzähle dich? Ich erzähle dir.

Und

Und aus welchem Grunde? Weil dieser Satz bei der Veränderung in die leidende Gattung die dritte Fallendung erfordert.

Soll ich sagen: ich schätze die Frau, oder ich schätze der Frau? Ich schätze die Frau.

Warum? Weil dieser Satz bei der Umkehrung nicht die dritte, sondern die erste Fallendung erfordert.

Soll ich, z. B., sagen: ich liebe den Mann, oder ich liebe dem Manne? Ich liebe den Mann.

Warum? Weil, wenn ꝛc.

Soll ich sagen: ich helfe dich, oder ich helfe dir? Ich helfe dir.

Und aus welchem Grunde? Weil ꝛc.

Ferner, welches thätige Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: der Vater kauft seinem Sohne einen Rock? Das thätige Zeitwort kaufen.

Wie heißt hier das nächste Ziel, auf welches das thätige Zeitwort kaufen hinwirkt? —

Was kauft der Vater? Einen Rock.

Wie heißt also das nächste Ziel, auf welches das thätige Zeitwort kaufen hinwirkt? Einen Rock.

In welcher Fallendung steht daher auch das Hauptwort Rock? In der vierten Fallendung.

Wem kauft der Vater einen Rock? Seinem Sohne.

Wem wird also das Ziel der Handlung hier zugeeignet? Seinem Sohne.

In welcher Fallendung steht das Zueignungswort seinem Sohne? In der dritten Fallendung.

Was

Was lernst du also hieraus; wenn das Ziel der Handlung einer Person, einem Dinge, oder einer Sache zugeeignet wird, in welcher Fallendung steht dann das Zueignungswort? Wenn das Ziel der Handlung einer Person, einem Dinge, oder einer Sache zugeeignet wird: so steht das Zueignungswort in der dritten Fallendung.

Welche Regel haben wir uns also auch von der Verbindung der thätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken? So oft das Ziel der Handlung einer Person, einem Dinge, oder einer Sache zugeeignet wird, steht das Zueignungswort in der dritten Fallendung.

Und in welcher Fallendung wird das Ziel der Handlung immer gesetzt? In der vierten Fallendung.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich schreibe dir einen langen Brief? —

Wer schreibt, nach diesem Satze? Ich.

Wie heißt also das Subjekt in diesem Satze? Ich.

In welcher Fallendung muß immer das Subjekt eines Satzes stehen? In der ersten Fallendung.

In welcher Fallendung steht hier auch das Subjekt ich? In der ersten Fallendung.

Was thut das Subjekt ich, nach diesem Satze? Es schreibt.

Wie heißt also das thätige Zeitwort in diesem Satze? Das thätige Zeitwort heißt schreiben.

Was schreibe ich? Einen Brief.

Wie heißt also das nächste Ziel, worauf das thätige Zeitwort schreiben hinwirkt? Brief.

In

In welcher Fallendung steht dieses Hauptwort, worauf sich die Handlung des Schreibens zunächst bezieht? In der vierten Fallendung.

Und durch welche Fallendung soll man, nach der gelernten Regel, das nächste Ziel einer Handlung ausdrucken? Durch die vierte Fallendung.

Wem schreibe ich den Brief? Dir.

In welcher Fallendung muß dies Zueignungswort, nach der gelernten Regel stehen? In der dritten Fallendung.

In welcher Fallendung steht das Fürwort dir auch? In der dritten Fallendung.

Wie heißt denn die erste Fallendung von diesem Fürworte? Du.

Ist es also richtig gesprochen, wenn ich sage: ich schreibe Dir einen Brief? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil das Subjekt in der ersten Fallendung, das nächste Ziel der Handlung in der vierten, und das Zueignungswort in der dritten Fallendung steht.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er brachte mir eine sehr angenehme Nachricht? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil ꝛc.

Wenn ich sage: der Lehrer schenkte mich ein Buch; ist dies richtig? Nein.

Warum nicht? Weil ꝛc.

Der Vater bauet sein Sohn einem schönen Hause; ist dies richtig ausgedruckt? Nein.

Wie muß der Satz ausgedruckt werden? Der Vater bauet seinem Sohne ein schönes Haus.

Warum muß er so ausgedruckt werden? Weil ꝛc.

Ferner,

Ferner, wie heißt das Zueignungswort in dem Satze: ich will dir nächstens schreiben? Dir.

Wie heißt hier das Zielwort, welches der Kürze wegen ausgelassen ist? Einen Brief.

So oft man also der Kürze wegen das nächste Ziel der Rede ausläßt, welches Wort hat dann das thätige Zeitwort bloß neben sich? Das Zueignungswort.

Und in welcher Fallendung steht immer das Zueignungswort? In der dritten Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Daß man oft der Kürze wegen das nächste Ziel der Rede ausläßt, und alsdann hat das thätige Zeitwort natürlich bloß die dritte Fallendung, als Zueignungswort neben sich.

Wie heißt das ausgelassene Zielwort in folgendem Satze: ich werde ihnen einschenken? Bier oder Wein rc.

Und wie heißt das Zueignungswort? Ihnen.

Soll ich, z. B., sagen: ich versichere dir, oder ich versichere dich, wenn von einer Betheurung die Rede ist? Ich versichere dir.

Warum? —

Welches Zielwort ist hier der Kürze wegen ausgelassen? Das Zielwort die Wahrheit.

Warum muß es also heißen: ich versichere dir? Weil rc.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: morgen will ich sie zahlen? Nein.

Wie muß es heißen? Morgen will ich ihnen zahlen.

Wie

Wie heißt denn das ausgelassene Zielwort? Das bewußte Geld oder die Summe.

Warum muß es also ihnen, und nicht sie heißen? Weil ꝛc.

Kannst du uns die Regel, welche wir durch diese Beispiele erläutern wollten, wiederholen? Man läßt oft ꝛc.

Ferner, wenn ich sage: er schnitt dem Baume die Zweige ab; wie heißt hier der Gegenstand, an welchem dasjenige, was durch das Zeitwort ausgedruckt wird, vorgehet? Baum.

In welcher Fallendung steht denn dieses Wort? In der dritten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; in welcher Fallendung steht auch der Gegenstand, an welchem dasjenige, was das Zeitwort ausdruckt, vorgehet? Der Gegenstand, an welchem dasjenige, was das Zeitwort ausdruckt, vorgehet, steht in der dritten Fallendung.

Ist es richtig, wenn ich sage: er nahm mir alles? Ja.

Wie heißt denn hier der Gegenstand, mit welchem dasjenige vorgeht, was das Zeitwort nehmen ausdruckt? Ich.

In welcher Fallendung steht der Gegenstand ich hier auch, nach der gelernten Regel? In der dritten Fallendung.

Warum behauptest du, daß es richtig sei, wenn ich sage: er nahm mir alles? Weil hier der Gegenstand mir, mit welchem dasjenige, was das Zeitwort

wort ausdruckt, vorgehet, in der dritten Fallendung steht.

Kannst du mir nun die Regeln, welche wir von der Verbindung der thätigen Zeitwörter mit den Haupt- und Fürwörtern gelernt haben, wiederhalen? Die Regeln ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln vom Gebrauche der verschiedenen Arten des Zeitwortes an?
2. Führet mir die Regeln von der Verbindung der thätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern an?
3. Führet mir die ausgelassenen Zeitwörter in folgenden Sätzen an:

Was das Glück nicht — —, das entzieht es euch nicht. Tugend und Verstand — es nie —, mithin wird es diese Güter nie —.

Sei nicht darum —, wie vielen, sondern was für Leute du —.

Der Kopf, der Hals, die Brust, der Rücken und die Beine — Theile des Leibes.

Die Vernunft — die Zierde des Menschen.

Der Handel — die Seele des Staats.

Die Schulen — die Quellen der Weisheit und Sittlichkeit.

Die

Die Erfahrung — die beste Lehrerin der Klugheit.

4. Führet mir die ausgelassenen Haupt- und Fürwörter in den nachfolgenden Sätzen an: ich mag — — nicht damit bemühen; ich muß — — beipflichten; er begegnete — sehr höflich; sie bat — darum; die Aerzte besuchen — noch immer; ich möchte — gern sehen; ich wollte — ein Geschenk damit machen; er hat — erzählt; die Gegend gefällt —; das wird — beschwerlich fallen; ich empfehle mich —; er nahm — alles; er wird es — melden.

5. Führet mir die Titel der Frauenzimmer an?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Die Frauen erhalten die Titel ihrer Ehemänner; doch können sie, wenn sie nicht selbst wirklich eine geistliche Würde, etwa als Aebtissinnen, Stiftsfräulein rc. bekleiden, auf die geistlichen Titel keine Ansprüche machen. Anstatt derselben bekommen sie die weltlichen Titel, die ihren Männern dem Range nach, den sie im Staate bekleiden, zukommen würden, und heißen darnach: Hochedelgeborne; oder Wolgeborne, oder Hochwolgeborne Frau.

Zum Beispiele:

Ueberschrift: Hochedelgeborne,

Hochgeehrteste Frau Pastorin!

Zusammenh.: Ew. Hochedelgeboren.

Unter-

Unterschrift: Ew. Hochedelgeboren
gehorsamer Diener.
Aufschrift: An die Frau Pastorin N. N.
Hochedelgeboren
in
N.

Ueberschrift: Wolgeborne,
Hochzuehrende Frau Konsistorialräthin.
Zusammenh.: Ew. Wolgeboren.
Unterschrift: Ew. Wolgeboren
gehorsamster Diener.
Aufschrift: An
die Wolgeborne
Frau Konsistorialräthin N. N.
in
N.

Ueberschrift: Hochwolgeborne,
Gnädige Frau Majorin!
Zusammenh.: Ew. Hochwolgebornen Gnaden.
Unterschrift: Ew. Hochwolgebornen Gnaden
gehorsamster (unterthäniger) Diener.
Aufschrift: An die Frau Majorin v. N.
Hochwolgebornen Gnaden
in
N. *)

6.

*) Wer über die Titulatur einen ausführlichern Unterricht zu haben wünscht, der kann folgende Schriften darüber nachlesen:

Berliner Briefsteller für das gemeine Leben von Bolte. 7te Aufl. S. 128 — 158.

Allge-

6. Wie würden demnach die Titel, sowol in der Aufschrift, als in der Ueberschrift, dem Zusammenhange und der Unterschrift an eine Frau Pröbstinn, eine Kanzeleiräthinn und eine Gräfinn lauten?

7. Führet mir die ausgelassenen Wörter in dem folgenden Satze an, und sagt mir dann zugleich, ob dieser Satz auch wahr seyn könnte:

Es starb ein siebenjähriges Kind, — nur einmal seinen Geburtstag erlebt —.

8. Jetzt will ich euch eine Quittung diktiren, nach welcher ihr dann selbst eine ähnliche aufsetzen sollt:

Nachdem wir Endesbenannte unter dem heutigen Ausstellungstage unsere Rechnungen und Gegenrechnungen gegen einander ausgeglichen und uns völlig Gnüge geleistet haben; so quittiren wir uns einander in bester Form Rechtens und erklären, daß wegen des Vergangenen keiner an den andern etwas weiter zu fordern hat; vernichten zu dem Ende und erklären für ungültig alle bisher zwischen uns bestandene Rechnungen, Obligationen, Schuldscheine, Wechsel und Handschriften, sie haben Namen wie sie wollen, aus welchen eine Forderung etwa hervorgehen möchte, sie mögen gefunden seyn oder noch gefunden werden.

Urkundlich ist diese gegenseitige Quittung zu beiderseitiger Sicherheit in zweien Exemplarien von uns

Allgemeiner deutscher Briefsteller von Moritz. 3te Aufl. S. 130 — 168.

Briefmuster für das gemeine Leben von Schletz. 2te Aufl. S. 39 — 57.

uns beiderseits eigenhändig unterschrieben und besiegelt, und jedem ein Exemplar ausgeliefert worden. N., am 2ten Aug. 1801.

(Siegel) N. N.
(Siegel) N. N.

7te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Welche war die zweite Art der Zeitwörter? Die leidenden Zeitwörter.

Wir wollen also:

6) Von der Verbindung der leidenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir sechstens mit einander sprechen? Von etc.

Woran erkennt man, wie du gelernt hast, die leidenden Zeitwörter? Daran, daß etc.

Wie heißt das Zeitwort, welches in folgendem Satze vorkommt: ich achte den Mann? Achten.

In welcher Gattung steht hier das Zeitwort achten? In der thätigen Gattung.

Und welche Fallendung erfordert es in der thätigen Gattung? Die vierte Fallendung.

Wie würde der obige Satz aber heißen, wenn du ihn in die leidende Gattung setztest? Der Mann wird geachtet.

In

In welcher Fallendung steht hier das Hauptwort Mann? In der ersten Fallendung.

Welche Fallendung erfordern also die leidenden Zeitwörter, welche in der thätigen Gattung die vierte Fallendung regieren? Die leidenden Zeitwörter, welche in der thätigen Gattung die vierte Fallendung regieren, erfordern die erste Fallendung.

Welche Regel haben wir uns also von der Verbindung der leidenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken? Die leidenden Zeitwörter, welche in der thätigen Gattung die vierte Fallendung regieren, erfordern die erste Fallendung.

Wenn ich sage: ich liebe das Kind; steht das Zeitwort lieben denn in der thätigen oder leidenden Gattung? In der thätigen Gattung.

Und welche Fallendung regiert es in der thätigen Gattung? Die vierte Fallendung.

Welche Fallendung erfordert es daher in der leidenden Gattung? Die erste Fallendung.

Wie würde der angeführte Satz denn in der leidenden Gattung lauten? Das Kind wird geliebt.

Ferner, in dem Satze: Friedrich war ein König; welches Zeitwort kommt hier vor? Das Zeitwort seyn.

Welche Fallendung hat das Zeitwort seyn vor sich? Die erste Fallendung.

Und welche Fallendung hat es auch nach sich? Die erste Fallendung.

Welches Zeitwort kommt in folgendem Satze vor:

vor: das Kind wurde in der Folge ein großer Mann? Das Zeitwort werden.

Wie oft hat das Zeitwort werden hier die erste Fallendung bei sich? Zweimal.

Er bleibt ein Bettler; welches Zeitwort kommt in diesem Satze vor, welches die erste Fallendung zweimal bei sich hat? Das Zeitwort bleiben.

Der Mann scheint ein großer Herr zu seyn; welches Zeitwort kommt in diesem Satze vor, welches die erste Fallendung zweimal bei sich hat? Das Zeitwort scheinen.

Was lernst du aus diesen Beispielen; welche Zeitwörter haben die erste Fallendung zweimal bei sich? Die Zeitwörter seyn, werden, bleiben und scheinen.

Was für eine Regel haben wir uns also zu merken? Die Zeitwörter seyn, werden, bleiben und scheinen haben die erste Fallendung zweimal bei sich.

Ist es also richtig gesprochen, wenn ich sage: dieser Jüngling wird einen braven Soldaten? Nein.

Warum nicht? —

Welches Zeitwort kommt in diesem Satze vor? Das Zeitwort werden.

Und wie oft hat dieses Zeitwort, nach der gelernten Regel, die erste Fallendung bei sich? Zweimal.

Hat das Zeitwort werden, in dem angeführten Satze denn auch zweimal die erste Fallendung bei sich? Nein.

In

In welcher Fallendung steht das Hauptwort dieser Jüngling? In der ersten Fallendung.

In welcher Fallendung steht das zweite Hauptwort? In der vierten Fallendung.

Warum ist es also nicht richtig gesprochen, wenn ich sage: dieser Jüngling wird einen braven Soldaten? Weil das Zeitwort werden die erste Fallendung zweimal bei sich haben muß.

Wie muß der Satz denn heißen? Dieser Jüngling wird ein braver Soldat.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: unser Freund scheint ein ehrlicher Mann zu seyn? Ja.

Warum? Weil das Zeitwort scheinen ꝛc.

Welches thätige Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: er nannte ihn seinen Herrn? Das thätige Zeitwort nennen.

Welche Fallendung hat das thätige Zeitwort nennen hier zweimal bei sich? Die vierte Fallendung.

Welche Zeitwörter kommen in folgenden Sätzen vor, welche die vierte Fallendung zweimal bei sich haben: er schimpfte mich einen Narren; er heißt dich einen Bösewicht; man schalt ihn einen Betrüger? Die Zeitwörter schimpfen, heißen, schelten.

Da die Zeitwörter nennen, schimpfen, so wie heißen und schelten, wenn sie für nennen stehen, in der thätigen Gattung die vierte Fallendung zweimal bei sich haben, welche Fallendung fordern sie daher leidend auch zweimal? Die erste Fallendung.

Führe mir davon Beispiele an? Dieser wird sein Freund genannt; der Knecht ist ein Schelm geheißen worden; er ward von ihr ein Esel gescholten; Kajus war von ihm Bube geschimpft worden.

Ferner, wenn ich, z. B., sage: das Mädchen blüht, wie eine Rose; welche zwei Hauptwörter werden hier durch das Wort wie verglichen? Die beiden Hauptwörter Mädchen und Rose.

In welcher Fallendung stehen sie beide? In der ersten Fallendung.

Wenn ich sage: der Jüngling zeigte sich als ein großer Mann; welche Hauptwörter werden hier durch das Wort als mit einander verglichen? Jüngling und Mann.

Stehen diese hier mit einander durch das Wörtchen als verglichenen Hauptwörter in einerlei oder in verschiedener Fallendung? In einerlei Fallendung.

In welcher Fallendung denn? In der ersten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; wenn zwei Hauptwörter durch als und wie verglichen oder erklärt werden, in welcher Fallendung stehen sie dann? Wenn zwei Hauptwörter durch als und wie verglichen oder erklärt werden: so stehen sie in einerlei Fallendung.

In welcher Fallendung stehen sie beide, wenn sie das Subjekt ausmachen? In der ersten Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Wenn zwei Hauptwörter durch als und wie verglichen oder erklärt werden, so stehen sie

in einerlei Fallendung, und folglich in der ersten, wenn sie das Subjekt ausmachen.

Führe mir davon Beispiele an? Wir lieben uns, als Brüder; du blühest, als eine Rose; er handelt, als ein Weiser; wir schreiben uns als Freunde; mich hungert als einen Wolf.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich begegne dir übel? Ja.

Welche Fallendung erfordert das Zeitwort begegnen hier in der thätigen Gattung? Die dritte Fallendung.

Wie muß der Satz: ich begegne dir übel; daher auch in der leidenden Gattung heißen? Ihm wird übel begegnet.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung erhalten die Zeitwörter in der leidenden Gattung, welche in der thätigen die dritte Fallendung erfordern? Sie erhalten auch in der leidenden Gattung die dritte Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Diejenigen Zeitwörter, welche in der thätigen Gattung die dritte Fallendung erfordern, behalten sie auch in der leidenden.

Wiederhole mir diese Regel noch einmal? Diejenigen ꝛc.

Sagt man, z. B., in der thätigen Gattung: ich helfe dir, oder ich helfe dich? Ich helfe dir.

Wie muß dieser Satz daher auch in der leidenden Gattung heißen? Ihm wird geholfen.

Welche ist die dritte Art der Zeitwörter? Die unthätigen Zeitwörter.

Wir wollen also jetzt:

7) Von der Verbindung der unthätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern

sprechen. — Was sagte ich, wovon ꝛc.? Von ꝛc.

Woran erkennt man denn, wie du gelernt hast, *) ein unthätiges Zeitwort? Daran, daß sie ꝛc.

In welcher Fallendung wird das Ziel oder der äußere Gegenstand, auf den ein Zeitwort hinwirkt, gesetzt? In der vierten Fallendung.

Da nun die unthätigen Zeitwörter, nach den angeführten Kennzeichen, auf keinen äußern Gegenstand hinwirken, mithin kein Ziel, und also auch kein Zielwort bei sich haben, welche Fallendung erfordern sie daher nicht? Die vierte Fallendung.

Sondern, mit welcher Fallendung werden sie gewöhnlich verbunden? —

In dem Satze: ich folge dir; welches unthätige Zeitwort kommt hier vor? Das unthätige Zeitwort folgen.

Warum nennst du dieses Zeitwort ein unthätiges? Weil es ꝛc.

Mit welcher Fallendung ist denn dieses unthätige Zeitwort hier verbunden? Mit der dritten Fallendung.

Was lernst du also hieraus, mit welcher Fallendung werden die unthätigen Zeitwörter im Allgemeinen verbunden? Die unthätigen Zeitwörter

*) Siehe 2ten Theiles 1ste Abth. S. 227.

ter werden im Allgemeinen mit der dritten Fallendung verbunden.

Welche Regel haben wir uns also von der Verbindung der unthätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken? Die unthätigen Zeitwörter werden im Allgemeinen mit der dritten Fallendung verbunden.

Soll man nach dieser Regel also sagen: ich danke dir, oder ich danke dich? Ich danke dir.

Zu welcher Art Zeitwörter gehört das Wort danken? Zu den unthätigen Zeitwörtern.

Und mit welcher Fallendung werden die unthätigen Zeitwörter im Allgemeinen verbunden? Mit der dritten Fallendung.

Warum soll ich also sagen: ich danke dir? Weil danken ein unthätiges Zeitwort ist, das mit der dritten Fallendung verbunden wird.

Wenn ich, z. B., sage: sein Betragen gefällt mir; ist dies richtig? Ja.

Warum? —

Kann man sagen: ich wurde gefallen? Nein.

Welche Fallendung nimmt also das Zeitwort gefallen nicht zu sich? Die vierte Fallendung.

Sagt man denn: mir wurde gefallen? Nein, auch nicht.

In welcher Gattung kann also das Zeitwort gefallen nicht gesetzt werden? In der leidenden Gattung.

Mit welcher Fallendung wird daher das Zeitwort gefallen verbunden? Mit der dritten Fallendung.

Warum

Warum behauptest du also, daß es richtig gesprochen ist, wenn ich sage: sein Betragen gefällt mir? Weil ꝛc.

Wenn ich, z. B., sage: ich diene dir; ist dies richtig? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil ꝛc.

Führet mir Sätze an, worin folgende unthätige Zeitwörter mit der dritten Fallendung verbunden sind: anliegen, angehören, ausweichen, begegnen, beifallen, danken, dienen, drohen, fluchen, fröhnen, gefallen, gehören, gehorchen, glauben, gelingen, gerathen, gleichen, lohnen, nützen, obliegen, rathen, schaden, schmeicheln, steuern, widerstehen, trotzen, weichen, winken, wohlwollen? Seine Lage liegt mir sehr an; einem angehören ꝛc.

Ferner, welches unthätige Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: die Feinde standen mehrere Tage vor den Thoren? Das unthätige Zeitwort stehen.

Wie lange standen die Feinde vor den Thoren? Mehrere Tage.

In welcher Fallendung wird hier also die Bestimmung der Zeit auf die Frage, wie lange, gesetzt? In der vierten Fallendung.

Welches unthätige Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: Deutschland enthielt sonst zwölf tausend Quadratmeilen? Das unthätige Zeitwort enthalten.

Wie viele Quadratmeilen enthielt sonst Deutschland? Zwölf tausend Quadratmeilen.

In welcher Fallendung wird hier die Bestimmung des Raumes auf die Frage: wie viel? bei dem unthätigen Zeitworte enthalten gesetzt? In der vierten Fallendung.

In dem Satze: der Garten kostet mir einige hundert Reichsthaler; welches unthätige Zeitwort kommt hier vor? Das unthätige Zeitwort kosten.

Wie viel kostet mir der Garten, nach dem angeführten Satze? Einige hundert Reichsthaler.

In welcher Fallendung steht hier also bei dem unthätigen Zeitworte kosten der Werth des Gartens auf die Frage: wie viel? In der vierten Fallendung.

Was lernst du also aus diesen Beispielen, durch welche Fallendung druckt man bei einem unthätigen Zeitworte zugleich die nähern Umstände der Zeit, des Raumes, des Werthes und der Art und Weise auf die Fragen: wie lange? wie viel? rc. aus? Man druckt bei einem unthätigen Zeitworte die nähern Umstände der Zeit, des Raumes, des Werthes und der Art und Weise auf die Fragen: wie lange, wie viel? rc. durch die vierte Fallendung aus.

Welche Regel haben wir uns also auch von der Verbindung der unthätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken? Wenn ein unthätiges Zeitwort zugleich die nähern Umstände der Zeit, des Raumes, des Werthes und der Art und Weise angiebt: so werden diese Nebenumstände auf die Frage: wie lange?

ge? wie viel? u. s. w. durch die vierte Fallendung ausgedruckt.

* * *

Aufgaben zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln an, welche wir von der Verbindung der leidenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern gelernt haben?
2. Wie lauten die Regeln, welche wir von der Verbindung der unthätigen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern gelernt haben?
3. Führet mir Sätze an, worin folgende unthätige Zeitwörter mit der dritten Fallendung verbunden sind: anliegen, angehören, ausweichen, begegnen, beifallen, danken, dienen, drohen, fluchen, fröhnen, gefallen, gehören, gehorchen, glauben, gelingen gerathen, gleichen, lohnen, nützen, obliegen, rathen, schaden, schmeicheln, steuern, widerstehen, trotzen, weichen, winken, wohlwollen?
4. Führet mir die ausgelassenen Haupt- und Fürwörter in den folgenden Sätzen an: das dient — nicht; er drohet —; ich gehorche — mit Vergnügen; wie gefällt — dieses Buch? ich werde — nachfolgen; es ist — gelungen; er hätte — nicht folgen sollen?
5. Suchet mir ähnlich klingende Wörter auf, und verbindet sie zu kurzen Sätzen?

6.

6. Versucht es, folgende Sätze anders auszudrucken:

Im Sommer sehen wir die Sonne länger, als im Winter scheinen.

Im Winter wachsen keine Veilchen und Blumen auf den Wiesen.

Ein blinder Mann, ein armer Mann.

Kinder dürfen nicht überall mitsprechen, wenn erwachsene und verständige Leute reden.

Prüfet alles, und das Gute behaltet.

Ihr sollt heilig seyn, denn Gott ist heilig.

Vor Gott ist kein Ansehen der Person; wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm.

Gute Sprüche und weise Lehren muß man nicht bloß hören; sondern auch üben.

7. Führet mir die Nachsätze zu folgenden Vordersätzen an:

Wenn es regnet: so ꝛc.

Wiewol ich dir vergeben habe: so ꝛc.

Entweder du bezahlst; oder ꝛc.

Zwar will ich dir das Buch geben; aber ꝛc.

Ich habe dir völlig verziehen; aber ꝛc.

Du kannst in jedem Falle auf mich rechnen; denn ꝛc.

Ich fordere dich zum Fleiße auf; denn ꝛc.

8. Ich will euch jetzt einen Brief in die Feder diktiren.

Ew. Hochedelgeboren habe ich hiedurch gehorsamst benachrichtigen wollen, daß die von Denenselben bei mir bestellten Sachen zur Abholung fertig sind. Bei dem äußerst billigen

Preise

Preise schmeichle ich mir um so mehr die Zufriedenheit Ew. Hochedelgeboren zu erhalten, da ich auf die Arbeit den möglichsten Fleiß verwandt habe. Ich hoffe daher nicht nur ferner mit Ihren gütigen Aufträgen beehrt, sondern bei vorkommenden Gelegenheiten von Denenselben auch anderweitig empfohlen zu werden. Ich bin mit der größten Hochachtung

Ew. Hochedelgeboren

N. den 6ten Aug. 1801.

gehorsamer Diener
N. N.

8te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Welche ist eine vierte Art der Zeitwörter? Die zurückkehrenden Zeitwörter.

Wir wollen daher:

8) Von der Verbindung der zurückkehrenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern

sprechen. — Was sagte ꝛc.? Von ꝛc.

Woran erkennt man, wie du schon gelernt hast, *) die zurückkehrenden Zeitwörter? Daran ꝛc.

Welches zurückkehrende Zeitwort kommt denn in folgendem Satze vor: ich befleißige mich der Gerechtig-

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 228.

rechtigkeit? Das zurückkehrende Zeitwort sich befleißigen.

Welche Fallendung nimmt dieses zurückkehrende Zeitwort zu sich? Die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung nehmen also die zurückkehrenden Zeitwörter zu sich? Die vierte Fallendung.

Wie lautet also die Regel, welche wir uns von der Verbindung der zurückkehrenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken haben? Die zurückkehrenden Zeitwörter nehmen die vierte Fallendung zu sich.

Wenn ich sage: ich bilde mir ein, ich stelle mir vor, ich getraue mir; welche Fallendung nehmen diese zurückkehrenden Zeitwörter zu sich? Die dritte Fallendung.

Welche zurückkehrenden Zeitwörter nehmen also die dritte Fallendung zu sich, und machen also von der gelernten Regel eine Ausnahme? Die zurückkehrenden Zeitwörter, sich einbilden, vorstellen und getrauen, nehmen die dritte Fallendung zu sich, und machen also von der gelernten Regel eine Ausnahme.

Ferner, was zeigt das zurückkehrende Zeitwort in dem angeführten Satze: ich befleißige mich der Gerechtigkeit; außer dem Ziele noch an? Das zurückkehrende Zeitwort befleißigen zeigt außer dem Ziele noch einen entferntern Gegenstand an.

Durch welche Fallendung wird dieser entfernte Gegenstand hier ausgedruckt? Durch die zweite Fallendung.

Welches

Welches zurückkehrende Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: ich besinne mich auf die Geschichte? Sich besinnen.

Vermittelst welches Worts wird hier der entfernte Gegenstand des zurückkehrenden Zeitwortes besinnen ausgedruckt? Vermittelst des Vorwortes auf.

Und durch welche Fallendung? Durch die vierte Fallendung.

In dem Satze: ich freue mich über mein Glück; vermittelst welches Vorwortes ist hier der entfernte Gegenstand des zurückkehrenden Zeitwortes sich freuen ausgedruckt? Vermittelst des Vorwortes über.

Durch welche Fallendung ist der entfernte Gegenstand hier auch ausgedruckt? Durch die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; was zeigen die zurückkehrenden Zeitwörter öfters außer dem Ziele noch an? Die zurückkehrenden Zeitwörter zeigen öfters außer dem Ziele noch einen entferntern Gegenstand an.

Und wodurch wird dieser entfernte Gegenstand ausgedruckt? Dieser entfernte Gegenstand wird, entweder durch die zweite Fallendung, oder vermittelst der Vorwörter auf, über ꝛc. durch die vierte Fallendung ausgedruckt.

Welche Regel haben wir uns also von den zurückkehrenden Zeitwörtern zu merken? Die zurück-

kehrenden Zeitwörter zeigen öfters außer dem Ziele noch einen entferntern Gegenstand an, welcher, entweder durch die zweite Fallendung, oder vermittelst der Vorwörter auf, über ꝛc. durch die vierte Fallendung ausgedruckt wird.

In dem Satze: ich begebe mich meiner Ansprüche; wie heißt hier der entfernte Gegenstand des zurückkehrenden Zeitwortes sich begeben? Meiner Ansprüche.

Durch welche Fallendung ist dieser entfernte Gegenstand ausgedruckt? Durch die zweite Fallendung.

In dem Satze: er erbarmt sich über den Unglücklichen; vermittelst welches Vorwortes ist hier der entfernte Gegenstand ausgedruckt? Vermittelst des Vorwortes über.

Und durch welche Fallendung? Durch die vierte Fallendung.

Ferner, wenn ich sage: man beschuldigt ihn des Diebstahls; welches thätige Zeitwort kommt hier vor? Das thätige Zeitwort beschuldigen.

Was zeigt das thätige Zeitwort beschuldigen hier noch außer dem Ziele an? Es zeigt außer dem Ziele einen entfernten Gegenstand an.

In welcher Fallendung steht hier dieser entfernte Gegenstand? Dieser entfernte Gegenstand steht hier in der zweiten Fallendung.

Ist das Zeitwort beschuldigen das einzige thätige Zeitwort, welches außer dem Ziele noch einen entfernten Gegenstand anzeigt, der ebenfalls in der zweiten Fallendung steht? Nein.

Son-

Sondern, was kannst du vielmehr behaupten? Es gibt mehrere thätige Zeitwörter, welche außer dem Ziele noch einen entferntern Gegenstand anzeigen, welcher in der zweiten Fallendung steht.

Welche Regel lernst du also hieraus? Daß auch einige thätige Zeitwörter außer dem Ziele noch einen entferntern Gegenstand anzeigen, welcher ebenfalls in der zweiten Fallendung steht.

Kannst du mir davon einige Beispiele anführen? Man überführte ihn des Vergehens; man beraubte ihn des Geldes; man würdigte ihn keiner Freundschaft ꝛc.

Ferner, welche Zeitwörter regieren in der edlern Sprache die zweite, und in der gewöhnlichen Sprache mit einem Vorworte, oder auch ohne ein solches, die vierte Fallendung? —

Welches Zeitwort kommt in folgendem Satze vor: er achtet seiner nicht? Das Zeitwort achten.

In welcher Fallendung steht hier das Zeitwort achten? In der zweiten Fallendung.

In welcher Fallendung konnte es aber auch stehen? In der vierten Fallendung.

Wie würde der Satz dann heißen? Er achtet ihn nicht.

Welches Zeitwort regiert also, wie du hieraus lernst, in der edlern Sprache die zweite, und in der gewöhnlichen mit und ohne Vorwort die vierte Fallendung? Das Zeitwort achten.

folgende Materialien, die auf eine ähnliche Weise behandelt werden müssen, können zur Hinleitung auf die vollständige Beantwortung jener allgemeinen Frage benutzt werden:

Ich bedarf deiner nicht; es braucht keines Aufsehens; er braucht kein Geld; denken sie oft der vergnügten Stunden; ich gedenke der schönen Tage; man mußte der Sache entbehren; man mußte die Sache entbehren; ich habe ihn gar nicht erwähnt; er erwähnte des Vorfalles nicht; ich habe deiner erwartet; ich kann ihn unmöglich erwarten; ich genieße der Ruhe; ich habe den vortrefflichsten Unterricht genossen; ich harre der Zukunft; ich harre auf die Zukunft; man muß den Kranken pflegen; er pflegte des kranken Mannes; Abraham schonte seines Sohnes nicht; er hat das lange vergessen; er vergaß seiner nicht ꝛc.

Welche Zeitwörter regieren also, wie du hieraus lernst, in der edlern Sprache die zweite, und in der gewöhnlichen mit einem Vorworte, und ohne eine solches, die vierte Fallendung? Die Zeitwörter achten, bedürfen, brauchen, denken, gedenken, entbehren, erwähnen, erwarten, genießen, harren, pflegen, schonen, und vergessen.

Welche Regel muß man sich also auch merken? Die Zeitwörter achten, bedürfen, brauchen, denken, gedenken, entbehren, erwähnen, erwarten, genießen, harren, pflegen, schonen und vergessen, regieren in der edleren Sprache

die

die zweite, und in der gewöhnlichen mit einem Vorworte, oder auch ohne ein solches, die vierte Fallendung.

Welche ist eine fünfte Art der Zeitwörter? Die unpersönlichen Zeitwörter.

Wir wollen also

9) Von der Verbindung der unpersönlichen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern

sprechen. — Was sagte ich, wovon sollte jetzt mit euch gesprochen werden? Von rc.

Woran erkennt man denn, wie du vor einiger Zeit lerntest, *) die unpersönlichen Zeitwörter? Daran, daß sie das Subjekt rc.

Wenn ich, z. B., sage: es träumte mir; welches unpersönliche Zeitwort kommt hier vor? Das unpersönliche Zeitwort träumen.

Welche Fallendung nimmt dieses unpersönliche Zeitwort zu sich? Die dritte Fallendnng.

Wenn ich aber sage: es freuet mich; welches unpersönliche Zeitwort kommt hier vor? Das unpersönliche Zeitwort freuen.

Und welche Fallendung nimmt dieses unpersönliche Zeitwort zu sich? Die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung regieren die unpersönlichen Zeitwörter, je nachdem sich der Mensch mehr als Zweck oder Ziel derselben denkt?

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 229.

denkt? Die unpersönlichen Zeitwörter regieren entweder die dritte, oder die vierte Fallendung, je nachdem sich der Mensch mehr als Zweck, oder Ziel derselben denkt.

Welche Regel haben wir uns daher von der Verbindung der unpersönlichen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern zu merken? Die unpersönlichen Zeitwörter regieren entweder die dritte, oder die vierte Fallendung, je nachdem der Mensch sich mehr als Zweck oder Ziel derselben denkt.

Wenn das unpersönliche Zeitwort eine Wirkung von außen her anzeigt, welche nur gleichsam das Aeußere des Menschen berührt: so denkt er sich als Zweck. Z. B. es ahnet, bekommt, beliebt, behagt, deucht, eignet, ekelt, fehlt, grauset, grauet, gräuelt, gilt, gebricht, genügt, glückt, schaudert, schwindelt, träumt, wurmt und ziemt mir ꝛc.

Was sagte ich, wann denkt sich der Mensch als Zweck bei den unpersönlichen Zeitwörtern? Wenn ꝛc.

Und welche unpersönliche Zeitwörter nehmen demnach die dritte Fallendung zu sich? Die unpersönlichen Zeitwörter: es ahnet ꝛc.

Bezeichnet hingegen das unpersönliche Zeitwort eine starke und lebhafte Wirkung auf den Menschen, welche gleichsam in sein ganzes Wesen eindringt: so denkt er sich als Ziel. Z. B. es befremdet, betrift, befällt, betrübt, dauert, dürstet, dünkt, ergötzt, freuet, friert, gelüstet, gereuet, hungert, jammert, juckt, kränkt, kriebelt, sticht, schmerzt, verlangt, wundert mich.

Was sagte ich, wann denkt sich der Mensch bei den unpersönlichen Zeitwörtern als Ziel ꝛc. Wenn ꝛc.

Welche unpersönliche Zeitwörter nehmen demnach die vierte Fallendung zu sich? Die unpersönlichen Zeitwörter; es befremdet ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Welche Regeln haben wir von der Verbindung der zurückkehrenden Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern gelernt.
2. Führet mir die Regeln an, welche wir von der Verbindung der unpersönlichen Zeitwörter mit Haupt- und Fürwörtern gelernt haben?
3. Führet mir die ausgelassenen Fürwörter in den folgenden Sätzen an:

   Ich begegnete — nachdenkend; ich kam — weinend entgegen; er reichte — die Hand schweigend; ich sah — gehaßt und verfolgt; ich zeigte — den Brief; mein Freund wird — den Wechsel bezahlen; die Mutter schickt — kein Geld; ich seh — jeden Tag; es kostet — einen Reichsthaler?
4. Jetzt will ich euch ein Beispiel von einer Schuldverschreibung diktiren.

   Daß ich Unterschriebener von Sr. Wolgeboren, dem Herrn Kanzeleirath N. N. hieselbst

zwei-

zweihundert Reichsthaler in Schl. Holst. Kour. unter dem heutigen Ausstellungstage, als Darlehn, gegen landübliche Zinsen zu vier pro Cent richtig empfangen, und dem Herrn Gläubiger, nachdem derselbe ein Vierteljahr vor dem Zahlungstermin das Kapital mir aufgekündigt haben wird, diese 200 Rthlr. sammt den Zinsen in eben der Münzsorte abtragen will: solches habe ich, Kraft dieses Schuldscheins, bekennen, versprechen und mit meines Namens Unterschrift bekräftigen wollen.

N. den 15ten Aug. 1801.

(Siegel) N. N.

5. Ich will euch noch ein Beispiel von einem Schuldscheine, welches kürzer seyn soll, diktiren.

Es hat mir, Endesbenannter, der Herr N. N. hieselbst heute funfzig Mark in B. B. baar geliehen, und ich verspreche ihm dieselben nach 2 Jahren richtig wieder zu bezahlen und während dieser Zeit mit drei pro Cent zu verzinsen.

N., den 16ten Aug. 1801.

(Siegel) N. N.

6. Führet mir die Punkte an, welche man bei Aufsetzung eines Schuldscheins zu beobachten hat?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

In den beiden diktirten Beispielen von Schuldscheinen findet man:

1) Den Namen des Gläubigers (Darleihers) vollständig angegeben;

2) eine genaue Bestimmung der geliehenen Geldsumme, welche, der Sicherheit wegen, mit Buchstaben geschrieben ist, und auch zugleich die Münzsorte angegeben, in welchen das Geld ausgezahlt worden ist;

3) die Bedingungen, sowol in Ansehung der Zinsenbezahlung, als der Wiederbezahlung des Kapitals angegeben;

4) den Ort, Tag und das Jahr der Ausstellung angegeben; und

5) den Namen des Schuldners mit beigefügtem Petschafte unter dem Schuldscheine gesetzt.

(Die Methode siehe in der 1sten Abtheil. des 2ten Theiles S. 305 — 308).

7. Könnt ihr mir jetzt eine Schuldverschreibung auf 1000 Mark in B. B., worin die angeführten Punkte beobachtet sind, aufsetzen?

9te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Wir wollen nun

10) Von der Verbindung der vierten Fallendung mit der unbestimmten Art des Zeitwortes

sprechen. —

sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt zehntens mit einander sprechen? Von &c.

Wie druckt man folgenden Satz kürzer aus: ich höre, daß der Knabe weint? Ich höre den Knaben weinen.

Durch welche Art des Zeitwortes sind hier also die beiden Wörter daß und weinet ausgedruckt? Durch die unbestimmte Art des Zeitwortes weinen.

Und durch welche Fallendung ist hier das Subjekt der Knabe ausgedruckt? Durch die vierte Fallendung den Knaben.

Ich fand, daß er schlief; wie druckt man diesen Satz kürzer aus? Ich fand ihn schlafen.

Ich heiße (befehle), daß der Mensch bleibe; wie druckst du diesen Satz kürzer aus? Ich heiße den Menschen bleiben.

Wie läßt sich der Satz: ich lasse zu, daß der Narr gehet; durch die unbestimmte Art des Zeitwortes ausdrucken? Ich lasse den Narren gehen.

Wie läßt sich der folgende Satz durch die unbestimmte Art des Zeitwortes ausdrucken; ich mache, daß er lachet? Ich mache ihn lachen.

Ich sehe, daß der Vogel flieget; wie läßt sich dieser Satz durch die unbestimmte Art des Zeitwortes ausdrucken? Ich sehe den Vogel fliegen.

Was lernst du aus diesen Beispielen, welche Zeitwörter erfordern bloß die unbestimmte Art eines andern Zeitwortes? Die Zeitwörter finden, heißen (für befehlen), hören, lassen, machen und sehen, erfordern bloß die unbestimmte Art eines andern Zeitwortes.

Wird das Subjekt einer solchen unbestimmten Art alsdann auch, wie gewöhnlich, durch die erste Fallendung ausgedruckt? Nein.

Sondern, durch welche Fallendung? Durch die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von der Verbindung der vierten Fallendung mit der unbestimmten Art des Zeitwortes? Einige Zeitwörter, als finden, heißen, hören, lassen, machen und sehen, erfordern bloß die unbestimmte Art eines andern Zeitwortes. Das Subjekt einer solchen unbestimmten Art wird alsdann nicht, wie gewöhnlich, durch die erste, sondern durch die vierte Fallendung ausgedruckt.

Wenn ich, z. B., sage: ich fand ihm schlafen; ist dies richtig ausgedruckt? Nein.

Warum nicht? —

Wenn man diese Redensart mit daß auflößt, sagt man denn: ich fand, daß ihm schlief, oder ich fand, daß er schlief? Ich fand, daß er schlief.

Was lernst du also hieraus, warum ist es unrichtig ausgedruckt, wenn ich sage: ich fand ihm schlafen? Weil man bei der Auflösung mit daß, nicht sagt: ich fand, daß ihm schlief, sondern, ich fand, daß er schlief.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er ließ mich lange warten? Ja.

Warum? Weil man bei der Auflösung dieses Satzes mit daß sagt: er ließ zu (oder machte), daß ich lange wartete.

Was

Was lernst du aus diesen Beispielen; sobald ein Satz bei der Auflösung mit daß die erste Fallendung erfordert, welche Fallendung ist dann bei der Verbindung der angeführten Zeitwörter mit der unbestimmten Art die richtige? Die vierte Fallendung.

Wenn ich sage: ich lasse mir ein neues Kleid machen; ist dies richtig gesprochen? Ja.

Warum behauptest du dies? —

Wie würde dieser Satz heißen, wenn er mit daß aufgelößt würde? Ich lasse zu, oder veranstalte, daß mir ein neues Kleid gemacht werde.

Erfordert dieser Satz bei der Auflösung mit daß auch die erste Fallendung? Nein.

Sondern, welche Fallendung erfordert er? Die dritte Fallendung.

Welche ist daher die richtige Fallendung in dem angeführten Satze? Die dritte Fallendung.

Und welche Fallendung würde also falsch seyn? Die vierte Fallendung.

Warum behauptest du also, daß es richtig gesprochen ist, wenn ich sage: ich lasse mir ein neues Kleid machen? Weil man bei der Auflösung dieses Satzes mit daß, nicht die erste, sondern die dritte Fallendung setzen kann.

Wie verfährt man also, wie du hieraus lernst, welche Fallendung die Zeitwörter finden, heißen, hören, lassen, machen und sehen, wenn sie mit der unbestimmten Art eines andern Zeitwortes verbunden sind, erfordern? Dies erfährt man durch die Auflösung des Satzes mit daß; denn sobald in dem

dem mit daß aufgelößten Satze die erste Fallendung steht, so erfordert das Zeitwort die vierte Fallendung; steht aber die dritte Fallendung, so muß auch die dritte Fallendung bleiben.

Welche Regel haben wir uns also auch zu merken? Um zu erfahren, welche Fallendung die Zeitwörter finden, heißen, hören, lassen, machen und sehen erfordern, wenn sie mit der unbestimmten Art eines andern Zeitwortes verbunden sind, darf man nur die Redensart mit daß auflösen; steht diese dann in der ersten Fallendung, so erfordert das Zeitwort die vierte Fallendung; steht sie aber in der dritten, so muß diese auch bleiben. *)

Wiederhole mir diese Regel noch einmal? Um rc.

Ist es richtig gesprochen, wenn der Schneider zu seinen Kunden sagt: lassen Sie mich das Kleid machen? Ja.

Warum? Weil man bei der Auflösung dieser Redensart mit daß sagt: lassen Sie zu, daß ich das Kleid mache.

Wenn ich sage: lassen sie mich das Geld auszahlen, was heißt denn dies mit andern Worten? Lassen sie zu, daß ich das Geld auszahle.

Wenn ich aber sage: lassen sie mir das Geld

auszah-

*) In Redensarten, wo diese Auflösnng mit daß nicht Statt findet, behalten die Zeitwörter ihre sonstige Fallendung. Z. B. ich lasse mich bedanken, denn man sagt: ich bedanke mich.

auszahlen, was heißt dies mit andern Worten? Machen sie, daß das Geld mir ausgezahlt werde.

In dem Satze: der aufgebrachte Vater ließ den Sohn seinen Unwillen fühlen; wie oft steht die vierte Fallendung in diesem Satze? Zweimal.

Ist dies denn richtig? Ja.

Denn wie heißt der Satz, wenn er mit daß aufgelößt wird? Der aufgebrachte Vater ließ zu, oder veranstaltete, daß der Sohn seinen Unwillen fühlte.

Wie heißt denn die vierte Fallendung des Subjektes? Den Sohn.

Und wie heißt die vierte Fallendung des Zieles? Seinen Unwillen.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung können die angeführten Zeitwörter außer der vierten Fallendung des Subjekts bei sich haben? Außer der vierten Fallendung des Subjekts können die angeführten Zeitwörter auch noch die vierte Fallendung bei sich haben.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn man sagt: ich lasse dich dein Geschäft vollenden? Ja.

Warum? Weil man bei der Auflösung mit daß sagt: ich lasse zu, daß du dein Geschäft vollendest.

Laß mich das sehen; ist dies richtig gesprochen? Ja.

Warum? Weil man bei der Auflösung dieser Redensart mit daß sagt: laß zu, daß ich das sehe.

Er ließ mir seine Krankheit nicht merken; ist dieser Satz richtig ausgedruckt? Nein.

Warum

Warum nicht? Weil man bei der Auflösung dieses Satzes mit daß sagt: er ließ zu (oder machte, veranstaltete), daß ich (nicht mir) seine Krankheit nicht merkte.

Wiederhole mir nun die gelernte Regel? Die gelernte ꝛc.

Wir wollen nun endlich

11) Einige Regeln von den Zeitwörtern überhaupt

kennen lernen. — Was sagte ich, was wollten wir elftens kennen lernen? Wir ꝛc.

Soll ich, z. B., sagen: er bedrohet mich, oder er bedrohet mir? Er bedrohet mich.

Warum? Weil dieser Satz in der leidenden Gattung heißt: er wurde bedrohet, und nach der gelernten Regel erfordern die thätigen Zeitwörter, welche in der leidenden Gattung die erste Fallendung zu sich nehmen, die vierte Fallendung.

Ist das Zeitwort bedrohen ein einfaches oder zusammengesetztes Zeitwort? Ein zusammengesetztes Zeitwort.

Woraus ist es denn zusammengesetzt? Aus dem Zeitworte drohen und der Vorsilbe be.

Wie heißt also das Stammwort von dem Zeitworte bedrohen? Drohen.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er drohet mich? Nein.

Sondern, wie muß ich sagen? Er drohet mir.

Warum? Weil man sagt: ihm wurde gedrohet, und nicht: er wurde gedrohet.

Welche

Welche Fallendung regiert also das Stammzeitwort drohen nicht? Die vierte Fallendung.

Sondern, welche Fallendung regiert es? Die dritte Fallendung.

Welche Fallendung erfordert das zusammengesetzte Zeitwort? Die vierte Fallendung.

Und welche Fallendung erfordert das Stammwort? Die dritte Fallendung.

Was lernst du also hieraus? Daß die zusammengesetzten Zeitwörter nicht immer dieselbe Fallendung regieren, welche ihre Stammwörter zu sich nehmen.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: man wollte mir alles nehmen? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil man sagt: mir wurde alles genommen.

Wenn ich aber sage: nehmen sie mich zum Zeugen; ist dies auch richtig ausgedruckt? Ja.

Warum? Weil man sagt: ich wurde zum Zeugen genommen.

Welches Zeitwort kommt in den beiden zuletzt angeführten Beispielen vor? Das Zeitwort nehmen.

Welche Fallendung nahm es in dem ersten Satze zu sich? Die dritte Fallendung.

Und welche Fallendung nahm es in dem letzten zu sich? Die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus? Daß viele Zeitwörter nach Verschiedenheit ihres Gebrauchs bald die dritte, bald die vierte Fallendung erfordern.

Da nun viele Zeitwörtet nach Verschiedenheit ihres Gebrauchs bald zu dieser, bald zu jener Art

gehören,

gehören, worauf muß man denn genau Achtung geben, um die richtige Fallendung zu setzen? Man muß genau auf den Sinn der Rede und den ganzen Zusammenhang Achtung geben.

Was lernst du also hieraus für eine Bemerkung? Daß viele Zeitwörter nach Verschiedenheit ihres Gebrauchs bald zu dieser, bald zu jener Art gehören, und daß man daher, um jedesmal die richtige Fallendung zu setzen, genau auf den Sinn der Worte und den Zusammenhang derselben Achtung geben muß.

Ferner, wenn ich, z. B., sage: die ihm folgende Menge; welches Mittelwort kommt hier vor? Das Mittelwort folgend.

Was verstehst du noch, wie du gelernt hast, *) unter dem Mittelwort für eine Veränderung des Zeitwortes? Diejenige Art, da ꝛc.

Welche Fallendung nimmt das Mittelwort folgend in dem angeführten Satze zu sich? Die dritte Fallendung.

Welche Fallendung nimmt auch das Zeitwort folgen zu sich? —

Sagt man: ich wurde gefolgt, oder mir wurde gefolgt? Mir wurde gefolgt.

Welche Fallendung nimmt also das Zeitwort folgen zu sich? Die dritte Fallendung.

Und welche Art dieses Zeitwortes regiert auch die dritte Fallendung? Das Mittelwort.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung regiert

*) S. 2ten Theiles 1ste Abth. S. 235.

regiert das Mittelwort? Das Mittelwort regiert mit seinem Zeitworte einerlei Fallendung.

Sagt man z. B.: die ihn verfolgende Menge, oder die ihm verfolgende Menge? —

Wenn du diese Redensart durch das Wort welche auflößt, wie heißt sie denn? Die Menge, welche ihn verfolgte.

Wie heißt also das Zeitwort, welches in diesem Satze vorkömmt? Verfolgen.

Sagt man denn: ich wurde verfolgt, oder mir wurde verfolgt? Ich wurde verfolgt.

Welche Fallendung regiert also das Zeitwort verfolgen? Die vierte Fallendung.

Welche Fallendung regiert also das Mittelwort verfolgend in der angeführten Redensart? Die vierte Fallendung.

Nun wirst du mir also die Frage beantworten können, ob man sagen soll: die ihn verfolgende Menge, oder die ihm verfolgende Menge? Man soll sagen die ihn verfolgende Menge.

Und aus welchem Grunde? Weil das Zeitwort verfolgen die vierte Fallendung regiert: so muß auch das Mittelwort desselben mit derselben Fallendung verbunden werden.

Welche Regel haben wir uns also auch zu merken? Das Mittelwort regiert mit seinem Zeitworte einerlei Fallendung, welche man am sichersten findet, wenn man die Redensart mit welcher (in dem) auflöst.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn ich sage: die ihnen fehlenden Bücher? Ja.

War-

Warum? —
Wenn du die angeführte Redensart durch welcher auflös't, wie lautet sie denn? Die Bücher, welche ihm fehlen.
Sagt man denn nicht: ich wurde gefehlt? Nein.
Welche Fallendung regiert also das Zeitwort fehlen nicht? Die vierte Fallendung.
Sagt man denn: mir wurde gefehlt? Nein, auch nicht.
In welcher Gattung kann also das Zeitwort fehlen nicht gesetzt werden? In der leidenden Gattung.
Mit welcher Fallendung muß es daher verbunden werden? Mit der dritten Fallendung.
Warum ist es also richtig gesprochen, wenn ich sage: die ihnen fehlenden Bücher? Weil man sagt, wenn man diese Redensart mit welche auflös't: die Bücher, welche ihnen fehlen.

Kannst du mir nun die Regeln, welche wir gelernt haben, wiederholen? Die Regeln &c.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln, welche euch in dieser Stunde vorgetragen sind, an?
2. Führet mir die ausgelassenen Geschlechts- und Fürwörter in den nachfolgenden Sätzen an:

Nie

Nie wird — Dornstrauch Weinbeeren tragen, nie hat — Distel Oliven gebracht.

Ruhe und Stille — Gemüths verschaft Vestigkeit und Würde im Betragen.

Jedermann können wir nicht gefallen; aber darauf sei bedacht, daß niemand durch deine Schuld — hasse.

Jeder kennt sich selbst am wenigsten, und es ist in der That — sehr schwere Sache, sich selbst zu kennen.

Er ließ — lange warten.

Ich fand — schlafen.

Ich ließ — ein neues Kleid machen.

Lassen Sie — das Kleid machen.

Lassen Sie — das Geld auszahlen.

Der aufgebrachte Vater ließ — Sohn seinen Unwillen fühlen.

3. Führet mir die ausgelassenen Fürwörter in folgenden Sätzen an:

Erinnern Sie sich zuweilen in Liebe — ganz ergebenen Freundes.

Erinnern — sich zuweilen in Liebe an — ergebensten Freund.

Ich bin — ergebenster Freund und Diener.

Ich habe die Ehre zu seyn — ergebenster Diener.

Leben — wohl, und bleiben — gewogen — ergebensten Freunde.

Behalten — ferner lieb — ergebensten Freund und Diener.

Erlauben

Erlauben —, daß ich mich — ferneren Gewogenheit bestens empfehle und — nenne — gehorsamsten und dankbarsten Diener.

4. Führet mir einige mit den Vorsilben be, ge, ent, emp, er, ver und zer zusammengesetzten Zeitwörtern an?

5. Welche Vorsilben oder Partikeln lassen sich zu dem Zeitworte bringen hinzusetzen?

6. Führet mir Sätze an, worin folgende Zeitwörter vorkommen: abbringen, anbringen, aufbringen, ausbringen, beibringen, durchbringen, einbringen, fortbringen, herbringen, hinbringen, hinterbringen, mitbringen, nachbringen, überbringen, umbringen, unterbringen, vorbringen, wegbringen und wiederbringen?

7. Jetzt will ich euch ein Beispiel von einem Wechsel diktiren:

Sechs Monat nach dem heutigen Ausstellungstage zahle ich auf diesen meinen Solawechsel an den Herrn N. N., Bürger und Schiffer hieselbst, oder dessen Ordre, die Summe von Zweihundert Mark in Schl. Holst. Kour. Den Werth habe ich baar und richtig erhalten, und verspreche daher zur Verfallzeit prompte Zahlung zu leisten.

N., den 20sten Aug. 1801.

(Siegel) N. N.

8. Welche Regeln hat man sich, wie ihr aus dem euch diktirten Beispiele lernen könnt, bei der Ausfertigung eines Wechsels zu merken? *)

10te Stunde.

Vom Gebrauche der Bestimmungswörter.

Welche ist, wie du gelernt hast,**) die siebende Art Wörter in unserer Sprache? Die Bestimmungswörter.

Da die Bestimmungswörter, entweder das, was an einem selbstständigen Dinge befindlich seyn kann, oder, was neben, außer demselben befindlich ist, bezeichnen; in wie viele Klassen theilt man sie deswegen ein? In zwei Klassen.

Wie nennt man diejenige Klasse derselben, welche eine Beschaffenheit, oder das, was an einem selbstständigen Dinge befindlich seyn kann, bezeichnen? Diese nennt man Beschaffenheitswörter.

Führe mir einige derselben an? Weiß, roth, groß, klein, niedrig ꝛc.

Wie

*) Einen ausführlichen und gründlichen Unterricht über kaufmännische Wechsel, so wie Beispiele von den verschiedenen Arten derselben, findet man in dem Berliner Briefsteller für junge Kaufleute. 3te Aufl. S. 372—459.

**) 1ster Theil. S. 27—29.

Wie nennt man hingegen diejenige Klasse der Bestimmungswörter, welche einen Umstand oder das, was neben, außer dem selbstständigen Dinge befindlich ist? Umstandswörter.

Z. B.? Früh, spät, hier, dort, ja, nein, minder, mehr ꝛc.

Wie theilt man also die Bestimmungswörter ein? In Beschaffenheitswörter und in Umstandswörter.

Welche ist also die erste Klasse der Bestimmungswörter? Die Beschaffenheitswörter.

Wir wollen also

1) Von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter

mit einander sprechen. — Was sagte ꝛc.?

Welches Beschaffenheitswort kommt in folgendem Satze vor: ich bin seines Rathes bedürftig? Das Beschaffenheitswort bedürftig.

In welcher Fallendung steht hier das Hauptwort, auf welches sich das Beschaffenheitswort bedürftig bezieht? In der zweiten Fallendung.

In dem Satze: es war dem Vater angenehm; welches Beschaffenheitswort kommt hier vor? Das Beschaffenheitswort angenehm.

In welcher Fallendung steht denn hier das Hauptwort, auf welches sich das Beschaffenheitswort angenehm bezieht? In der dritten Fallendung.

Welches Beschaffenheitswort kommt, z. B., in folgendem Satze vor: der Mann war dreißig Jahr alt? Das Beschaffenheitswort alt.

Und in welcher Fallendung steht hier das Hauptwort, auf welches sich das Beschaffenheitswort alt bezieht? In der vierten Fallendung.

Was lernst du aus diesen Beispielen; wenn sich die Beschaffenheitswörter auf Hauptwörter beziehen, in welche Fallendung werden dann diese gesetzt? Wenn Beschaffenheitswörter sich auf Hauptwörter beziehen, so setzt man diese entweder in der zweiten, dritten, oder vierten Fallendung.

Welche Beschaffenheitswörter erfordern denn die zweite Fallendung? —

Welches Beschaffenheitswort erforderte, wie du eben lerntest, die zweite Fallendung? Das Beschaffenheitswort bedürftig.

Welches Beschaffenheitswort kommt in folgendem Satze vor: er ist dessen nicht befugt? Das Beschaffenheitswort befugt.

Und welche Fallendung erfordert hier dieses Beschaffenheitswort? Die zweite Fallendung.

Welches Beschaffenheitswort regiert also auch die zweite Fallendung? Das Beschaffenheitswort befugt.

Soll ich, z. B., sagen: er war meiner, oder meine Hülfe nicht benöthigt? —

Wessen war er nicht benöthigt? Meiner Hülfe.

Kann ich denn nicht hier besser fragen: wen oder was war er benöthigt? Nein.

Weil ich hier also nicht wen oder was, sondern wessen fragen muß, welche Fallendung erfordert

also das Beschaffenheitswort benöthigt? Die zweite Fallendung.
Warum soll also das Hauptwort, auf welches sich das Beschaffenheitswort benöthigt bezieht, in der zweiten Fallendung stehen? Weil man hier nicht fragen kann wen oder was, sondern wessen.
Woher erfährt man also, daß ein Beschaffenheitswort die zweite Fallendung erfordert? Wenn man nicht wen oder was, sondern wessen fragen kann: so regiert das Beschaffenheitswort die zweite Fallendung.
Was lernst du hieraus, welches Beschaffenheitswort erfordert also auch die zweite Fallendung? Das Beschaffenheitswort benöthigt.

In dem Satze: ich war mir alles dessen vollkommen bewußt; welches Beschaffenheitswort kommt hier vor, das die zweite Fallendung erfordert? Das Beschaffenheitswort bewußt.

Anmerk. Auf ähnliche Art fährt der Lehrer fort, die übrigen Beschaffenheitswörter, welche die zweite Fallendung erfordern, herauszuleiten.

Folgende Materialien kann er sich zu diesem Zwecke bedienen:

Seyn sie ihres Versprechens eingedenk; er ist einer solchen Niederträchtigkeit nicht fähig; er war seines Lebens nicht froh; kaum wurde ich seiner gewahr; ich bin meiner Sache gewiß; der Mensch ist des Guten gewohnt; ich

ich bin der Gegend nicht kundig; ich suchte seiner los zu werden; sie war dieser Sprache nicht mächtig; er war des Lebens müde und satt; er wurde des Verbrechens schuldig eingezogen; ich war des beständigen Fragens überdrüßig; er würde des Diebstahls verdächtig; einer Sache verlustig gehen; die Erde ist voll der Güte des Herrn; er ist aller Ehren werth und des Vorzuges würdig.

Welche Beschaffenhenheitswörter regieren also, wie du aus den angeführten Beispielen lernst, die zweite Fallendung? Die zweite Fallendung erfordern folgende Beschaffenheitswörter: bedürftig, befugt, benöthigt, bewußt, eingedenk, fähig, froh, gewahr, gewiß, gewohnt, kundig, los, mächtig, müde, satt, schuldig, überdrüßig, verdächtig, verlustig, voll, werth, würdig.

Was lernst du also hieraus für eine Regel von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter? **Wenn die Beschaffenheitswörter bedürftig, befugt, benöthigt, bewußt, eingedenk, fähig, froh, gewahr, gewiß, gewohnt, kundig, los, mächtig, müde, satt, schuldig, überdrüßig, verdächtig, verlustig, voll, werth und würdig sich auf Haupt- und Fürwörter beziehen, so setzt man diese in der zweiten Fallendung.**

Welche Fallendung erfordert, z. B., das Beschaffenheitswort fähig? Die zweite Fallendung.

Zum Beispiel? Er ist des Vergehens fähig.

Sagt man aber nicht auch: er ist des Vergehens unfähig? Ja.

Welche

Welche Fallendung erfordert also auch das Beschaffenheitswort unfähig? Die zweite Fallendung.

Woraus ist das Beschaffenheitswort unfähig zusammengesetzt? Aus dem Beschaffenheitsworte fähig und der Silbe un.

Wenn du die Silbe un vor das Wort fähig setzest, bedeutet es denn eben das, was es ohne dieselbe that? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Daß es das Gegentheil bedeutet.

Was lernst du hieraus; wenn vor den angeführten Beschaffenheitswörtern die Vorsilbe un steht, und sie also das Gegentheil bedeuten, welche Fallendung erfordern sie dann auch? Die zweite Fallendung.

Was lernst du hieraus für einen Zusatz zu der angeführten Regel? Wenn vor den angeführten Beschaffenheitswörtern die Vorsilbe un steht, und sie also das Gegentheil bedeuten: so erfordern sie auch die zweite Fallendung.

Führe mir davon Beispiele an? Er war der Belohnung unwürdig ꝛc.

Ferner, welche Beschaffenheitswörter regieren die dritte Fallendung? —

Welches Beschaffenheitswort kommt in folgendem Satze vor: er ist seinem Vater ähnlich? Das Beschaffenheitswort ähnlich.

In welcher Fallendung steht hier das Hauptwort, worauf sich das Beschaffenheitswort ähnlich bezieht? In der dritten Fallendung.

Wel-

Welches Beschaffenheitswort erfordert, wie du hieraus lernst, die dritte Fallendung? Das Beschaffenheitswort ähnlich.

Soll man, z. B., sagen: es ist mich angenehm, oder es ist mir angenehm? Es ist mir angenehm.

Warum? —

Kann ich hier fragen: was ist es angenehm? Nein.

Sondern, wie muß ich hier fragen? Wem ist es angenehm.

Warum behauptest du also, daß man sagen muß: es ist mir angenehm? Weil man hier fragen muß, wem ist es angenehm?

Welche Fallendung erfordert also das Beschaffenheitswort angenehm? Die dritte Fallendung.

Wenn man also bei einem Beschaffenheitsworte bloß fragen kann, wem oder für wen, aber nicht was; welche Fallendung regiert es dann? Wenn man bei einem Beschaffenheitsworte bloß fragen kann, wem oder für wen; aber nicht was: so erfordert es die dritte Fallendung.

Wie erfährt man also, daß ein Beschaffenheitswort die dritte Fallendung erfordert? Wenn man bei einem Beschaffenheitsworte bloß fragen kann, wem oder für wen, aber nicht was: so erfordert es die dritte Fallendung.

Welches Beschaffenheitswort kommt in folgendem Satze vor, das die dritte Fallendung erfordert: dieser Vorschlag ist mir nicht anständig? Das Beschaffenheitswort anständig.

Folgende

Folgende Materialien können von dem Lehrer auf eine ähnliche Art katechetisch behandelt werden, um die Antwort auf die allgemeine Frage, „welche Beschaffenheitswörter erfordern die dritte Fallendung?“ heraus zu leiten:

Er ist mir bekannt; der Tag ist mir bequem; mir ist bange vor ihm; beschwerlich ist mir dieser Mensch; die Sache ist mir deutlich; es ist ihm dienlich; er ist ihm dienstbar; die Sache ist mir noch dunkel; es wird dir ersprießlich seyn; dies war mir sehr erfreulich; die Sache war mir ganz fremd; es könnte dir gefährlich werden; der Knabe war seinem Vater gehorsam; wenn es ihm gefällig ist; einem geneigt seyn; der Mann war mir gewogen; sie kommt ihr an Schönheit nicht gleich; er war ihm in der That nicht gut, (gnädig, günstig); es ist mir gleichgültig; diese Arzenei ist ihm heilsam; die Arbeit war ihm leicht; es war mir sehr lieb; es war ihm nachtheilig; er ist mir nahe; das Buch ist mir durchaus nöthig; diese Arzenei ist ihm nützlich; der Wein ist ihm schädlich; diese Arbeit ist mir schwer.

Welche Beschaffenheitswörter regieren also, wie ihr aus den angeführten Beispielen gelernt habt, die dritte Fallendung? Die Beschaffenheitswörter ähnlich, angenehm 2c.

Welche Regel haben wir uns also auch von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter zu merken? Wenn die Beschaffenheitswörter ähnlich,

an=

angenehm, anständig, bekannt, bequem, beschwerlich, deutlich, dienlich, dienstbar, dunkel, ersprießlich, erfreulich, fremd, gefährlich, gehorsam, gefällig, geneigt, gewogen, gleich, gut, günstig, gnädig, gleichgültig, heilsam, leicht, lieb, nachtheilig, nahe, nöthig, nützlich, schädlich, schwer u. s. w. sich auf Haupt- oder Fürwörter beziehen: so setzt man diese in die dritte Fallendung.

Welche Fallendung erfordern die Beschaffenheitswörter, welche die dritte Fallendung regieren, auch, wenn sie in Eigenschaftswörter umgewandelt werden? —

Wenn ich, z. B., sage: die Nachricht war mir sehr angenehm; welches Beschaffenheitswort kommt hier vor, das die dritte Fallendung regiert? Das Beschaffenheitswort angenehm.

Wenn du nun das Beschaffenheitswort angenehm in ein Eigenschaftswort umwandelst, z. B.: die mir sehr angenehme Nachricht; welche Fallendung erfordert hier auch das Eigenschaftswort angenehm? Die dritte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung erfordern die Beschaffenheitswörter, welche die dritte Fallendung regieren, auch, wenn sie in Eigenschaftswörter umgewandelt werden? Wenn die Beschaffenheitswörter, welche die dritte Fallendung regieren, in Eigenschaftswör-

ter umgewandelt werden: so erfordern sie auch die dritte Fallendung.

Wiederhole mir diese Regel noch einmal? Die Beschaffenheitswörter, welche die ꝛc.

Ferner, welche Beschaffenheitswörter erfordern endlich die vierte Fallendung? —

Wenn ich, z. B., sage: zehn Fuß breit, zwanzig Ellen lang, dreißig Pfund schwer, vierzig Jahr alt, funfzig Reichsthaler werth; welche Beschaffenheitswörter kommen hier vor? Die Beschaffenheitswörter breit, lang, schwer, alt und werth.

Und welche Fallendung erfordern hier diese Beschaffenheitswörter, die ein Maaß, Gewicht, Alter und einen Werth bezeichnen? Die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Beschaffenheitswörter erfordern die vierte Fallendung? Die Beschaffenheitswörter, welche ein Maaß, Gewicht, Alter und einen Werth bezeichnen, erfordern die vierte Fallendung.

Welche Regel haben wir uns also auch von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter zu merken? Die Beschaffenheitswörter, welche ein Maaß, Gewicht, Alter und einen Werth bezeichnen, erfordern die vierte Fallendung.

Von welcher Art Bestimmungswörter haben wir nun mit einander gesprochen? Von den Beschaffenheitswörtern.

Wie hieß denn die andere Art Bestimmungswörter? Umstandswörter.

Wovon

Wovon soll also nun zweitens mit euch gesprochen werden? Es soll nun

2) Von dem Gebrauche der Umstandswörter.

mit uns gesprochen werden.

Führe mir einige Sätze an, worin Umstandswörter vorkommen? Dabei verliere ich viel; die Feder, womit ich schreibe 2c.

Mit welcher Art Wörter werden die Umstandswörter da und wo, wie du aus den angeführten Sätzen lernst, oft zusammengesetzt? Die Umstandswörter da und wo werden oft mit Vorwörtern zusammengesetzt.

Z. B.? Damit, dadurch, wovon, womit 2c.

Wenn aber die Vorwörter, welche mit den Umstandswörtern da und wo zusammengesetzt werden, einen Hülfslauter zum Anfangsbuchstaben haben, welcher Buchstabe wird dann, des Wohllautes wegen, zwischen die zusammengesetzten Wörter gesetzt? — (Z. B. daran, woran?) — Wenn die Vorwörter, welche mit den Umstandswörtern da und wo zusammengesetzt sind, einen Hülfslauter zum Anfangsbuchstaben haben: so wird, des Wohllautes wegen, ein r zwischen die zusammengesetzten Wörter geschoben.

Bei welchem Umstandsworte beobachten einige auch diesen Unterschied? - (z. B., wenn ich sage: hierin, hieraus?) — Bei dem Umstandsworte hin.

Welche Art Wörter setzt man mit den Umstandswörtern hin und her zusammen? — (z. B. hinan, heran?) — Vorwörter.

Welche Vorwörter werden denn mit den Umstandswörtern hin und her zusammengesetzt? Die Vorwörter an, auf, aus, unter, und über.

Z. B.? Hinan, heran, hinauf, herauf, hinaus, heraus ꝛc.

Wenn sich etwas von dem Orte, wo die sprechende Person ist, wegbegeben soll, welches von diesen Wörtern bedient man sich dann? So bedient man sich von diesen Wörtern derer, welche mit hin anfangen.

Wenn sich aber etwas auf die sprechende Person zu bewegen soll, welche braucht man dann? So braucht man die Wörter, welche mit her zusammengesetzt sind.

Wenn, z. B., mein Freund auf einem Berge steht, sage ich dann zu ihm: komm herunter, oder komm hinunter? Ich sage zu ihm: komm herunter.

Und wie wird mir mein Freund antworten, wenn er haben will, daß ich zu ihm kommen soll? Komm herauf.

Warum soll man hier herunter und herauf sagen? Weil es hier eine Annäherung zur sprechenden Person bezeichnet.

Ist es aber richtig gesprochen, wenn ich meinem Freunde zurufe: ich komme nicht hinauf, und er mir antwortet: ich komme auch nicht hinunter? Ja.

Warum soll ich hier hinauf und hinunter sagen? Weil hier das hinauf und hinunter ein Weg-

begeben der sprechenden Person von ihrem Standorte bezeichnet.

Welcher Unterschied findet also beim Gebrauche der Umstandswörter hin und her, die oft mit Vorwörtern zusammengesetzt werden, Statt? Wenn sich etwas von dem Orte, wo die sprechende Person ist, wegbegeben soll, so bedient man sich von diesen Wörtern derer, welche mit h i n anfangen; wenn sich aber etwas auf die sprechende Person zu bewegen soll, so braucht man die Wörter, welche mit h e r zusammen gesetzt sind.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er kam vom Berge herab? Ja.

Warum? Weil ꝛc.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: wir gingen nachher auch herauf? Nein.

Sondern, wie muß es heißen? Wir gingen nachher auch hinauf.

Warum behauptest du dies? Weil ꝛc.

Wenn ich, z. B., in der Stube bin, und es klopfet Jemand an die Stubenthür, soll ich dann rufen: herein oder hinein? herein.

Und warum? Weil ꝛc.

Wenn ich aber mit Jemand an die Stubenthür komme, soll ich denn sagen: gehen sie nur hinein, oder gehen sie nur herein? Gehen sie nur hinein.

Warum soll ich hier hinein sagen? Weil ꝛc.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich gehe hinaus aufs Feld? Ja.

Warum? Weil ꝛc.

Ich

Ich stieg hinauf in den Baum und warf einige Aepfel hinunter; ist dies richtig? Ja.

Warum? Weil ꝛc.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich, z. B., sage: da ist er nicht mit zufrieden? Nein.

Sondern, wie muß ich sprechen? Damit ist er nicht zufrieden.

Sagt man, z. B.: da schreibt er nichts von? Nein.

Sondern, wie druckt man sich aus? Davon schreibt er nichts.

Was lernst du hieraus; welche Umstandswörter dürfen nicht getrennt werden? Die Umstandswörter damit und davon.

Sind dies die einzigen Umstandswörter, welche nicht getrennt werden dürfen? Nein.

Sondern? Es gibt noch mehrere.

Z. B.? Woran, hieher ꝛc.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Die Umstandswörter damit, davon, wovon, hieher ꝛc. dürfen nicht getrennt werden.

Ferner, wenn ich, z. B., sage: er ging ganz allein spazieren; welches Umstandswort steht hier überflüßig? Das Umstandswort ganz.

Wenn ich sage: es kann vielleicht möglich seyn; welche Umstandswörter stehen hier überflüßig? Die Umstandswörter vielleicht und möglich.

Warum behauptest du dies? Weil das kann seyn schon das vielleicht und möglich in sich schließt.

Welche

Welche Umstandswörter stehen in folgendem Satze überflüßig: er war nur bloß allein da? Die Umstandswörter nur und bloß.

Welche Umstandswörter muß man also, wie du hieraus lernst, nicht überflüßig gebrauchen? Die Umstandswörter ganz, vielleicht, nur und möglich.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? Man muß sich hüten, die Umstandswörter ganz, vielleicht, bloß, nur und möglich überflüßig zu gebrauchen.

Ferner, ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: das hat mir keiner noch nicht gesagt? Nein.

Warum nicht? —

Wie viele Wörter der Verneinung kommen hier vor? Zwei.

Nemlich? Keiner und nicht.

Warum behauptest du also, daß es fehlerhaft gesprochen ist, wenn ich sage: das hat mir keiner noch nicht gesagt? Weil hier eine doppelte Verneinung, die immer fehlerhaft ist, vorkommt.

Wie muß der Satz denn heißen? Das hat mir noch keiner gesagt.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: dich hat niemand nicht gesehen? Nein.

Warum behauptest du dies? Weil hier eine doppelte Verneinung vorkömmt.

Welche Wörter drucken denn diese doppelte Verneinung aus? Die Wörter niemand und nicht.

Wie muß der Satz denn heißen? Dich hat niemand gesehen.

Ist es fehlerhaft gesprochen, wenn ich sage: das hat nie kein Mensch gesehen? Ja.

Warum? Weil hier eine doppelte Verneinung vorkömmt.

Wie muß es denn heißen? Das hat kein Mensch je gesehen.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: es war kein Mensch nicht da? Nein.

Aus welchem Grunde? Weil hier eine doppelte Verneinung, die immer fehlerhaft ist, vorkömmt.

Was lernst du also hieraus für eine Regel? **Eine doppelte Verneinung in einem Satze ist immer fehlerhaft.**

Welches verneinende Umstandswort steht aber in folgendem Satze überflüßig; sie haben kein Glück nicht mehr? Das verneinende Umstandswort nicht.

Wie muß der Satz denn ausgedruckt werden? Sie haben kein Glück mehr.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er leugnete, daß er dies nicht gethan habe? Nein.

Warum nicht? —

Wie heißt das Zeitwort, welches eine Verneinung in sich enthält? Leugnen.

Und welches verneinende Wort steht noch außerdem in diesem Satze? Nicht.

Warum behauptest du also, daß es fehlerhaft gesprochen sei, wenn ich sage: er leugnete, daß er dies nicht gethan habe? Weil hier außer dem Zeitworte leugnen, welches die Verneinung in

sich

sich enthält, noch das verneinende Wort nicht vorkömmt.

Wie muß der Satz denn heißen? Er leugnete, daß er dies gethan habe.

In dem Satze: er verbot mir, ihm nichts zu geben; welches Zeitwort kommt hier vor, das die Verneinung in sich enthält? Das Zeitwort verbieten.

Welches Verneinungswort muß daher in dem Satze nicht vorkommen? Das Verneinungswort nicht.

Was lernst du also aus diesen Beispielen von der Verneinung? Daß bei den Zeitwörtern, welche eine Verneinung in sich enthalten, kein verneinendes Wort stehen darf.

Kannst du mir nun die Regeln, die wir vom Gebrauche der Umstandswörter kennen gelernt haben, wiederholen? Die Regeln ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir einige Beschaffenheitswörter an und steigert sie zugleich?
2. Führet einige Umstandswörter an, und verbindet sie mit andern Wörtern zu kurzen Sätzen.
3. Welche Regeln haben wir uns von dem Gebrauche der Beschaffenheitswörter zu merken?

4. Welche Regeln haben wir uns von dem Gebrauche der Umstandswörter zu merken?

5. Verbindet folgende Wörter zu kurzen Sätzen: aufstehen, früh, Knabe, denn, Morgenstunde, haben, Gold, in, Mund; ein, voller, Bauch, studieren, nicht, gern; Bösewicht, finden, nirgends, Ruhe, Seele?

6. Wie werden folgende Sätze richtiger ausgedruckt:

Der Arzt hat mir verboten, daß ich kein Kaffee trinken soll.

Er leugnet, daß er es nicht gethan habe.

Die Mutter hat verboten, daß niemand sie vor 6 Uhr wecken soll.

Er hindert mich, dich nicht zu besuchen.

Ich fürchte, daß er sich nicht beleidigt fühlen wird.

Du hast mehr Wein getrunken, als keiner von uns.

Er hat mir tausend Vergnügen gemacht, wofür ich ihm tausend Dank schuldig bin.

7. Führet mir Sätze an, worin diejenigen Beschaffenheitswörter vorkommen, welche die zweite Fallendung erfordern?

8. Führet mir auch Sätze an, worin diejenigen Beschaffenheitswörter vorkommen, welche die dritte Fallendung erfordern.

9. Jetzt will ich euch Beispiele von Anweisungen (Assignationen) diktiren.

Erstes Beispiel.

Herr N. N. Kaufmann in N. belieben auf diese Anweisung und gegen Auslieferung derselben, an

Herrn

Herrn N. N. in N. die Summe von hundert Reichsthaler in B. B. auszuzahlen. Bei unserer Berechnung soll mir diese quittirte Anweisung für die genannte Summe gültig seyn. Sonderburg, den 29sten Aug. 1801.

N. N.

Zweites Beispiel.

Herr N. N. in N., wird hiedurch ergebenst ersucht, für Rechnung des Unterzeichneten an den Kaufmann Herrn N. N. daselbst zehn Reichsthaler in Schl. Holst. Kour. auszuzahlen. Kiel, den 30sten Aug. 1801.

N. N.

Drittes Beispiel.

Auf Vorzeigung dieses belieben der Herr N. N. an den hiesigen Schiffer N. N., die von Ihnen gekauften 4 Packete Waaren No. 1. 2. 3. 4. N. N. verabfolgen zu lassen. Ich halte es genehm. Schleswig, den 1sten Sept. 1081.

N. N.

10. Welche Regeln hat man sich bei der Ausfertigung einer Anweisung, wie ihr aus den euch diktirten Beispielen lernen könnt, zu merken?

11te Stunde.

Vom Gebrauche der Vorwörter.

Welche ist die achte Art Wörter in unsrer Sprache? Die Vorwörter.

Was verstehest du noch, wie du vor einiger Zeit lerntest, *) unter Vorwörtern? Solche Wörter, welche vor die Haupt- und Fürwörter gesetzt werden, und eine gewisse Fallendung regieren.

Jetzt soll also mit euch von dem Gebrauche der Vorwörter gesprochen werden. — Was sagte ich, wovon sollte jetzt mit euch gesprochen werden? Es soll 2c.

Welche Fallendungen regieren denn die Vorwörter? —

Welche Vorwörter kommen in folgenden Sätzen vor: laut des Befehles müssen wir das thun; wegen des Regens blieb er zu Hause? Die Vorwörter laut und wegen.

Welche Fallendung regieren hier diese Vorwörter? Die zweite Fallendung.

Was lernst du hieraus; welche Fallendung regieren einige Vorwörter? Einige Vorwörter regieren die zweite Fallendung.

Ferner, welche Vorwörter kommen in folgenden Sätzen vor: nach dem Regen folgt Sonnenschein; ich sitze bei dem Vater; er kommt aus der Kirche? Die Vorwörter nach, bei, aus.

Welche Fallendung regieren denn diese Vorwörter? Die dritte Fallendung.

Was lernst du hieraus, welche Fallendung regieren auch einige Vorwörter? Einige Vorwörter regieren die dritte Fallendung.

Ferner,

*) 1ster Theil S. 29—31.

Ferner, wenn ich sage: der Weg geht durch das Dorf; ich unternehme die Arbeit für den Mann; welche Vorwörter kommen hier vor? Die Vorwörter durch und für.

Und welche Fallendung regieren diese Vorwörter? Die vierte Fallendung.

Was lernst du hieraus; welche Fallendung regieren auch einige Vorwörter? Einige Vorwörter regieren die vierte Fallendung.

Ferner, welches Vorwort kommt in folgendem Satze vor: ich habe es in der Tasche? Das Vorwort in.

Und welche Fallendung regiert hier das Vorwort in? Die dritte Fallendung.

Wenn ich aber sage: ich stecke es in die Tasche; welche Fallendung regiert dann das Vorwort in? Die vierte Fallendung.

Was lernst du hieraus; welche Fallendung regieren auch einige Vorwörter? Einige Vorwörter regieren die dritte und vierte Fallendung zugleich.

Welche Fallendungen regieren, wie du nun gelernt hast, die Vorwörter? Die Vorwörter regieren, theils die zweite, theils die dritte, theils die vierte, und theils die dritte und vierte Fallendung zugleich.

In wie viele Klassen zerfallen also die Vorwörter? In vier Klassen.

Welche Vorwörter gehören denn zur ersten Klasse? Diejenigen Vorwörter, welche die zweite Fallendung regieren.

Welche

Welche Vorwörter gehören zur zweiten Klasse? Diejenigen, welche die dritte Fallendung regieren.

Welche Vorwörter gehören zur dritten Klasse? Diejenigen, welche die vierte Fallendung regieren.

Und welche gehören endlich zur vierten Klasse? Diejenigen, welche sowol die dritte als die vierte Fallendung regieren.

Welche Vorwörter gehören also zur ersten Klasse? Diejenigeu Vorwörter, welche die zweite Fallendung regieren.

Wir wollen also

1) Von den Vorwörtern, welche die zweite Fallendung regieren

sprechen. — Was sagte ich, von welchen Vorwörtern wollten wir erstlich mit einander sprechen? Von ꝛc.

Welche Vorwörter regieren denn die zweite Fallendung? —

Welches Vorwort kommt in folgendem Satze vor: anstatt des Fürsten war der Minister da? Das Vorwort anstatt.

Und welche Fallendung regiert hier das Vorwort anstatt? Die zweite Fallendung.

Welches Vorwort regiert also, wie du hieraus lernst, die zweite Fallendung? Das Vorwort anstatt.

Wenn ich sage: er sprach statt seiner; welches Vorwort kommt hier vor, das die zweite Fallendung regiert? Das Vorwort statt.

Welches Vorwort regiert also auch die zweite Fallendung? Das Vorwort statt.

Auf

Auf eine ähnliche Art sucht der Lehrer die übrigen Vorwörter, welche die zweite Fallendung regieren, aus den folgenden Sätzen zu entwickeln:

Ich war noch außerhalb des Hauses; das wird innerhalb eines Jahres nicht fertig; oberhalb des Daches ist der Schornstein; unterhalb der Thurmspitze ist eine Uhr; kraft des mir aufgetragenen Amtes sage ich ihnen dieses; laut des Befehles muß ich dieses thun; mittelst oder vermittelst deines Beistandes wurde er noch gerettet; ungeachtet seiner Geschicklichkeit überging man ihn doch; unweit des Dorfes liegt ein Wirthshaus; das kann ich vermöge meines Rechtes nicht zugeben; ich dachte noch während des Schreibens daran; wegen seiner Schmeichelei und Kriecherei wurde er ihm vorgezogen; zufolge ihres Befehles werde ich kommen.

Welche Vorwörter regieren also, wie du nun gelernt hast, die zweite Fallendung? **Folgende Vorwörter regieren die zweite Fallendung: anstatt,*) statt, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, kraft, laut, mittelst, vermittelst, ungeachtet,**) unweit, vermöge, während, wegen, zufolge.**

Ist

*) Wenn das Vorwort anstatt getrennt wird, betrachtet man es lieber als Hauptwort und schreibt es mit einem großen Anfangsbuchstaben.

**) Man schreibe also nicht unerachtet und ohnerachtet.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: während dem Sommer war er auf dem Lande? Nein.

Warum nicht? —

Welche Fallendung regiert das Vorwort während? Die zweite Fallendung.

In welcher Fallendung steht aber das von dem Vorwort während regierte Wort? In der dritten Fallendung.

Wie muß ich also den Satz ausdrucken? Während des Sommers war er auf dem Lande.

Warum behauptest du also, daß es fehlerhaft gesprochen sei, wenn ich sage: während dem Sommer war er auf dem Lande? Weil das Vorwort während, nicht die dritte, sondern die zweite Fallendung erfordert.

Wenn ich, z. B., sage; dem Befehle zufolge mußte er dies thun; welche Fallendung regiert hier das Vorwort zufolge? Die dritte Fallendung.

Steht das Vorwort zufolge hier vor oder nach dem Hauptworte? Nach dem Hauptworte.

Wenn also das Vorwort zufolge nach den Haupt- und Fürwörtern steht, welche Fallendung regiert es denn? Die dritte Fallendung.

Und welche Fallendung regiert es, wenn es vor den Haupt- und Fürwörtern steht? Die zweite Fallendung.

Wann regiert also das Vorwort zufolge nur die zweite Fallendung? Wenn es vor dem Haupt- oder Fürworte steht.

Was lernst du also hieraus vom Gebrauche des Vorwortes zufolge? Das Vorwort zufolge regiert

giert nur alsdann die zweite Fallendung, wenn es vor dem Haupt- oder Fürworte steht; die dritte Fallendung hingegen, wenn es hinter das von ihm regierte Wort gesetzt wird.

Laut der beigelegten Rechnung und kraft der Gesetze haben sie nur so viel zu bezahlen; welche Vorwörter kommen in diesem Satze vor? Die beiden Vorwörter laut und kraft.

Welche Fallendung regieren diese Vorwörter? Die zweite Fallendung.

In welcher Fallendung stehen auch die Hauptwörter, welche von den Vorwörtern laut und kraft regiert werden? In der zweiten Fallendung.

In dem Satze: seiner Geschicklichkeit ungeachtet wurde er nicht befördert; steht hier das Vorwort ungeachtet vor, oder hinter dem von ihm regierten Worte? Es steht hinter dem von ihm regierten Worte.

In dem Satze: des Krieges wegen blieb er mit seinem Schiffe dort liegen; steht hier das Vorwort wegen vor, oder hinter dem von ihm regierten Worte? Hinter dem von ihm regierten Worte.

Was lernst du also aus diesen Beispielen vom Gebrauche der Vorwörter ungeachtet und wegen? Die Vorwörter ungeachtet und wegen stehen bisweilen hinter den mit ihnen verbundenen Wörtern.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: vermöge der Erlaubniß meines Herrn bin ich ausgegangen? Ja.

Welches

Welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort vermöge.

Welche Fallendung regiert dieses Vorwort? Die zweite Fallendung.

Und in welcher Fallendung steht auch das von diesem Vorworte regierte Hauptwort Erlaubniß? In der zweiten Fallendung.

Warum behauptest du also, daß es richtig gesprochen sei, wenn ich sage: vermöge der Erlaubniß meines Herrn bin ich ausgegangen? Weil ꝛc.

Des Regens wegen hatte er einen Schirm; ist das richtig gesprochen? Ja.

Warum behauptest du dieses? Weil ꝛc.

Kannst du mir nun diejenigen Vorwörter wiederholen, welche die zweite Fallendung regieren? Diejenigen Vorwörter ꝛc.

Jeder führt mir, der Reihe nach, einen Satz an, worin eins von diesen Vorwörtern, welche die zweite Fallendung regieren, vorkommt? An seines Vaters Statt ꝛc.

Welche Vorwörter gehören zur zweiten Klasse? Diejenigen Vorwörter, welche die dritte Fallendung regieren.

Wir wollen also

2) Von den Vorwörtern, welche die dritte Fallendung regieren

mit einander sprechen. — Was sagte ich, von welchen Vorwörtern wollten wir zweitens mit einander sprechen? Von ꝛc.

Welche Vorwörter regieren denn die dritte Fallendung? —

Welche

Welche Vorwörter, die die dritte Fallendung regieren, kommen in folgenden Ramlerischen Versen; die ich euch jetzt in die Feder diktiren will, vor:

Nach dir schmacht ich, zu dir eil' ich,
du geliebte Quelle, du!
Aus dir schöpf ich, bei dir ruh' ich,
seh dem Spiel der Wellen zu.
Mit dir scherz' ich, von dir lern' ich
heiter durch das Leben wallen,
Angelacht von Frühlingsblumen, und begrüßt von Nachtigallen.

In diesen Versen kommen folgende Vorwörter vor, welche die dritte Fallendung regieren: nach, zu, aus, bei, mit, von.

Welches Vorwort kommt in folgendem Satze vor: er lebt außer dem Vaterlande? Das Vorwort außer.

Welche Fallendung regiert hier das Vorwort außer? Die dritte Fallendung.

Was lernst du hieraus; welches Vorwort regiert die dritte Fallendung? Das Vorwort außer. *)

Ferner, welches Vorwort kommt in folgendem Satze vor, das auch die dritte Fallendung regiert: du

*) Außer scheint zuweilen die vierte Fallendung zu regieren. Z. B., ich kenne niemand außer dich; ich bemerkte niemand außer ihn; ich sahe niemand außer dich. Allein in diesen Fällen ist außer ein bloßes Umstandswort, und die vierte Fallendung wird von den thätigen Zeitwörtern regiert.

du gehest dem Freunde entgegen? Das Vorwort entgegen.

Wenn ich sage: er saß ihnen gegenüber; welches Vorwort kommt hier vor, das die dritte Fallendung regiert? Das Vorwort gegenüber.

Ferner, der Bruder erhielt nächst der Schwester einen Theil; welches Vorwort kommt hier vor, das die dritte Fallendung regiert? Das Vorwort nächst.

Wenn ich sage: die Kinder nebst den Eltern; welches Vorwort kommt hier vor, das die dritte Fallendung regiert? Das Vorwort nebst.

Wenn ich, z. B., sage: das Haus sammt den Möbeln sind verkauft; welches Vorwort kommt hier vor, das die dritte Fallendung regiert? Das Vorwort sammt.

Welches Vorwort kommt in dem Satze vor: seit dem Tode des Vaters sind die Kinder sehr ausgeartet? Das Vorwort seit.

Und welche Fallendung regiert hier dieses Vorwort? Die dritte Fallendung.

Welches Vorwort regiert also auch die dritte Fallendung? Das Vorwort seit.

Welches Vorwort kommt in folgendem Satze vor, das auch die dritte Fallendung erfordert: viele Menschen leben dem Gesetze zuwider? Das Vorwort zuwider.

Welche Vorwörter regieren also, wie du gelernt hast, die dritte Fallendung? Folgende Vorwörter regieren die dritte Fallendung: aus, außer, bei, entgegen, gegenüber, mit, nach,

nächst

nächst, nebst, sammt, seit, von, zu, zuwider.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: das ist meiner Meinung nach strafbar? Ja.

Welches Vorwort kommt in diesem Satze vor? Das Vorwort nach.

Welche Fallendung regiert dieses Vorwort? Die dritte Fallendung.

Und in welcher Fallendung steht auch das von dem Vorworte nach regierte Hauptwort Meinung? In der dritten Fallendung.

Warum ist es also richtig gesprochen, wenn ich sage: das ist meiner Meinung nach strafbar? Weil etc.

Wenn ich sage: du kamst ihm entgegen; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort entgegen.

Und welche Fallendung regiert dieses Vorwort? Die dritte Fallendung.

Steht das Vorwort entgegen hier vor, oder nach dem Fürworte, welches es regiert? Es steht nach dem Fürworte, welches es regiert.

Ist dies nur in diesem Beispiele der Fall? Nein.

Sondern, was läßt sich vielmehr behaupten? Daß dies immer der Fall ist.

Was lernst du also hieraus? Daß das Vorwort entgegen immer hinter dem Haupt- und Fürworte, welches es regiert, steht.

Folgende

Folgende Beispiele kann der Lehrer auf eine ähnliche Art anführen und behandeln:

Wir befinden uns am besten bei unsern Freunden; die Eltern sammt den Kindern sind aus dem Dorfe gejagt worden; ich schreibe mit der Feder; du stehest gegen dem Feinde über; der Wind ist dem Schiffe entgegen; außer dir ist keiner, der es weiß; ich nahm das Buch aus der Tasche; die Kinder sind nächst der Mutter Besitzer aller Güter; mich verlangt nach der Antwort; seit der Zeit ist vieles geschehen; ich komme von der Brücke; die Kinder laufen zu den Eltern; der Bruder ist mir zuwider.

Kannst du mir nun wiederholen, welche Vorwörter immer die dritte Fallendung regieren? Die 2c.

Führe mir kurze Sätze an, worin diese Vorwörter vorkommen? Ich werde um 4 Uhr aus der Schule gehen; 2c.

Welche Vorwörter gehören denn zur dritten Klasse? Diejenigen Vorwörter, welche die vierte Fallendung regieren.

Wir wollen also:

3) Von den Vorwörtern, welche die vierte Fallendung regieren

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt mit einander sprechen? Von 2c.

Welche Vorwörter regieren denn die vierte Fallendung? —

Welche Vorwörter, die immer die vierte Fallendung regieren, kommen in folgenden Versen vor?

Durch

Durch dich ist die Welt mir schön, ohne dich
würd' ich sie hassen,
Für dich leb' ich ganz allein, um dich will
ich gern erblassen;
Gegen dich soll kein Verläumder ungestraft sich
je vergehn;
Wider dich kein Feind sich waffnen; ich will
dir zur Seite stehn.

Antwort:

In diesen Versen kommen folgende Vorwörter, welche immer die vierte Fallendung regieren, vor: durch, für, gegen, ohne, um und wider. Welche Vorwörter regieren also, wie du hieraus lernst, die vierte Fallendung? Folgende Vorwörter regieren immer die vierte Fallendung: durch, für, gegen, ohne, um und wider.

(* Ist es demnach richtig gesprochen, wenn ich sage: ich sehe durch dem Fenster? Nein.

Warum nicht? —

Welches Vorwort kommt in diesem Satze vor? Das Vorwort durch.

Und welche Fallendung regiert immer dieses Vorwort? Die vierte Fallendung.

Mit welcher Fallendung ist es aber hier verbunden? Mit der dritten Fallendung.

Warum ist es also fehlerhaft gesprochen, wenn ich sage: ich sehe durch dem Fenster? Weil das Vorwort durch immer die vierte Fallendung regiert, hier aber mit der dritten verbunden ist.

Wie muß der Satz also heißen? Ich sehe durch das Fenster.

Wer

Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; welches Vorwort kommt in diesem Satze vor, das die vierte Fallendung erfordert? Das Vorwort wider.

Wie buchstabirst du dieses Wort? W i d e r.

Wird das Wort wieder in folgendem Satze auch so geschrieben: er kommt nicht wieder? Nein.

Wie wird dieses Wort denn geschrieben? W i e d e r.

Zu welcher Art Wörter gehört hier das Wort wieder? Zu den Bestimmungswörtern.

Zu welcher Art Wörter gehört es also nicht? Zu den Vorwörtern.

Wann schreibt man also, wie du hieraus lernst, das Vorwort wider, ohne e? Wenn es das Vorwort ist.

Und wann schreibt man das Wort wieder mit einem e? Wenn es das Bestimmungswort ist. *)

Ferner, wenn ich sage: ich ging um das Haus; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort um.

Welche Fallendung regiert das Vorwort um? Die vierte Fallendung.

Mit welcher Fallendung ist hier das Vorwort um denn verbunden? Mit der vierten Fallendung.

Ist es also richtig gesprochen, wenn ich sage: ich ging um das Haus? Ja.

Und aus welchem Grunde? Weil ꝛc.

Auf

*) Siehe auch den Unterschied zwischen wider und wieder im ersten Theile. S. 148. 149.

Auf eine ähnliche Art kann man zur Erläuterung folgende Beispiele anführen und katechetisch behandeln:

Wir stehen um den Tisch; ihr lauft durch den Hof; sie unternahmen die Arbeit für den Mann; für dich thue ich viel; seyd dankbar gegen die Eltern; ohne die Hoffnung sind wir nicht glücklich; handele nicht wider dein Gewissen ꝛc. *)

Welche Fürwörter regieren also, wie du nun gelernt hast, die vierte Fallendung? Die ꝛc.

Führet mir Sätze an, worin diese Vorwörter vorkommen? Durch ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. In wie viele Klassen zerfallen die Vorwörter, und welche gehören zu jeder Klasse?
2. Welche Vorwörter regieren die zweite Fallendung, und welche Regeln haben wir uns von dem Gebrauche derselben gemerkt?
3. Führet mir die Vorwörter an, welche die dritte Fallendung regieren?

4.

*) Einen großen Vorrath von Beispielen, zur Erläuterung dieser und anderer Sprachregeln, findet man in Danielsens Taschenbuch über die Richtigkeit der deutschen Sprache im Sprechen und Schreiben. 3 Theile.

4. Führet mir diejenigen Vorwörter an, welche die vierte Fallendung regieren?
5. Bildet mir kurze Sätze, worin diejenigen Vorwörter vorkommen, welche die zweite Fallendung regieren?
6. Führet mir Sätze an, worin diejenigen Vorwörter vorkommen, welche beständig die dritte Fallendung regieren?
7. Führet mir kurze Sätze an, worin diejenigen Vorwörter vorkommen, welche beständig die vierte Fallendung regieren?
8. Jetzt will ich euch einige Verse, worin sowol diejenigen Vorwörter, welche die dritte, als diejenigen, welche die vierte Fallendung regieren, vorkommen, und die ihr dann auswendig lernen könnt, diktiren.

Bei mit, nach, nächst, nebst, sammt,
seit, von, zu, zuwider,
Entgegen, außer, aus, schreib stets den
Dativ nieder.
Bei durch, für, ohne, um, so auch bei gegen, wider,
Schreib stets den Akkusativ, und nie den Dativ
nieder.

9. Führet mir die ausgelassenen Geschlechts- und Fürwörter in folgenden Sätzen an:

Bei — Bauern findet man Pferde, Kühe, Schweine und andere nützliche Hausthiere.

Die Unterthanen müssen nach — Gesetzen der Obrigkeit leben.

Ueber — Flüssen werden Brücken gebaut.

Luther

Luther kam lange nach Christus in — Welt.

Jesus starb für — Wahrheit seiner Religion.

Aus — Wolken fällt — Regen.

Die gesunde Vernunft soll bei — mehr gelten, als die Meinung — Pöbels.

Wider — Gesetze zu handeln, ist niemand erlaubt.

Ohne Tugend kann — Freundschaft auf keine Weise fest seyn.

Die Werke großer Künstler müssen wir nicht nach der Meinung des unerfahrnen Pöbels; sondern nach — Urtheile — Kenner schätzen.

Die verflossene und verlorne Zeit kann nicht um — Preis — ganzen Welt zurück gebracht werden.

Laßt uns Friede halten mit — Menschen; aber mit — Lastern wollen wir Krieg führen.

Mit — weisen Menschen gehe um, so wirst du Weisheit lernen.

10. Setzet mir eine Anweisung (Assignation), nach den, in der vorigen Stunde gelernten Regeln, auf!

12te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Welche Vorwörter gehören zu der vierten Klasse, wie du in der vorigen Stunde lerntest? Diejenigen

Vorwörter, welche sowol die dritte als vierte Fallendung regieren.

Wovon soll nun also viertens mit euch gesprochen werden? Es soll nun

4) Von den Vorwörtern, welche sowol die dritte als vierte Fallendung regieren

gesprochen werden.

Welche Vorwörter regieren denn sowol die dritte als die vierte Fallendung? —

Welche Vorwörter kommen in folgenden Versen *) vor, die sowol die dritte, als die vierte Fallendung regieren?

Auf dich blicket, auf dir weilet oft mein Aug' in süßer Lust.
An dir haft' ich, an dich send' ich manch Gefühl aus froher Brust!
In dich setzet, in dir findet meine Phantasie viel Scenen,
Unter die sie gern sich träumet, unter denen dort die schönen
Seelen über diese Erd' erhöht über allen Gräbern wandeln.
Vor mich tritt dann, vor mir steht dann der Entschluß, recht, gut zu handeln.
Zwischen diesen Sträuchen sitz' ich, zwischen sie stielt sich dein Strahl.

Neben

*) Der Lehrer verfährt am zweckmäßigsten, wenn er sie den Schülern zugleich in die Feder diktirt.

Neben mich sinkt nieder, neben mir ruht traulich
sie, die Freundin meiner Wahl.
Hinter mich still hingeschlichen stand sie lachend
hinter mir,
Und wir reden von den Sternen, unsern Lieben,
und von dir! *)

Antwort.

In diesem Gedichte kommen folgende Vorwörter, welche die dritte und vierte Fallendung zugleich regieren, vor: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen.

Wie viele Vorwörter rechnetest du daher? Neun Vorwörter.

Welche Vorwörter regieren also, wie du hieraus lernst die dritte und vierte Fallendung zugleich? Folgende neun Vorwörter regieren die dritte und vierte Fallendung zugleich: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Wenn ich, z. B., sage: es liegt auf dem Tische, über dem Buche, unter dem Papiere; welche Vorwörter bezeichnen hier den Ort, wo die Sache liegt? Die Vorwörter auf, über und unter bezeichnen hier den Ort, wo die Sache liegt.

Wenn ich aber, z. B., sage: lege es auf den Tisch, über die Thür, unter das Buch; welche Vorwörter

*) Siehe die vortreffliche Deutsche Sprachlehre für höhere Bürgerschulen und für den Selbstunterricht von Aug. Hartung. 4te Aufl. 1800. S. 155.
Diese sehr populäre Sprachlehre habe ich bei der Ausarbeitung dieser Abtheilung vorzüglich benutzt.

wörter bezeichnen hier den Ort, wohin eine Sache gelegt werden soll, oder das Ziel der Bewegung? Die Vorwörter auf, über und unter bezeichnen hier den Ort, wo die Sache hingelegt werden soll, oder das Ziel der Bewegung.

Was lernst du hieraus; welche gemeinschaftliche Hauptbedeutung haben die angeführten neun Vorwörter, welche bald die dritte, bald die vierte Fallendung regieren? Die angeführten neun Vorwörter, welche bald die dritte, bald die vierte Fallendung regieren, haben die gemeinschaftliche Hauptbedeutung, daß sie zunächst einen Ort, wo etwas ist oder vorgeht, oder ein Ziel, wohin etwas gerichtet ist, bezeichnen.

Wie kann man diese gemeinschaftliche Hauptbedeutung nennen, weil sie die ursprüngliche Bedeutung ist? Diese gemeinschaftliche Hauptbedeutung der genannten Vorwörter kann man die eigentliche Bedeutung nennen.

Wenn ich aber sage: er kommt auf jeden Fall zu mir, über acht Tage, unter der Begleitung eines Freundes; werden hier die Vorwörter auf, über und unter denn auch in der eigentlichen Bedeutung gebraucht? Nein.

Warum behauptest du dies? Weil sie hier weder einen Ort, wo er sich befindet, noch das Ziel, wohin er gedenkt, bezeichnen.

Wie kann man daher diese Bedeutung im Gegensatze der eigentlichen nennen? Die uneigentliche Bedeutung.

Welche

Welche Bedeutung haben also auch, wie du hieraus lernst, die neun Vorwörter, welche bald die dritte, bald die vierte Fallendung regieren? Die neun Vorwörter, welche bald die dritte, bald die vierte Fallendung regieren, haben auch eine uneigentliche Bedeutung.

Welche allgemeine Regel haben wir uns von den neun Vorwörtern, die bald die dritte, bald die vierte Fallendung erfordern, zu merken, wenn sie in ihrer eigentlichen Bedeutung gebraucht werden? —

Wenn ich, z. B., sage: er saß in dem Garten; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort in.

Wird dieses Vorwort hier in der eigentlichen oder uneigentlichen Bedeutung gebraucht? In der eigentlichen Bedeutung.

Aus welchem Grunde behauptest du dies? Weil es einen Ort bezeichnet.

Welche Fallendung regiert hier das Vorwort in? Die dritte Fallendung.

Fragt man denn hier: wo sitzt er? oder: wohin sitzt er? Wo sitzt er? wird hier gefragt.

Welche Fallendung nehmen also die erwähnten neun Vorwörter, wie du hieraus lernst, auf die Frage wo? zu sich? Auf die Frage wo? nehmen die erwähnten neun Vorwörter die dritte Fallendung zu sich.

Wenn ich aber sage: er geht in den Garten, (wenn, nemlich die Meinung ist, daß er hinein geht); welches Vorwort ist hier mit der vierten Fallendung verbunden? Das Vorwort in ist hier mit der vierten Fallendung verbunden.

Frage

Frage ich denn hier: wo geht er? oder wohin geht er? — Wohin geht er.

Welche Fallendung nehmen also die erwähnten neun Vorwörter auf die Frage wohin zu sich? Auf die Frage wohin nehmen die erwähnten neun Vorwörter die vierte Fallendung zu sich.

Nun nimm dieses und das vorige zusammen, und sage mir dann die allgemeine Regel, die wir uns von dem Gebrauche der neun Vorwörter, die bald die dritte, bald die vierte Fallendung zu sich nehmen, zu merken haben? Auf die Frage wo? nehmen die erwähnten neun Vorwörter die dritte Fallendung zu sich; auf die Frage wohin? aber die vierte.

Da es aber nicht immer bequem ist, jede vorkommende Redensart in Fragen zu verwandeln, welche Fallendung nehmen denn die erwähnten neun Vorwörter zu sich, wenn man irgendwo und irgendwo herum sagen kann? Die dritte Fallendung.

Und wenn man bei diesen Vorwörtern irgend wohin sagen kann, welche Fallendung nehmen sie denn zu sich? Die vierte Fallendung.

Wie kannst du also die so eben gelernte Regel auch ausdrucken? Wenn man bei den erwähnten neun Vorwörtern irgendwo und irgendwo herum sagen kann: so erfordern sie die dritte Fallendung; wenn man aber irgendwohin sagt, die vierte Fallendung.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: verschiedene Fische ziehen in der See hin und her? Ja.

Warum?

Warum? Weil man sagen kann: verschiedene Fische ziehen irgendwo herum.

Welche Fallendung regiert also das Vorwort in hier? Die dritte Fallendung.

Soll ich, z. B., sagen: er zieht auf das Land, oder er zieht auf dem Lande? Er zieht auf das Land.

Warum? Weil man hier sagen kann: er zieht irgend wohin.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: er lebt auf das Land? Nein.

Warum nicht? —

Frage ich hier: wo lebt er? oder frage ich: wohin lebt er? Wo lebt er, frage ich.

Welche Frage läßt sich hier also anbringen? Die Frage wo.

Und welche Fallendung erfordert daher das Vorwort auf? Die dritte Fallendung.

Kann man sagen: er lebt irgendwohin auf das Land? Nein.

Sondern, wie muß man sagen? Er lebt irgendwo auf dem Lande.

Weil ich also hier nicht irgendwohin, sondern irgendwo sagen kann, welche Fallendung erfordert hier das Vorwort auf? Die dritte Fallendung.

Warum ist es also fehlerhaft gesprochen, wenn ich sage: er lebt auf das Land? Weil man hier nicht wohin? sondern wo? fragt; und man auch nicht irgendwohin, sondern irgendwo sagt.

Wenn ich, z. B., sage: er lebt auf dem Lande; druckt

druckt hier das Zeitwort leben eine Ruhe oder eine Bewegung aus? Eine Ruhe.

Welche Fallendung nimmt daher das Vorwort auf zu sich? Die dritte Fallendung.

Wenn also durch das Zeitwort eine Handlung der Ruhe angedeutet wird, welche Fallendung regieren dann, wie du aus diesem Beispiele lernst, die erwähnten neun Vorwörter? Wenn durch das Zeitwort eine Handlung der Ruhe angedeutet wird: so regieren die erwähnten neun Vorwörter die dritte Fallendung.

Wenn aber das Zeitwort eine Bewegung nach einem andern Orte bezeichnet, z. B. die Elbe ergießt sich in die Nordsee, welche Fallendung erfordern dann die erwähnten neun Vorwörter? Wenn ein Zeitwort eine Bewegung nach einem andern Orte bezeichnet: so erfordern die erwähnten neun Vorwörter die vierte Fallendung.

Wie kannst du also auch die allgemeine Regel über die Fallendung, welche die erwähnten neun Vorwörter, wenn sie in ihrer eigentlichen Bedeutung gebraucht werden, ausdrucken? **Wenn in einem Satze das Zeitwort eine Ruhe andeutet, so erfordern die erwähnten neun Vorwörter die dritte Fallendung; wenn es aber eine Bewegung nach einem andern Orte bezeichnet, so erfordern dieselben die vierte Fallendung.**

Wenn ich sage: der Hut fällt in das Wasser; welche Fallendung nimmt hier das Vorwort in zu sich? Die vierte Fallendung.

In

In welcher Fallendung steht also, wie du hieraus lernst, das Ziel und der Zustand, in welchen etwas kommnn soll? Das Ziel und der Zustand, worin etwas kommen soll, steht in der vierten Fallendung.

Wenn ich aber sage: der Hut treibt in dem Wasser herum; in welcher Fallendung steht hier das Vorwort in? In der dritten Fallendung.

In welcher Fallendung steht also, wie du hieraus lernst, bei den angezeigten neun Vorwörtern der Ort und Zustand, worin etwas ist? Bei den angezeigten neun Vorwörtern steht der Ort und Zustand, worin etwas ist, in der dritten Fallendung.

Wie kannst du also auch die allgemeine Regel über die Fallendung, welche die erwähnten neun Vorwörter erfordern, wenn sie in ihrer eigentlichen Bedeutung gebraucht werden, ausdrucken? Der Ort und der Zustand, in welchem etwas ist, steht bei den erwähnten neun Vorwörtern in der dritten Fallendung, das Ziel und der Zustand, in welchen etwas kommen soll, aber in der vierten Fallendung.

Ist es, z. B., richtig gesprochen, wenn ich sage: er hat an mir geschrieben? Nein.

Warum nicht? Weil ich nicht der Ort, an welchem er geschrieben hat, sondern das Ziel, wohin sein Schreiben gerichtet war, bin.

Wie muß ich also den Satz ausdrucken? Er hat an mich geschrieben.

Wenn ich sage: ich habe lange an dem Briefe geschrieben; ist dies richtig gesprochen? Ja.

Woran

Woran habe ich lange geschrieben? An dem Briefe.

Welche Frage kann ich also hier anbringen? Die Frage wo.

Und welche Fallendung setzt man auf die Frage wo? Die dritte Fallendung.

Warum behauptest du also, daß es richtig gesprochen sei, wenn ich sage: ich habe lange an dem Briefe geschrieben? Weil ich hier fragen kann wo.

Ich muß den Brief ins Reine schreiben; ist dies richtig? Ja.

Warum? Weil ich hier den Zustand, worin der Brief erst kommen soll, ausdrucke.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich muß es bis an den Montag, bis in die nächste Woche, bis auf den Montag, bis über die bestimmte Zeit versparen? Ja.

Warum? Weil ich hier das Ziel oder die Grenze des angegebenen Zeitraumes bezeichne.

Kannst du mir nun die verschiedenen Formen von der allgemeinen Regel über die Fallendung, welche die erwähnten neun Vorwörter regieren, wenn sie in ihrer eigentlichen Bedeutung gebraucht werden, wiederholen? Die ꝛc.

Welche allgemeine Regel haben wir uns von der Fallendung, welche die erwähnten neun Vorwörter regieren, wenn sie in der uneigentlichen Bedeutung gebraucht werden, und also weder einen Ort, noch ein Ziel anzeigen, zu merken? —

Wenn ich, z. B., sage: alt an Jahren, er ist in der That schon alt, ein Mann unter vierzig Jahren,

Jahren, heute vor acht Tagen; welche Vorwörter kommen hier vor, welche weder einen Ort, noch ein Ziel bezeichnen? Die Vorwörter an, in, unter, vor.

Welche Fallendung regieren hier diese Vorwörter, welche weder einen Ort, noch ein Ziel bezeichnen? Die dritte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung regieren die Vorwörter an, in, unter und vor, wenn sie weder einen Ort noch ein Ziel anzeigen, sondern in andern uneigentlichen Bedeutungen gebraucht werden? Die Vorwörter an, in, unter und vor regieren, wenn sie weder einen Ort, noch ein Ziel bezeichnen; sondern in andern uneigentlichen Bedeutungen gebraucht werden, die dritte Fallendung.

Wenn ich aber, z. B., sage: er verstand es auf eine verkehrte Art, ein Mann über vierzig Jahre; welche Vorwörter kommen hier vor, welche weder einen Ort, noch ein Ziel anzeigen? Die Vorwörter auf und über.

Und welche Fallendung erfordern hier diese Vorwörter, die weder einen Ort, noch ein Ziel bezeichnen? Die vierte Fallendung.

Was lernst du also hieraus; welche Fallendung regieren die Vorwörter auf und über, wenn sie weder einen Ort noch ein Ziel, sondern in andern uneigentlichen Bedeutungen gebraucht werden? Wenn die Vorwörter auf und über weder einen Ort nach ein Ziel anzeigen, sondern in andern uneigentlichen Bedeutungen gebraucht

braucht werden: so regieren sie die vierte Fallendung.

Welche von den erwähnten Vorwörtern werden allemal nur in ihrer eigentlichen Bedeutung von Ort und Ziel gebraucht? —

Welche von den erwähnten neun Vorwörtern werden, wie du gelernt hast, in ihrer uneigentlichen Bedeutung gebraucht? Die Vorwörter an, auf, in, unter, über und vor.

Welche also nicht? Die Vorwörter hinter, neben und zwischen.

Welche von den erwähnten Vorwörtern werden allemal nur in ihrer eigentlichen Bedeutung von Ort und Ziel gebraucht? Die Vorwörter hinter, neben und zwischen werden allemal nur in ihrer eigentlichen Bedeutung gebraucht.

Zur Uebung kann der Lehrer noch folgende Beispiele anführen und katechetisch behandeln:

Ich gehe hinter den Tisch, und dann bin ich hinter dem Tische; ich trete hinter die Laube, und dann bin ich hinter der Laube; der Same fiel unter die Dornen, und dann lag er unter den Dornen; der Feind säete Unkraut unter den Weizen, daher stand Unkraut unter dem Weizen; der Vogel fliegt unter das Dach, und ist dann unter dem Dache; der Herr ging neben die Frau hin, und ging dann neben der Frau die Straße hinunter; ich laufe vor die Thür, und bleibe vor der Thür; das Messer fiel zwischen den Tisch und den Stuhl, und liegt nun zwischen dem Stuhle und dem Tische; der

Knabe

Knabe fiel über den Graben und blieb nicht über dem Graben; der Schüler ist nicht über seinen Meister; er hat etwas über diesen Gegenstand geschrieben; auf die Gedanken kommen; Wasser auf meine Mühle; er ist böse auf mich; auf einen großen Fuß leben; ich schrieb es auf einen Zettel; auf meine Frage antworten; sich in die Hand schneiden; an dich denken; er ging an dem Wasser herum; er zieht auf das Land.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Welche Vorwörter regieren sowol die dritte, als vierte Fallendung?

2. Führet mir die Regeln an, welche wir von dem Gebrauche der Vorwörter, die sowol die dritte, als vierte Fallendung regieren, gelernt haben?

3. Jetzt will ich euch einige Verse zum Auswendig lernen diktiren:

   An, auf, hinter, neben, in,
   Ueber, unter, vor, zwischen
   Stehen bei dem Akkusativ,
   Wenn man nemlich fragt: wohin?
   Bei dem Dativ stehn sie so,
   Daß man bloß kann fragen: wo?

4. Führet mir die ausgelassenen Geschlechts- und Fürwörter in folgenden Sätzen an:

Der Schlüssel liegt über — Thür.

Lege es über — Thür.

Der Schweiß lief ihm über — Gesicht.

Auf — Instrumente spielen.

Auf — Sprunge stehen.

Er ging auf — Schule.

Kajus ging in — Schule, als Wilhelm in — Schule ging.

In — Dingen vermag — Fleiß sehr viel.

An — schreiben, an — denken.

Es liegt an — Wand.

Er geht in — Garten.

Es liegt auf — Stuhle.

Ich legte es auf — Stuhl.

Wer einen Regenbogen sieht, hat die Sonne allezeit hinter — Rücken, und die Regentropfen vor — Gesichte.

5. Bildet mir Sätze, worin die erwähnten neun Vorwörter mit der dritten Fallendung verbunden sind?

6. Führet Sätze an, worin die neun Vorwörter, welche sowol die dritte, als vierte Fallendung regieren, mit der vierten Fallendung verbunden sind?

7. Beantwortet mir folgende räthselhafte Fragen:

In welche Töpfe kann man kein Wasser gießen?

Was läuft so schnell, wie man will, und hat doch keine Füße?

Was bringt das Buch, wenn man es auf den Tisch stellt, hervor?

Was

Was ist das für eine Pflanze, die auch die Blinden kennen?

8. Verfertigt mir einen Aufsatz, worin folgende Wörter, der Reihe nach, vorkommen: volle Töpfe, eine Kugel, der Schatten, die Brennnessel?

9. Der Lehrer kann hier den Schülern eine Geschichte erzählen, und sie dann dieselbe aufschreiben lassen, wobei sie zugleich die nützlichen Lehren, welche in derselben enthalten sind, angeben. *)

10. Jetzt will ich euch etwas von der äußern Briefform diktiren.

Was die Beschaffenheit des Papiers betrifft, auf welches ein Brief geschrieben werden kann; so lehrt schon das natürliche Gefühl das Schickliche, daß man kein beschmutztes Papier dazu nehmen dürfe. Nach der einmal angeführten Sitte darf kein zu grobes Papier zu einem Briefe genommen werden, sondern eine etwas feine Sorte. Ehe man anfängt, darauf zu schreiben, beschneidet man es an den Ecken gerade, damit man nicht in Gefahr kommt, nachher ganze Worte oder einzelne Buchstaben wegzuschneiden. Denn unbeschnittene

*) In folgenden Schriften findet man zweckmäßig ausgearbeitete Geschichten:

„Der Jugendfreund, von den beiden Jugendlehrern J. Kroymann und J. C. Möller. 1sten Bandes 1ste und 2te Abtheilung.

„Gutmann oder der Sächsische Kinderfreund von M. K. T. Thieme. 2ter Theil.

„Kleine Geschichten und Erzählungen für Kinder von J. A. C. Löhr."

tene Briefe zu versenden, ist eben so unanständig, als ein nachlässiger Aufzug in der Tracht. Das Format des Papieres, welches zu Briefen genommen werden kann, hängt bei Freunden von der Willkühr, oder vielmehr von dem weitläuftigern oder kürzern Inhalte des Briefes selbst ab. Allein in Ansehung fremder Personen hat der einmal eingeführte Wohlstand die Regel festgesetzt, daß man kein kleineres, als Quartformat, oder klein Folio nehmen muß. Suppliken und Vorstellungen, die man bei Gerichten einreichen will, werden auf einem gewöhnlichen Foliobogen geschrieben. In vielen Gegenden ist auch ein besonderes Stempelpapier dazu vorgeschrieben.

Reinlichkeit ist ein zweites äußeres Erforderniß eines jeden Briefes, für deren Nothwendigkeit schon das natürliche Gefühl des Anständigen spricht. Man verschaft aber einem Briefe unter andern auch dadurch ein reinliches Ansehen, daß man sich keiner zu dicken Dinte und keiner Feder, welche einen zu kurzen Spalt hat, zum Schreiben bedienet; daß man nichts ausstreichet oder ausradirt, und keine Worte hinein flickt. Bei einem vorgefallenen Versehen der Art muß man den Brief noch einmal abschreiben. Auch gehört es zu der, bei einem Briefe erforderlichen Reinlichkeit, daß man den Streusand nicht zu stark aufstreuet, oder sich lieber statt dessen eines Löschblattes bedienet.

Schlechte und unleserliche Schriftzüge müssen in Briefen vorzüglich vermieden werden. Dies erfordert schon die Höflichkeit und Achtung für die

Person,

Person, an die man schreibt, und der man nie zumuthen sollte, ihre Zeit damit zu verschwenden, daß sie unsre Schriftzüge herausstudirt. Man zeichne daher jeden Buchstaben, wenn auch nicht schön, doch so regelmäßig, daß er mit keinem andern verwechselt werden kann; man verbinde die zu einem jeden Worte gehörigen Buchstaben genau mit einander; man lasse zwischen den Worten einen kleinen Zwischenraum, und vergesse nicht die nöthigen Unterscheidungszeichen zu setzen. Auch bediene man sich keiner zu kleinen Schrift, die für das Auge äußerst lästig ist; man vermeide alle unnütze Schnörkeleien und alle überflüssige Zierrathen, wodurch die Schriftzüge unkenntlich gemacht werden; man erlaube sich keiner Abkürzungen und Abbreviaturen, die man wol in Koncepten und solchen Schriften, die kein Anderer zu lesen bekömmt, aber nicht in Briefen, brauchen darf.

Zwischen dem Titel, mit welchem man in einem Briefe die Person anredet, und zwischen dem Anfange des Briefes selbst, wird ein kleiner Zwischenraum gelassen, der dem Briefe ein besseres Ansehen geben soll. Auf der linken Seite läßt man einen weißen Rand; auf der rechten Seite hingegen schreibt man ganz hinaus.

Den Tag, an welchem man den Brief schreibt, so wie die Jahrzahl und den Wohnort, bemerkt man, besonders in Kaufmannsbriefen, oben am Briefe gegen die rechte Hand zu. Schreibt man aber an vornehme Personen, die man mit Titulaturen anreden muß: so setzt man es am

Schlusse des Briefes zur linken Hand, und zwar in zwei Zeilen, so daß in die erste der Wohnort und Monatstag, und in die zweite die Jahrzahl zu stehen kommt.

Die Namensunterschrift muß besonders deutlich geschrieben seyn. Wenn man zum erstenmal an jemanden schreibt; so setzt man seinen Vor- und Geschlechtsnamen, so wie auch das Amt, welches man bekleidet, oder das Geschäft, welches man treibt, unter den Brief.

In Briefen an Personen von höhern Range, wird es für einen Beweis der schuldigen Ehrerbietung gehalten, den Namen ganz zu unterschreiben, und ihn ganz an das Ende des Bogens zu setzen. So lange diese Meinung noch einige Gültigkeit hat, so ist es der Höflichkeit gemäß, sich darnach zu richten. Nur muß man dahin sehen, daß der Name nicht zu entfernt von dem Schlusse des Briefes zu stehen kommt, weil sonst der leere Zwischenraum leicht gemisbraucht werden kann, wenn der Brief etwa durch Zufall in fremde Hände kommen sollte. So hat man Beispiele, daß schlechte Leute solche Umstände benutzt haben, um, nach dem Tode eines Mannes, eine in diesen leeren Platz über den Namen gesetzte falsche Schuldverschreibung einzufordern. Man muß sich auch in Acht nehmen, daß man seinen Namen nicht auf ein jedes Blatt Papier, welches vor uns liegt, wie so häufig von jungen Leuten geschieht, hinmahlt, weil dieses ebenfalls gemisbraucht werden kann.

Nach-

Nachschriften oder die sogenannten Postscripten (N. S. oder P. S.) verunstalten nicht nur den Brief, sondern sie verrathen auch Mangel an Achtung gegen die Person, an welche man schreibt. Nur in Geschäftbriefen, wo man vielleicht erst nach dem Schlusse des Briefes noch eine Nachricht, die man dem Andern mittheilen will, erfährt, ist es erlaubt, eine Nachschrift anzuhängen. Eben so unschicklich ist es auch, die Nachlässigkeiten, welche man sich in einem Briefe erlaubt hat, mit dem hinzugefügten Worte: in Eil oder in größter Eil, entschuldigen zu wollen. Findet die Eile wirklich statt, so wird man dieses schon aus der Sache selbst und aus dem Inhalte des Briefes sehen, und der Beisatz, der dies ausdrücklich anzeigen soll, ist ganz überflüßig. Ist die Eile aber erdichtet, so ist dies eine Beleidigung für die Person, an die man schreibt. Denn so viel Zeit muß man immer übrig haben, um das, was man jemanden zu sagen hat, bestimmt und ordentlich zu sagen.

13te Stunde.

Fortsetzung des Vorigen.

Wir wollen nun

5) Von dem Unterschiede zwischen den Vorwörtern **vor** und **für**

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir jetzt mit einander sprechen? Wir ꝛc.

Wenn

Wenn gebraucht man denn das Vorwort vor? — Wenn ich sage: vor dem Hause steht ein Baum, vor zwanzig Jahren war es hier anders, es geschah vor meinen Augen; welches Vorwort kommt in diesen Sätzen vor? Das Vorwort vor.

Wenn also von dem Orte, der Zeit oder Gegenwart die Rede ist, welches Vorwort gebraucht man denn? Wenn von dem Orte, der Zeit oder Gegenwart die Rede ist, so gebraucht man das Vorwort vor.

Was lernst du hieraus; wenn gebraucht man also erstlich das Vorwort vor? Man gebraucht erstlich das Vorwort vor, wenn von dem Orte, der Zeit oder Gegenwart die Rede ist.

Wenn ich sage: ich sitze vor dem Tische; welches Vorwort gebrauch ich hier? Das Vorwort vor.

Und welches Vorwort, das leicht mit diesem verwechselt werden könnte, gebrauche ich also nicht? Das Vorwort für.

Warum soll ich denn hier vor, und nicht für gebrauchen? Weil hier von einem Orte die Rede ist.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: für acht Tage war ich bei ihm? Nein.

Sondern, wie muß ich diesen Satz ausdrucken? Vor acht Tagen war ich bei ihm.

Warum soll ich denn hier das Vorwort vor, und nicht für gebrauchen? Weil hier von einer Zeit die Rede ist.

Ist

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: Luther sprach vor der ganzen Reichsversammlung zu Worms sehr freymüthig? Ja.

Warum soll ich denn hier vor und nicht für gebrauchen? Weil hier von einer Gegenwart die Rede ist.

Ferner, wenn ich sage: ich fliehe vor dem Feinde, ich schütze mich vor der Kälte, er fürchter sich vor Gespenstern, Gott bewahre mich vor ihm, welches Vorwort, das leicht mit für verwechselt werden könnte, ist in diesen Sätzen gebraucht worden? Das Vorwort vor.

Wenn also von einer Sicherstellung, von Furcht oder Abscheu die Rede ist, wie in den angeführten Sätzen, welches Vorwort gebraucht man dann? Wenn von einer Sicherstellung, Furcht oder Abscheu die Rede ist: so gebraucht man das Vorwort vor.

Wann gebraucht man also zweitens das Vorwort vor? Man gebraucht zweitens das Vorwort vor, wenn von einer Sicherstellung, Furcht, oder Abschen die Rede ist.

Soll ich also in dem Satze: fürchtet euch nicht vor denen, welche rc.; das Vorwort für oder vor gebrauchen? Das Vorwort vor.

Warum soll ich hier vor gebrauchen? Weil hier von einer Furcht die Rede ist.

Ich suche Schutz für dem Feinde; ist dies richtig gesprochen? Nein.

Wie muß der Satz ausgedruckt werden? Ich suche Schutz vor dem Feinde.

Warum soll ich hier vor, und nicht für gebrauchen? Weil hier die Rede von einer Sicherstellung ist.

Welches Vorwort kommt in dem Satze: ich zittere vor Angst, vor? Das Vorwort vor.

Ist dies richtig? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil hier von einer Furcht die Rede ist.

Ferner, wenn ich sage: der Geschickte hat vor dem Reichen den Vorzug; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort vor.

Wenn also ein Vorzug oder Rang angezeigt werden soll, welche Vorwörter bedient man sich dann? Wenn ein Vorzug oder Rang angezeigt werden soll, so bedient man sich des Vorwortes vor.

Wann gebraucht man also drittens das Vorwort vor? Man gebraucht drittens das Vorwort vor, wenn ein Vorzug oder Rang angezeigt werden soll.

Führe mir davon Beispiele an? Ich achte ihn vor allen; du hast vor ihm den Vorzug ꝛc.

Wiederhole mir nun, wenn man das Vorwort vor, und nicht für gebraucht? Man ꝛc.

Führet mir Sätze an, in welchen das Vorwort vor gebraucht wird? Ich sterbe vor Hunger; ich verberge es vor dir; du hast Geheimnisse vor mir; vor jemanden sich demüthigen; vor jemanden den Hut abnehmen; vor sich selbst erröthen; vor allen Dingen muß ich ihn erst sehen; vor das Thor gehen; er wohnt vor dem Thore; eine Rede vor einer Versamm-

sammlung halten; ich kam noch vor dem Regen nach Hause.

Wann gebraucht man hingegen das Vorwort für? —

Wenn ich sage: ich gehe für dich in den Krieg; welches Vorwort kommt hier vor, das leicht mit dem Vorworte vor verwechselt werden könnte? Das Vorwort für.

Wie könnte ich diesen Satz ohne das Vorwort für ausdrucken? Ich gehe statt deiner (an deiner Stelle) in den Krieg.

Wenn es also soviel heißt, als anstatt jemandes oder statt einer Sache, welches Vorwort gebraucht man dann? Das Vorwort für.

Wann gebraucht man also erstlich das Vorwort für? Man gebraucht erstlich das Vorwort für, wenn es soviel heißt, als anstatt jemandes, oder statt einer Sache.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: man hält oft Schein vor Wahrheit? Nein.

Wie muß es heißen? Man hält oft Schein für Wahrheit.

Warum muß es hier für und nicht vor heißen? Weil es die Bedeutung von anstatt hier hat.

Der Furchtsame sieht einen Schatten für ein Gespenst an; ist dies richtig? Ja.

Warum? Weil es rc.

Er spricht vor Gericht für mich; ist dies richtig ausgedruckt? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil rc.

Ferner

Ferner, wenn ich sage: der Vater sorgt für seine Kinder, das Haus ist für Arme erbaut, dieser Lustgarten ist für die Einwohner angelegt; welches Vorwort kommt in diesen Sätzen vor? Das Vorwort für.

Wenn also irgend etwas zu jemandes Nutzen, Gebrauch, Vortheil oder Vergnügen dienet, welches Vorwort gebraucht man dann, wie du aus den angeführten Beispielen lernst? Wenn irgend etwas zu jemandes Nutzen, Gebrauch, Vortheil oder Vergnügen dienet: so gebraucht man das Vorwort für.

Wann gebraucht man also zweitens das Vorwort für? Wenn irgend etwas zu jemandes Nutzen, Gebrauch, Vortheil oder Vergnügen dienet.

Ist es demnach richtig gesprochen, wenn ich sage: dies Buch ist für die Jugend geschrieben? Ja. Warum? Weil es hier soviel, als zum Nutzen oder Gebrauch der Jugend bedeutet.

Ferner, wenn ich sage: er hält es für wahr, für gewiß, nützlich, schädlich; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort für.

Welches Vorwort gebraucht man also bei den Zeitwörtern, die ein dafür halten bedeuten? Bei Zeitwörtern, die ein dafür halten bedeuten, gebraucht man das Vorwort für.

Wann gebraucht man also drittens das Vorwort für, und nicht vor? Man gebraucht drittens das Vorwort für bei den Zeitwörtern, welche ein dafür halten bedeuten.

Halten sie dieses vor Schmeichelei; ist dies richtig? Nein.
Wie muß es denn heißen? Halten sie dieses für Schmeichelei.
Warum muß es hier für, und nicht vor heißen? Weil rc.
Ferner, wenn ich sage: „was sind das für Leute?“ „was für ein Buch lesen sie?“ welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort für.
Wenn man also nach der Beschaffenheit einer Person oder Sache fragt, und die Frage sich mit was anfängt, welches Vorwort gebraucht man dann, wie du aus den angeführten Beispielen lernst? Wenn man nach der Beschaffenheit einer Person oder Sache fragt, und die Frage sich besonders mit was anfängt: so gebraucht man das Vorwort für.
Wann gebraucht man also viertens, wie du hieraus lernst, das Vorwort für? Man gebraucht viertens das Vorwort für, wenn man nach der Beschaffenheit einer Person oder Sache fragt, besonders wenn die Frage sich mit was anfängt.
„Was für Beweise haben sie für diese Behauptung?“ ist dies richtig gesprochen? Ja.
Warum behauptest du dies? Weil rc.
Ferner, wenn ich sage: für das erste, Mann für Mann, Schritt für Schritt; welches Vorwort kommt hier vor? Das Vorwort für.
Wenn man also eine gewisse Ordnung anzeigt, wie in den angeführten Beispielen, welches Vorwort

gebraucht

gebraucht man dann? Wenn man eine gewisse Ordnung anzeigt: so gebraucht man das Vorwort für, und nicht vor.

Wann gebraucht man also fünftens das Vorwort für? Man gebraucht fünftens das Vorwort für, wenn man eine gewisse Ordnung anzeigt.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: „vors zweite?" Nein.

Wie muß es heißen? Fürs zweite.

Warum behauptest du dies? Weil rc.

„Etwas Punkt für Punkt durchgehen;" ist dies richtig ausgedruckt? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil rc.

Wann gebraucht man also, wie du nun gelernt hast, das Vorwort für? Man rc.

Führet mir Sätze an, in welchen das Vorwort für richtig gebraucht wird? „Den Unschuldigen für den Schuldigen strafen;" „du mußt für ihn bezahlen;" „er hat es für einen Reichsthaler gekauft;" „ich nehme es für Scherz an;" „wir leben hier für die Ewigkeit;" „für dich ist das nur Kleinigkeit;" „aus was für Ursachen ist dies geschehen;" „für diesmal mag es hingehen;" „er lebt für sich in der Stille dahin;" „Wünsche für den König, unsern Landesvater;" „Fürbitte für unsern theuren Fürsten."

* * *

Au-

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Wann gebraucht man das Vorwort vor?
2. In welchen Fällen gebraucht man hingegen das Vorwort für?
3. Führet mir Sätze an, worin das Vorwort vor richtig gebraucht ist?
4. Führet mir Sätze an, worin das Vorwort für vorkommt?
5. Jeder unter euch setzt seinen Lebenslauf kurz auf?
6. Folgendes Räthsel kann der Lehrer fehlerhaft an die Tafel schreiben, und sich die Auflösung desselben von den Schülern angeben lassen:

Ich erscheine unter tausend Gestalten, und immer, als die schönste. Ich gewähre den höchsten Genuß und veredle den niedern. Ich passe in alle Lagen, vertrage mich mit jeder Laune, kann die Vertraute eines jeden Herzens werden, und bin immer dieselbe. Ich gebe das beste, was der Mensch wünschen kann, und was ich nicht gebe, lehre ich entbehren. Das Glück scheint oft mich zu hassen, und doch kann es ohne mich niemanden beglücken. Alle wünschen mir zu begegnen, aber nur wenige wählen mich standhaft zur Gefährtin. Ruhe und Glückseligkeit sind meine Begleiterinnen; wer sie noch nicht in meiner Gesellschaft fand, der hat den Gipfel noch nicht erstiegen, wo wir vereint zusammen wohnen.

Auflösung: die Tgd.

7.

7. Jeder unter euch gibt mir eine Beschreibung von unsrer letzten öffentlichen Schulprüfung, die in Gegenwart unsers verehrungswürdigsten Fürsten und Seiner Durchlauchtigsten Schwester der Prinzessin Luise gehalten wurde, von den Prämien die Höchstdieselben mit eigener hoher Hand an die gesittetsten und fleißigsten unter euch gnädigst auszutheilen geruheten, und von der Bewirthung und den Vergnügungen, welche Höchstdieselben für die fleißigen Schulgänger auf der sogenannten Insel hatten veranstalten lassen? *)

8. Was hat man sich von dem Siegeln der Briefe zu merken?

Mate-

*) Diese Aufgabe, welche sich bloß auf örtliche Umstände bezieht, wird jeder Lehrer leicht abzuändern wissen. Der Durchlauchtigste Fürst, dessen in der obigen Aufgabe Erwähnung geschieht, ist der durch Seine tiefen Einsichten und durch Seinen warmen und thätigen Eifer für die Beförderung des Schul- und Erziehungswesens in den Dänischen Staaten, allgemein verehrte Herzog zu Schleswig, Holstein, Sonderburg 2c. Wenn alle auf Seinen Gütern angesetzten Schulaufseher und Schullehrer Kinder Seines Geistes wären: so würden Seine Schulanstalten ohne Zweifel zu den blühendsten im Lande gehören. Sobald Zeit und Umstände es mir erlauben, werde ich dem pädagogischen Publikum eine ausführliche Beschreibung dieser Schulanstalten, und besonders der Gravensteiner, woran ich von 1796—1801 als zweiter Lehrer gestanden, und den bisher von mir herausgegebenen Schulunterricht ertheilt habe, übergeben.

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Man bedient sich zum Siegeln der Briefe gewöhnlich des rothen Siegellacks. Bei Briefen an Freunde oder Verwandte kann man sich auch der Oblaten bedienen. Das schwarze Siegellack wird nur gebraucht, wenn man Trauer hat. Es ist rathsam, gutes Siegellack zum Siegeln der Briefe zu nehmen, da das schlechte nicht nur leicht abspringt, sondern auch träufelt und den Brief leicht befleckt. Man muß dafür sorgen, daß das Petschaft gerade, rein und vollständig abgedruckt werde. Man muß daher weder zu wenig noch zu viel Siegellack dazu nehmen. Nimmt man zu wenig, so wird das Petschaft nicht deutlich und ganz abgedruckt. Nimmt man aber zu viel, so entsteht um das Siegel eine Art von Wall, welches nicht gut aussieht, und noch den Nachtheil hat, daß man dann den Brief leicht aufmachen kann, ohne das Siegel zu beschädigen, indem man den Einschnitt im Papiere mit dem Lackwalle bedeckt. Bei dem Siegeln mit rothem Siegellacke muß man die aufgeschmolzene Masse so lange umrühren, bis sie ganz roth und klar erscheint, um schwarze Flecken in dem Siegel zu vermeiden. Statt des Petschaftes eine Geldmünze aufzudrücken, ist nicht nur unschicklich, sondern auch höchst unvorsichtig, indem ein solches Siegel von jedermann aufgeschmolzen und wieder mit der nemlichen Münze bezeichnet wer-

den kann. Wie die Briefe zusammen gelegt und kouvertirt werden, läßt sich leichter zeigen, als beschreiben.

9. Was hat man sich von den Aufschriften und dem Versenden der Briefe zu merken?

Materialien zur katechetischen Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Die Aufschrift auf einem Briefe, und besonders der Name des Empfängers und des Ortes muß deutlich und richtig geschrieben werden. Sollten an einem Orte mehrere Personen leben, die den Namen führen, welchen der Empfänger des Briefes hat: so muß man zu dem Stammnamen auch den Vornamen setzen. Auch fügt man den Amts- oder Berufsnamen des Empfängers auf dem Briefe hinzu. Wenn aber mehrere Personen desselben Namens und Amtes an demselben Orte wohnen sollten, so setzt man: der ältere oder der jüngere hinzu, oder bezeichnet das Wohnhaus des Empfängers genau auf dem Briefe. Unschicklich und unnütz ist es aber, auf der Aufschrift die Familienverhältnisse, in welchen man mit dem Empfänger des Briefes steht, anzugeben, z. B. an meine liebe Mutter, Schwester ꝛc. Auf den Briefen an weniger bekannte Personen, besonders wenn sie in großen Städten wohnen, muß die Straße und Nummer ihrer Wohnung angegeben werden. Wenn der Wohnort des Empfängers ein Dorf oder eine kleine Stadt ist: so muß dies nach ihrer

Lage

Lage genau bestimmt werden, z. B. Neukirchen im Amte Tondern, Nackholz im Kirchspiel Satrup in Angeln. Eben so, wenn mehrere Oerter denselben Namen führen, z. B. Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder. Oft ist es auch nöthig, daß man die am nächsten bei einem Orte liegende Stadt angeben muß, z. B. Gravenstein bei Flensburg, oder: über Flensburg.

Der sicherste Weg Briefe und Packete zu versenden, ist immer die Post. Das Porto trägt billig derjenige, den der Brief am meisten interessirt; doch ist es der Höflichkeit gemäß, daß man in den meisten Fällen die Briefe, welche man absendet, frankirt. Dies bemerkt man auf der linken Seite der Aufschrift durch eins der folgenden Wörter; frei, bezahlt, postfrei, franko. Frankirt man nur bis an eine gewisse Station: so setzt man auch diese hin, z. B. frei bis Hamburg. Schlägt man den Brief in einen andern ein, so bemerkt man dies durch die Worte: durch Einschluß. Sendet man den Brief aber mit Gelegenheit: so bemerkt man dies durch die Worte: durch Güte, oder durch Gefälligkeit, oder mit Gelegenheit. Liegt in dem Briefe Geld: so muß der Werth desselben auf dem Briefe angegeben werden, z. B.: hierin 20 Reichsthaler in B. B. — Packete, welche zugleich mit einem Briefe abgesendet werden, bezeichnet man gewöhnlich mit den Anfangsbuchstaben des Empfängers und

dem Namen seines Wohnortes, z. B.: I. G. R. Schleswig. Auf der linken Seite der Aufschrift des Briefes bemerkt man die Beschaffenheit und Bezeichnung des Packets, z. B. hiebei ein Päckchen in schwarzem Wachstuche mit gedruckten Sachen, gemerkt I. G. R. Auch muß das Packet mit demselben Petschafte gesiegelt seyn, womit der dazu gehörige Brief gesiegelt ist.

10. Jetzt will ich euch einen Brief, als Beispiel diktiren.

Liebste Frau Großmutter!

Endlich ist doch die Zeit da, auf die ich mich so lange gefreuet habe. Bald, bald werden wir nicht mehr einheizen; bald werden wir im Gartenhäuschen frühstücken. Unser Gärtchen wird alle Tage lebendiger. Die Primeln und Hyacinthen blühen. Die Tulpen werden sich auch bald zeigen. Da will ich auch mein Leben recht genießen. Alle Stunden, die ich von meinen Geschäften abbrechen kann, die will ich bei den Blumenbeeten zubringen, die mir, wie Sie wissen, mein lieber Vater gegeben hat, die will ich so voll von den schönsten Blümchen stopfen, daß jeder Monat etwas neues hervorbringen soll.

Meine Sommergewächse sind alle recht gut aufgegangen. Besonders stehen die Levkoien und Astern, dazu Sie mir den Saamen überschickt haben, recht frisch. Die Wintergewächse sind auch

gut

gut durchgekommen. Nur einige Levkoienstöcke sind krank, und werden, da ich sie an die Luft gebracht habe, täglich schlechter. Aber der arme Friedrich — der ist desto unglücklicher gewesen. Seine Wintergewächse sind fast alle verdorben. Unterdessen ist er selbst daran Schuld. Gleich im Anfange des Herbstes trug er sie in den Keller, damit sie fein warm ständen, und begoß sie jede Woche einmal, damit sie desto besser wachsen sollten. In der That wuchsen sie auch, und sahen viel frischer aus, als meine Gewächse, die ich in der kalten Kammer erhalten habe. Aber nun — da er sie an die frische Luft gebracht hat, verwelken sie alle und werden schwarz. Wenn doch nur der wunderliche Junge nicht deswegen auf mich böse wäre. Er hat seit der Zeit, daß seine Levkoien und Rosmarienstöckchen die Köpfe hängen, kein freundlich Wort mit mir gesprochen. Er sieht meine Gewächse so scheel an, daß ich immer besorgen muß, daß er ihnen eine Tücke erweiset.

Leben Sie wohl! und kommen Sie ja bald zu uns. Ich will Ihnen auch ein recht schön Sträuschen abschneiden. Ich bin unausgesetzt

Ihr

N... den 1ten Mai,
1800.

gehorsamer Enkel
Gustav.

Antwort auf den vorigen Brief.

Lieber Gustav!

Ich glaube es Dir, daß Du in diesen anmuthigen Frühlingstagen recht vergnügt bist. Ist doch alles umher so bunt und lebendig, ist doch die ganze Natur so voll Hüpfens und Springens, und Singens und Zwitscherns, daß man ganz ohne Empfindung seyn müßte, wenn man an der allgemeinen Freude nicht Theil nehmen wollte. Ich alte Frau lebe ja selbst wieder auf, und habe, da ich den ganzen Winter durch nicht vor das Thor habe kommen können, gestern meinen ersten Spaziergang gemacht, und Gott gedankt, daß er mir die Schönheit seiner Werke noch einmal gezeigt hat.

Erlauben es meine Kräfte, so besuche ich euch bald, und eure Blumenbeete. Ich werde doch sehen, ob ihr fleißige und ordentliche Gärtner seid. Aber glaube mir, lieber Gustav! alle Deine Sommergewächse werden mir nicht so viel Freude machen, als wenn ich sehe, daß die guten Lehren, die ich und Dein Vater Dir geben, in Deinem Herzen gut fortkommen. Denn mit den Sommergewächsen währet es doch nicht länger, als bis gegen den Herbst. Wenn Du aber nach meinen Lehren Dich richtest, so wirst Du es lebenslang zu genießen haben. Und es ist mir eine herzliche Freude, wenn ich mir vorstelle, daß es Dir einmal wohlgehen und Du, lange nach meinem Tode,

noch sagen wirst: das habe ich meiner guten Großmutter zu danken. Ich sehe ja auch, daß meine Ermahnungen bei Dir nicht vergeblich gewesen sind. Daß Du mit dem armen Friedrich Mitleiden gehabt, und, seines scheelen Gesichtes unerachtet, ihm etwas von Deinen Gewächsen gegeben hast, das macht mir gute Hoffnung von Deinem Herzen. Gott gebe doch, daß Du immer so denken, gerne den Leidenden trösten, und das Böse mit Gutem überwinden mögest. Durch dieses Mittel wirst Du Dir viele vergnügte Stunden machen können. Denn keine größere Freude gibt es, als wenn man weiß, man habe etwas Gutes gethan.

Im übrigen hoffe ich, Du werdest bei den vielen Annehmlichkeiten, die Du allenthalben um Dich her siehest, auch an den guten Gott denken, der Dir diese Freude bereitet hat, und Dich entschließen:

Ach sollt ich nicht den,
Der alles so schön
Einst schuf, recht brünstig erheben?
Mit Jubelgesang
Preis ihn, mein Dank.
Noch mehr mein künftiges Leben!

Lebe wohl! und erinnere Dich oft an

Deine

N. den 8ten Mai,
1800.

Dich liebende Großmutter
N. N.

14te Stunde.

Vom Gebrauche der Binde- und Empfindungswörter.

Wir wollen in dieser Stunde

1) Vom Gebrauche der Bindewörter

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir erstlich in dieser Stunde mit einander sprechen? Von ꝛc.

Was versteht man, wie du gelernt hast,*) unter Bindewörtern für Wörter in unserer Sprache? Solche Wörter in unserer Sprache, wodurch mehrere Wörter und Sätze in einer Rede mit einander verbunden werden.

Welche Bindewörter kommen in folgenden Sätzen vor: ich bleibe bei dir, denn ich liebe dich; ich gehe weg, weil ich muß; ich freue mich, daß du dich wohl befindest; wenn das Wetter gut ist, so besuche ich dich morgen; die Reihe ist entweder an dir, oder an mir; je länger, desto lieber; ich habe weder Geld, noch Mühe gespart; er hat nicht allein sein Vermögen, sondern auch seine Gesundheit dabei eingebüßt? Die Bindewörter denn, weil, daß, wenn, so, entweder, oder, je, desto, weder, noch, allein, sondern, auch.

Welche Wörter gehören also, z. B., zu den Bindewörtern? Die Bindeworter denn ꝛc.

Wenn

*) S. den 1sten Theil S. 32.

Wenn ich, z. B., sage: er hat nicht nur mir, sondern auch meinem Bruder, meiner Schwester und meinen gesammten Anverwandten Gefälligkeiten erzeigt; welche Bindewörter kommen hier vor? Die Bindewörter nur, sondern, auch, und.

In welcher Fallendung steht hier das Fürwort ich? In der dritten Fallendung.

Wie heißt die dritte Fallendung von dem persönlichen Fürworte ich? Mir.

In welcher Fallendung stehen auch die mit dem Fürworte mir durch die Bindewörter sondern auch verbundenen Hauptwörter? Sie stehen auch in der dritten Fallendung.

Was lernst du hieraus; wenn die Bindewörter Haupt- und Fürwörter verbinden, in welcher Fallendung müssen sie denn gesetzt werden? Wenn die Bindewörter Haupt- und Fürwörter verbinden: so müssen diese in gleichen Fallendungen gesetzt werden.

Stehen die Haupt- und Fürwörter in dem angeführten Satze aber auch in gleicher Zahl? Nein.

In welcher Zahl steht das Fürwort ich, so wie die Hauptwörter Bruder und Schwester? In der Einheit.

Und in welcher Zahl steht das Hauptwort Anverwandten? In der Vielheit.

Stehen die Haupt- und Fürwörter in dem angeführten Satze denn in gleichem Geschlechte? Nein.

In welchem Geschlechte steht, z. B., das Hauptwort Bruder? Im männlichen Geschlechte.

Und in welchem Geschlechte steht das Hauptwort Schwester? Im weiblichen Geschlechte.

Ist es also, wie du hieraus lernst, nothwendig, daß die durch Bindewörter verbundenen Haupt- und Fürwörter auch in gleicher Zahl und in gleichem Geschlechte stehen müssen? Nein! es ist nicht nothwendig, daß die durch Bindewörter verbundenen Haupt- und Fürwörter auch in gleicher Zahl und in gleichem Geschlechte stehen müssen.

Welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor; ich konnte dich nicht besuchen, denn ich war sehr krank? Das Bindewort denn.

Welches Umstandswort kommt in folgendem Satze vor, welches leicht mit dem Bindeworte denn verwechselt werden könnte: erst höre, dann rede? Das Umstandswort dann.

Welcher Unterschied findet denn zwischen denn und dann Statt? —

Was zeigt das Bindewort denn in dem obigen Satze: „ich konnte dich nicht besuchen, denn ich war krank,“ an? In diesem Satze zeigt das Bindewort denn eine Ursache an.

Welches Bindewort kommt denn in dieser Frage vor? Das Bindewort denn.

Könnte ich nicht auch das Bindewort denn in dieser Frage weglassen? Ja, aber dann käme in der Frage kein Bindewort vor, und die Frage hätte keinen Sinn.

Kannst du mir denn eine Frage anführen, in welcher man das Bindewort auch, ohne dem Sinne zu schaden, weglassen könnte? Ja, dies könnte

man

man in der Frage, welche sie mir eben vorlegten, und auch in folgender Frage thun: sind wir Menschen denn die einzigen Geschöpfe auf der Erde?

Da man das Bindewort denn in diesen Fragen dem Sinne unbeschadet weglassen könnte, warum setzt man es denn in denselben? Des Wohllautes wegen setzt man das Bindewort denn in diesen Fragen.

Was lernst du also hieraus, wann gebraucht man auch das Bindewort denn? Man gebraucht auch das Bindewort denn in Fragen des Wohllautes wegen.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: erst denken, dann sprechen? Ja.

Warum soll es hier dann und nicht denn heissen? —

Welches Wort könntest du in diesen Satz statt dann setzen? Das Wort hernach oder nachher.

Z. B.? Erst denken, hernach sprechen.

Was bezeichnet also das Wort dann, weil man statt desselben auch hernach setzen kann? Es bezeichnet eine Zeitfolge.

Warum soll also in dem angeführten Satze dann und nicht denn stehen? Weil man statt dieses Wortes auch hernach oder nachher setzen kann, und es also eine Zeitfolge ausdruckt.

Welche Bedeutung hat also das Umstandswort dann? Es bedeutet zu der Zeit, hernach (nachher).

Und

Und wo diese beiden Bedeutungen nicht Statt finden, welches Wortes bedient man sich da? Des Bindewortes denn.

Welcher Unterschied findet also zwischen dem Bindeworte denn, und dem Umstandsworte dann Statt? Das Bindewort denn zeigt eine Ursache an und wird auch in Fragen des Wohllauts wegen gebraucht; das Umstandswort dann aber zeigt eine Zeitfolge an.

Wie könntest du die vorige Frage, nach dem was du zuletzt lerntest, noch kürzer beantworten? Das Umstandswort dann gebraucht man, wo es so viel bedeutet, als zu der Zeit, hernach; das Bindewort denn aber, wo diese beiden Bedeutungen nicht Statt finden.

„Wenn ich gearbeiter habe, denn will ich ausgehen;“ ist dies richtig? Nein.

Sondern, wie muß es heißen? Wenn ich gearbeitet habe, dann will ich ausgehen.

Warum muß es hier dann, und nicht denn heißen? Weil hier eine Zeitfolge ausgedruckt wird.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: erst verspricht er alles, dann will er nichts davon wissen? Ja.

Welches Wort könntest du in diesem Satze statt dann setzen? Das Wort hernach oder nachher.

Wie würde der Satz dann lauten? Erst verspricht er alles, hernach will er nichts davon wissen.

Warum muß es also dann, und nicht denn heißen? Weil es hier soviel als hernach heißt, und also eine Zeitfolge ausdruckt.

Steht

Steht das Bindewort denn in folgendem Satze richtig: die Gesundheit ist viel werth; denn ohne sie kann man nicht froh seyn? Ja.

Warum bejahest du dieses? Weil rc.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: wenn ich ihn sehe, bin ich froh? Das Bindewort wenn.

Welches Umstandswort kommt in folgender Frage vor: wann willst du kommen? Das Umstandswort wann.

Mit welchem Bindeworte kann dieses Umstandswort leicht verwechselt werden? Mit dem Bindeworte wenn.

Welcher Unterschied findet denn zwischen dem Bindeworte wenn und dem Umstandsworte wann Statt? —

Welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: wenn man etwas lernen will, so muß man sich Mühe geben? Das Bindewort wenn und auch so.

Was wird hier durch das Bindewort wenn ausgedruckt? Eine Bedingung.

Wie wird also das Bindewort wenn, wie du hieraus lernst, gebraucht? Das Bindewort wenn wird bedingungsweise gebraucht, und zeigt immer eine Bedingung an.

Welches Umstandswort kommt in folgender Frage vor: wann wird der neue Lehrer kommen? Das Umstandswort wann.

Wie könntest du die Frage: „wann wird der neue Lehrer kommen?“ anders ausdrucken, wenn du

darin das Umstandswort wann umschriebest? „Zu welcher Zeit wird der neue Lehrer kommen?“ Welche Wörter kann man also statt des Wortes wann gebrauchen? Die Wörter zu welcher Zeit.

Wann gebraucht man also das Umstandswort wann, wie du hieraus lernst? Man gebraucht das Umstandswort wann gern frageweise statt in welcher Zeit.

Was lernst du also hieraus; wann gebraucht man das Bindewort wenn, und wann das Umstandswort wann? Man gebraucht das Bindewort wenn bedingungsweise, indem es immer eine Bedingung anzeigt; das Umstandswort wann hingegen frageweise, statt in welcher Zeit.

Ist das Umstandswort wann in folgender Frage richtig angebracht: wann werde ich ihn wieder sehen? Ja.

Welche Wörter könntest du auch in dieser Frage statt des Umstandswortes wann gebrauchen? Die Wörter zu welcher Zeit.

Wie würde die Frage dann lauten? „Zu welcher Zeit werde ich ihn wieder sehen?“

Warum behauptest du also, daß das Umstandswort wann in der angeführten Frage richtig angebracht ist? Weil man zu welcher Zeit dafür sagen kann.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: wenn du mitgehst, dann sollst du es erfahren? Ja.

Was

Was zeigt hier das Wort wenn an? Eine Bedingung.

Warum behauptest du also, daß das Bindewort wenn in dem angeführten Satze richtig angebracht ist? Weil es eine Bedingung anzeigt.

„Wann wollen sie verreisen?“ ist diese Frage richtig ausgedruckt? Ja.

Warum soll man hier wann, und nicht wenn gebrauchen? Weil ꝛc.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: ich weiß, daß du kommen wirst? Das Bindewort daß.

Kommt in folgendem Satze nicht auch ein Bindewort vor: das Buch, das du mir schenktest? Nein.

Zu welcher Art Wörter in unsrer Sprache gehören denn die beiden Wörter das, welche in dem Satze vorkommen? Das erste gehört zu den Geschlechtswörtern, und das zweite zu den Fürwörtern.

Wie unterscheidet man denn in der Schreibart das Bindewort daß von dem gleichlautenden Geschlechts- und Fürworte das? Das Bindewort daß schreibt man mit einem ß; das Geschlechts- und Fürwort das aber mit einem runden s.

Wann schreibt man also das Wort daß mit einem ß? Man schreibt das Wort daß mit einem ß wenn es das Bindewort ist.

Und wann schreibt man das Wort das mit einem runden s? Man schreibt das Wort das mit einem runden s, wenn es das Geschlechts- und Fürwort ist.

Wie

Wie unterscheidet man denn, wie du schon gelernt hast, *) das Bindewort daß von dem Geschlechts- und Fürworte das? Man ꝛc.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: ich liebe den Mann, denn er verdient es? Das Bindewort denn.

Zu welcher Art Wörter in unsrer Sprache gehört das in demselben Satze vorkommende Wort den, das mit dem Bindeworte fast gleichlautend ist? Zu den Geschlechtswörtern.

Zu welcher Art Wörter gehört das Wort den in folgendem Satze: ich habe es dem Manne gegeben, den du gestern zu mir schicktest? Zu den Fürwörtern.

Wie unterscheidet sich das Bindewort denn von dem Geschlechts- und Fürworte den in der Schreibart? Das Bindewort denn wird mit zwei n geschrieben; das Geschlechts- und Fürwort den aber nur mit einem n.

Wann soll man also das Wort den mit einem, und wann mit zweien n schreiben? Man soll das Wort den mit einem n schreiben, wenn es das Geschlechts- und Fürwort; mit zweien n aber, wennn es das Bindewort ist.

Wie unterscheidet man denn, wie du gelernt hast, **) das Bindewort denn von dem Geschlechts- und Fürworte den? Man ꝛc.

Ferner

*) S. den 1sten Theil S. 87 — 94.

**) S. den 1sten Theil S. 94 — 98.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor, das leicht mit dem fragenden Fürworte wen verwechselt werden könnte: „ich werde zu dir kommen, wenn du zu Hause bist?“ Das Bindewort wenn.

Wie unterscheidet sich denn, wie du gelernt hast,*) das Bindewort wenn von dem fragenden Fürworte wen, sowol in der Bedeutung und Aussprache, als in der Rechtschreibung? Das rc.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: ich sage die Wahrheit, ohne ihm zu schmeicheln? Das Bindewort ohne.

Ist das Wort ohne hier nicht das Vorwort, welches immer die vierte Fallendung regiert? Nein.

Mit welchem Zeitworte steht hier das Wort ohne in Verbindung? Mit dem Zeitworte schmeicheln.

Zu welcher Art von Wörtern gehört daher das Wort ohne hier, weil es mit dem Zeitworte — ohne zu schmeicheln — in Verbindung steht? Zu den Bindewörtern.

Von welchem Worte wird also das dabei stehende Fürwort regiert? Von dem Zeitworte schmeicheln.

Und welche Fallendung regiert das Zeitwort schmeicheln? Die dritte Fallendung.

In welcher Fallendung steht daher auch das Fürwort er? In der dritten Fallendung.

Und

*) S. den 1sten Theil S. 145 — 148.

Und wie heißt die dritte Fallendung von dem persönlichen Fürworte er? Ihm.

In welcher Fallendung muß hier also nicht das Fürwort, nach dem Worte ohne gesetzt werden, da es nicht das Vorwort, sondern das Bindewort ist? In der vierten Fallendung.

Was lernst du also hieraus für eine Bemerkung? Das Wort ohne steht bisweilen als Bindewort, und dann wird das dabei stehende Haupt- oder Fürwort nicht von diesem, sondern von dem Zeitworte, mit welchem es in Verbindung steht, regiert.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich bin weit gegangen, ohne einem einzigen Reisenden zu begegnen? Ja.

Warum behauptest du dies? Weil das Wort ohne hier mit dem Zeitworte begegnen in Verbindung steht, und also nicht ein Vorwort, sondern ein Bindewort ist. Das dabei stehende Hauptwort wird also von dem Zeitworte begegnen regiert, welches immer die dritte Fallendung erfordert.

Ist es richtig gesprochen, wenn ich sage: ich sprach mit ihm; ohne ihn zu kennen? Ja.

Ist das Wort ohne denn hier das Vorwort, welches immer die vierte Fallendung regiert? Nein.

Sondern, zu welcher Art Wörter gehört es hier, weil es mit dem Zeitworte — ohne zu kennen — in Verbindung steht? Zu den Bindewörtern.

Von

Von welchem Worte wird also das bei dem Worte ohne stehende Fürwort nicht regiert? Von dem Worte ohne.

Sondern, von welchem Zeitworte wird es regiert? Von dem Zeitworte kennen.

Und welche Fallendung regiert das Zeitwort kennen? Die vierte Fallendung.

Warum steht also das Fürwort er in der vierten Fallendung? Weil es von dem Zeitworte kennen, welches immer die vierte Fallendung erfordert, regiert wird.

Ferner, welches Bindewort kommt in folgendem Satze vor: ich thue es nicht, um ihm zu schaden? Das Bindewort um.

Warum ist hier das Wort um ein Bindewort, und nicht das Vorwort, welches beständig die vierte Fallendung regiert? Weil es hier mit dem Zeitworte — um zu schaden — in Verbindung steht.

Welche Fallendung regiert das Zeitwort schaden? Die dritte Fallendung.

Warum steht also das Fürwort er in der dritten, und nicht in der vierten Fallendung? Weil es nicht von dem Worte um, das hier mit dem Zeitworte in Verbindung steht, und also ein Bindewort ist; sondern von dem Zeitworte schaden, welches die dritte Fallendung erfordert, regiert wird.

Was lernst du also hieraus für eine Bemerkung? Das Wort um steht bisweilen als Bindewort, wenn es mit einem Zeitworte in Verbindung steht, und dann wird das dabei ste-

hende Haupt- oder Fürwort nicht von diesem, sondern von dem Zeitworte regiert.

In dem Satze: „ich verfertige es heute noch, um meinem Freunde einen Gefallen zu thun;“ steht das Wort um hier als Vorwort, oder als Bindewort? Es steht hier als Bindewort.

Warum behauptest du dieses? Weil ꝛc.

Von welchem Worte wird also das Hauptwort Freund nicht regiert? Von dem Worte um.

Sondern, von welchem Worte wird es regiert? Von dem Zeitworte.

„Wir gaben genau Achtung, um den Unterschied zu bemerken;“ steht das Wort um hier als Binde- oder als Vorwort? Es steht hier als Bindewort.

Warum behauptest du dies? Weil es mit dem Zeitworte — um zu bemerken — in Verbindung steht.

Warum ist denn das Fürwort er in der vierten Fallendung gesetzt? Weil es von dem Zeitworte bemerken, welches die vierte Fallendung erfordert, regiert wird.

Kannst du mir nun dasjenige, was wir von dem Gebrauche der Bindewörter gelernt haben, wiederholen? Wir ꝛc.

Nun wollen wir

2) Von dem Gebrauche der Empfindungswörter

mit einander sprechen. — Was sagte ich, wovon wollten wir nun zweitens in dieser Stunde mit einander sprechen? Wir ꝛc.

Was verstehen wir denn, wie wir schon gelernt haben,*) unter Empfindungswörtern? Solche ꝛc.

Nenne mir einige Empfindungswörter, welche eine lebhafte und ausgelassene Freude ausdrucken? Ha, sa, heisa, juchhei, ha, ha!

Nenne mir einige, welche Klage, Schmerz, Ekel und Abscheu ausdrucken? Ach, ah, oh, weh, pfui!

Kannst du mir auch einige Empfindungswörter anführen, welche eine Verwunderung ausdrucken? O, ei, hum!

Kannst du mir auch Beispiele von uneigentlichen Empfindungswörtern anführen? **) Brav, halt, leider, Glück zu.

Welches Empfindungswort kommt in folgendem Satze vor; ach, mein armer Freund? Das Empfindungswort ach.

In welcher Fallendung steht das Hauptwort in diesem Satze bei dem Empfindungsworte ach? Es steht in der ersten Fallendung.

Welches Empfindungswort kommt in folgendem Satze vor: o, die arme Frau? Das Empfindungswort o.

In welcher Fallendung steht das Hauptwort Frau bei diesem Empfindungsworte? Es steht in der ersten Fallendung.

 Ei,

*) 1ster Theil S. 33. 34.

**) Sollten die Schüler diese und die drei vorhergehenden Fragen nicht beantworten können: so muß der Lehrer Sätze anführen, worin diese Empfindungswörter vorkommen.

Ei, das kluge Kind! in welcher Fallendung steht hier das Hauptwort Kind bei dem Empfindungsworte ei? In der ersten Fallendung.

Was lernst du hieraus; in welcher Fallendung stehen die Hauptwörter am häufigsten bei einem Empfindungsworte? Die Hauptwörter stehen bei einem Empfindungsworte am häufigsten in der ersten Fallendung.

In welchen Fallendungen stehen indessen doch auch die Hauptwörter bei einem Empfindungsworte? —

In welcher Fallendung steht das Hauptwort bei dem Empfindungsworte in folgendem Satze: o, des gefühllosen Menschen? In der zweiten Fallendung.

In welcher Fallendung steht das Hauptwort bei dem Empfindungsworte in folgendem Satze: wehe dem Unbesonnenen? In der dritten Fallendung.
O, mich Unglücklichen! in welcher Fallendung steht das Hauptwort hier bei dem Empfindungsworte? In der vierten Fallendung.

Was lernst du also hieraus; in welchen Fallendungen stehen die Hauptwörter auch bisweilen bei den Empfindungswörtern? Die Hauptwörter stehen bei den Empfindungswörtern auch bisweilen in der zweiten, dritten und vierten Fallendung.

Ferner, wenn ich sage: heil dem Manne! wohl mir! welche Fallendung regieren hier diese uneigentlichen Empfindungswörter? Die dritte Fallendung.

Sind

Sind die uneigentlichen Empfindungswörter heil und wohl die einzigen, welche die dritte Fallendung regieren? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Es gibt noch mehrere uneigentliche Empfindungswörter, welche die dritte Fallendung regieren.

Was lernst du also hieraus von dem Gebrauche der Empfindungswörter? Die uneigentlichen Empfindungswörter regieren die dritte Fallendung.

Wenn ich sage: o, wie thöricht habe ich gehandelt! welches Empfindungswort kommt hier vor? Das Empfindungswort o!

Steht dieses Empfindungswort zu Anfange oder am Ende des Satzes? Zu Anfange des Satzes.

Wo stehen also die Empfindungswörter gewöhnlich im Satze? Sie stehen gewöhnlich zu Anfange des Satzes.

„Die Zeit meiner Jugend ist dahin, und ach, ich habe sie unbenutzt gelassen!“ steht das Empfindungswort in diesem Satze auch zu Anfange? Nein.

Sondern, wo steht in diesem Satze das Empfindungswort? In der Mitte des Satzes.

Wo steht denn das Empfindungswort in folgendem Satze: gegrüßet seist du, edles Licht, o Sonne? Das Empfindungswort steht in diesem Satze am Ende.

Was lernst du also aus den angeführten Beispielen; wo steht das Empfindungswort in dem Satze? Das Empfindungswort steht gewöhnlich zu Anfange des Satzes, doch wird es auch in der Mitte und am Ende des Satzes gesetzt.

Kannst

Kannst du mir nun dasjenige wiederholen, was wir von dem Gebrauche der Empfindungswörter gelernt haben? Von dem ꝛc.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Führet mir die Regeln an, die wir von dem Gebrauche der Bindewörter gelernt haben?
2. Führet mir die Regeln von dem Gebrauche der Empfindungswörter an?
3. Führet mir die ausgelassenen Wörter in den folgenden Sätzen an.

Ich freue mich, — er noch lebet.

Das Gewissen ängstiget ihn so sehr, — er nicht schlafen kann.

O, — ich meine Jugendzeit zurück kaufen könnte.

Ich trinke noch nicht, — ich bin erhitzt.

Erst arbeiten, — schlafen.

Wenn ich ihn spreche, — will ich es ihm sagen.

Das Buch, — du mir schenktest.

Niemand hat gerechtere Ansprüche darauf, — du.

Obgleich der Mensch Vernunft besitzt, — handelt er doch nicht allemal vernünftig.

Er ist abgereis't, ohne — Vater Nachricht davon zu geben.

Er sprach mit ihr, ohne — zu kennen.

Ich gehe auf die Seite, um — Wagen auszuweichen.

Ich gehe schnell, um — einzuholen.

Ich habe dich geliebt und werde — ferner lieben.

Er ist immer vergnügt, — er ist mit allem zufrieden.

Je größere Noth, — nähere Hülfe.

Entweder mit Gewalt, — mit List.

O, — Unglücklicher!

Pfui, — niedrigen Geizes!

4. Führet mir die sich auf die folgenden Bindewörter beziehenden Bindewörter an: entweder (— oder), weder —, weil —, da —, wenn —, je —, zwar —, nicht nur —; sowol —.

5. Führet mir Sätze an, in welchen die in der vorigen Aufgabe angegebenen Bindewörter, die sich auf einander beziehen, vorkommen?

6. Setzet mir eine Beschreibung von der Ernte auf?

7. Führet mir die in den folgenden Sätzen ausgelassenen Vorwörter für und vor richtig an:

Ich war sehr — ihn eingenommen; aber man hat mich jetzt — ihm gewarnt.

Was ist das — ein Buch, das da — dem Fenster liegt.

Wer arbeitet nicht gern — seine Familie.

Wer nicht selbst kommen konnte, der mußte einen andern — sich stellen.

Du hast viele Freundschaft — mich.

Gehe

Gehe — die Thür und bleibe — der Thür, und fürchte dich nicht — dem Gewitter.

Laufe nicht — das Pferd hin, denn es beißt.

Ich unternehme die Arbeit — den Mann.

Ich bin ihm — diese Wohlthat sehr verbunden.

Schicke mir — allen Dingen nur den Brief, — alles übrige will ich sorgen.

Ich bin — die Mutter ausgegangen.

Ich habe die Bibel — mir liegen.

Wenn du dich — dem Wagen und — den Pferden hütest: so magst du — der Thür gehen.

8. Setze mir einen Brief auf, worin du deinem Vater zum Geburtsfeste Glück wünschest?

Katechetische Vorbereitung auf die Beantwortung dieser Aufgabe.

Wie könnte die Ueberschrift in diesem Briefe an deinen Vater lauten? Liebster Vater.

Da du durch deinen Vater so viel Gutes genießt, wessen Geburtstag ist dir daher wol ein festlicher Tag? Der Geburtstag meines Vaters.

Seit wie langer Zeit ist dir der Geburtstag deines Vaters ein festlicher Tag gewesen? Seitdem ich denken konnte.

Warum ist dir denn der Geburtstag deines Vaters, seitdem du denken konntest, ein festlicher Tag gewesen? Weil dieser Tag ihm das Leben und mir in ihm einen so guten Vater gab.

Wenn du nun diese Gedanken, worauf ich dich aufmerksam gemacht habe, in den Brief setztest, wie würde dann der Anfang des Briefes lauten?

lauten? Seitdem ich denken kann, ist mir der heutige Tag ein festlicher Tag; denn er war es, der Ihnen das Leben und mir in Ihnen einen so guten Vater gab.

Warum nennst du deinen Vater einen so guten Vater? Weil er mir so viel Gutes erzeigt.

Welches z. B.? Er gibt mir nicht nur Nahrung und Kleidung, sondern sorgt auch dafür, daß ich zu einem brauchbaren Menschen gebildet werde.

An welchem Tage stellt sich dir ein lebhaftes Bild vor die Seele von diesen Wohlthaten, welche du durch deinen Vater genossen hast? An dem Geburtstage meines Vaters stellt sich mir ein lebhaftes Bild vor die Seele von den vielen Wohlthaten, welche ich von ihm erhalten habe.

Und wessen Herz wird durch diese Vorstellung mit den lebhaftesten Rührungen erfüllt? Mein Herz wird durch diese Vorstellung mit den lebhaftesten Rührungen erfüllt.

Wenn du nun auch diese Gedanken in den Brief setzen wolltest, wie würden sie lauten? An diesem Tage stellt sich mir ein lebhaftes Bild vor die Seele von den vielen Wohlthaten die ich durch Ihre Güte genossen habe, und diese Vorstellung erfüllt mein ganzes Herz mit den lebhaftesten Rührungen.

Bist du denn im Stande, alles das mit Worten auszudrucken, was du am Geburtstage deines Vaters empfindest? Ich bin nicht im

Stande, alles das mit Worten auszudrucken, was ich am Geburtstage meines Vaters empfinde.

Welchen Gedanken könntest du also auch in den Brief setzen? Ich bin nicht im Stande, Ihnen alles das mit Worten auszudrucken, was ich heute empfinde.

Wer wird nie die dankbare Erinnerung an die vielen Wohlthaten, welche ihm die gütige Vorsehung durch seinen Vater zu Theil werden ließ, in seinem Herzen erlöschen lassen? Ich werde nie die dankbare Erinnerung an die vielen Wohlthaten, welche mir die gütige Vorsehung durch meinen Vater zu Theil werden ließ, in meinem Herzen erlöschen lassen.

Da du nicht im Stande bist, alles dasjenige mit Worten auszudrucken, was du am Geburtstage deines Vaters empfindest, welche Versicherung könntest du ihm denn doch geben? Die Versicherung, daß die dankbare Erinnerung an die vielen Wohlthaten ꝛc.

Wie würden diese Gedanken im Briefe lauten müssen? Nehmen Sie daher die einzige Versicherung, daß die dankbare Erinnerung an die vielen Wohlthaten, welche mir die gütige Vorsehung durch Sie zu Theil werden ließ, nie in meinem Herzen erlöschen wird.

Ist es dir einerlei, ob dein guter Vater seinen Geburtstag noch öfterer erlebt? Nein, dies ist mir bei weitem nicht einerlei.

Son-

Sondern, was wünschest du vielmehr? Daß er seinen Geburtstag noch oft erleben möge.

Wessen Wünsche für sein Leben und Wohlergehen könnte er dann noch oft empfangen? Meine Wünsche für sein Leben und Wohlergehen könnte er dann noch oft empfangen.

Wer wünscht eben so sehr als du, daß dein Vater seinen Geburtstag noch oft erleben möge? Meine Mutter und Geschwister.

Was würde dein Vater also auch noch oft von ihnen empfangen können, wenn er diesen Tag oft erlebte? Ihre Segenswünsche für sein Leben und Wohlergehen.

Wie würde die Unterschrift in dem Briefe lauten? Ihr gehorsamer und dankbarer Sohn.

Wenn du nun auch diese Gedanken, worauf ich dich zuletzt aufmerksam gemacht habe, in den Brief setzest, wie würden sie lauten? Noch oft, guter Vater, müssen Sie diesen festlichen Tag erleben! noch oft die Segenswünsche Ihrer frohen Familie empfangen, und mit ihnen zugleich die frommen Wünsche Ihres gehorsamen und dankbaren Sohnes.

Wie würde also, wie du nun gelernt hast, der Brief lauten, den du aufsetzen solltest? Liebster ꝛc.

9. Setze mir einen Brief an deinen Vetter auf, worin du ihm die Nachricht mittheilst, daß du seit einiger Zeit Unterricht im schriftlichen Gedankenausdrucke erhältst, und worin du ihm die

Gründe

Gründe anführst, warum dieser Unterricht nützlich und nothwendig sei?

(Materialien hiezu findet man im ersten Theile S. 12. und 13. und die Methode siehe bei der vorigen Aufgabe.)

10. Setze einen Brief auf, worin du deinen Eltern zum neuen Jahr Glück wünschest. Du führst darin das viele Gute an, was sie dir im verflossenen Jahre erzeigt haben, und stattest ihnen dafür den schuldigen Dank ab. Auch versprichst du ihnen durch deine sittliche Aufführung Freude zu machen!

(Die Materialien zur Vorbereitung findet man im ersten Theile S. 42. u. 43. und die Methode siehe bei der vorletzten Aufgabe.)

11. Zur Uebung im Sprechen und zur Vorbereitung auf den schriftlichen Gedankenausdruck ist das bekannte geographische Reisespiel sehr zweckmäßig.*)

15te Stunde.

Von der Wortfolge.

Jetzt soll mit euch von der Wortfolge, oder von der Ordnung, wie die Wörter in der Rede auf einander folgen,

*) Eine anschauliche und musterhafte Darstellung desselben findet man in H. Gardthausens Taschenbuch für gute und fleißige Kinder, auf das Jahr 1802.

folgen, gesprochen werden. — Was sagte ich, wovon sollte jezt mit euch gesprochen werden? Es soll ꝛc.

Wie nennt man denn die Wortfolge, welche in folgendem Satze Statt findet: der Lehrer unterrichtet seine Schüler? Die natürliche Wortfolge.

Wie nennt man aber die Wortfolge, die in folgendem Satze Statt findet: unterrichtet der Lehrer auch seine Schüler in der deutschen Sprachlehre? Die fragende Wortfolge.

„Daß der Lehrer seinen Schülern auch in der deutschen Sprachlehre Unterricht gibt, ist sehr nützlich und nothwendig;“ welche Art der Wortfolge findet in diesem Satze Statt? Die verbindende Wortfolge.

„In der deutschen Sprachlehre gibt der Lehrer auch seinen Schülern Unterricht;“ wie nennt man die Wortfolge, welche in diesem Satze Statt findet? Die versetzte Wortfolge.

Von wie vielerley Art ist also die Wortfolge im Deutschen? Von viererlei Art.

Nemlich? Die natürliche, die fragende, die verbindende und die versetzte Wortfolge.

Von welcher Art der Wortfolge sprechen wir also erstlich mit einander? Wir sprechen mit einander:

1) Von der natürlichen Wortfolge.

„Der gütige Vater unterrichtet selbst seine Kinder;“ wie heißt das Subjekt in diesem Satze? Der gütige Vater.

In welcher Fallendung wird immer das Subjekt gesezt? In der ersten Fallendung.

Steht

Steht das Subjekt in dem angeführten Satze zu Anfange oder am Ende des Satzes? Es steht zu Anfange des Satzes.

Was lernst du also hieraus, welche Wörter werden bei der natürlichen Wortfolge zuerst im Satze gesetzt? Bei der natürlichen Wortfolge wird zuerst das Subjekt, mithin die erste Fallendung und was dazu gehört, gesetzt.

Welches Wort folgt in dem vorhin angeführten Satze auf das Subjekt der gütige Vater? Das Wort unterrichten.

Zu welcher Art Wörter gehört dieses Wort? Zu den Zeitwörtern.

Welche Art Wörter machen also einen Haupttheil des Prädikats aus? Das Zeitwort.

Was lernst du also hieraus; welche Art Wörter folgt bei der natürlichen Wortfolge in einem Satze auf das Subjekt? Auf das Subjekt folgt bei der natürlichen Wortfolge, in einem Satze das Zeitwort, als der Haupttheil des Prädikats.

In dem Satze: „der Schüler hat mir seine Bücher nicht gebracht;“ folgt hier auf das Subjekt der Schüler das ganze Zeitwort? Nein.

Sondern, welcher Theil nur? Der erste Theil desselben, nemlich das Hülfszeitwort hat.

Und wo steht der zweite Theil des Zeitwortes in diesem Satze? Am Ende des Satzes.

Was lernst du also hieraus von der natürlichen Wortfolge in einem Satze? Wenn das Zeitwort aus zwei Theilen besteht, so folgt nach dem Subjekte nur der erste Theil desselben, nemlich das

Hülfs-

Hülfszeitwort, und der zweite Theil wird erst am Ende gesetzt.

Nun nimm dieses und das vorige zusammen, und sage mir dann, was für eine Art Wörter in einem Satze bei der natürlichen Wortfolge zweitens gesetzt wird? Bei der natürlichen Wortfolge wird in dem Satze zweitens das Zeitwort gesetzt, und zwar der erste Theil desselben, das Hülfszeitwort, und wenn dergleichen nicht da ist, das Zeitwort selbst.

Welches Wort folgt in folgendem Satze auf das Zeitwort: der Lehrer unterrichtet den Schüler? Das Zielwort den Schüler.

Wenn es heißt: „ich versichere dir;“ folgt dann auch nach dem Zeitworte das Zielwort? Nein.

Sondern, welches Wort folgt hier nach dem Zeitworte? Das Zueignungswort dir.

„Der Schüler brachte mir die Bücher;“ folgt in diesem Satze auch nach dem Zeitworte das Zielwort? Nein.

Sondern, welches Wort folgt hier nach demselben? Das Zueignungswort mir.

Und welches Wort folgt denn auf das Zueignungswort mir? Das Zielwort die Bücher.

Wenn also in einem Satze, sowol ein Ziel- als ein Zueignungswort vorkommt, welches wird dann zuerst gesetzt? Das Zueignungswort.

Und welches folgt dann gleich darauf? Das Zielwort.

Was lernst du also hieraus, welche Wörter folgen in der dritten Stelle in einem Satze bei der natürlichen

natürlichen Wortfolge? Bei der natürlichen Wortfolge folgt in der dritten Stelle eines Satzes das Zielwort oder das Zueignungswort, und wenn beide darin vorkommen, erst dieses und dann jenes.

Ferner, „ich habe das Buch heute richtig erhalten;“ welches Wort folgt in diesem Satze nach dem Zielworte das Buch? Das Bestimmungswort heute.

„Dieser Mann hat mir eine Sache von großer Wichtigkeit entdeckt;“ welche Wörter folgen in diesem Satze auf das Zielwort? Das Vorwort von mit den von ihm abhängenden Wörtern großer Wichtigkeit.

Was lernst du also hieraus; welche Wörter nehmen in Sätzen die vierte Stelle bei der natürlichen Wortfolge ein? Bei der natürlichen Wortfolge nimmt das Bestimmungswort oder das Vorwort mit den von ihm abhangenden Wörtern die vierte Stelle in dem Satze ein.

Ferner, „der Schüler hat mir die Bücher vom Buchbinder gebracht;“ welches Wort steht in diesem Satze zuletzt? Das Zeitwort gebracht.

Ist dies der erste oder zweite Theil des Zeitwortes? Es ist der zweite Theil des Zeitwortes.

Wie heißt denn der erste Theil desselben, oder das Hülfszeitwort? Hat.

Welches Vorwort nimmt also bei der natürlichen Wortfolge die fünfte Stelle des Satzes ein? Bei der natürlichen Wortfolge nimmt der zweite

Theil

Theil des Zeitwortes die fünfte Stelle in dem Satze ein.

„Dieser unerfahrne Mensch folgt blindlings seinen Leidenschaften;“ wie heißt das Subjekt in diesem Satze? Dieser unerfahrne Mensch.

Und welches Wort folgt in demselben auf das Subjekt? Das Zeitwort folgen.

Welches Wort steht nach dem Zeitworte folgen? Das Bestimmungswort blindlings.

Wie heißt das Zueignungswort, welches darauf folgt? Seinen Leidenschaften.

Wenn es heißt: „ein Blick auf seine Freunde gewährt einem Unglücklichen wahrlich den süßesten Trost;“ mit welchem Hauptworte ist hier das Subjekt ein Blick durch das Vorwort auf verbunden? Mit dem Hauptworte Freunde.

Welches Wort folgt nach dem, durch ein Vorwort mit einem andern Hauptworte verbundene Subjekt? Das Zeitwort gewähren.

Welches Wort folgt dann auf das Zeitwort? Das Zueignungswort einem Unglücklichen.

Und welches Wort steht zwischen diesem Zueignungsworte und dem Zielworte den süßesten Trost? Das Bestimmungswort wahrlich.

Führet mir einige Sätze an, in welchen die natürliche Wortfolge Statt findet? Das Kind macht seinen Eltern Freude; der Himmel gab dem Menschen die Vernunft zur Führerinn u. s. w.

2) Von der fragenden Wortfolge.

Wenn es heißt: „willst du heute recht fleißig seyn?“

seyn?“ findet in diesem Satze die natürliche Wortfolge Statt? Nein.

Wie nennt man denn diese Wortfolge, weil sie hauptsächlich bei Fragen Statt findet? Die fragende Wortfolge.

Welches Wort steht in dem angeführten Satze zuerst? Das Wort willst.

Zu welcher Art Wörter gehört dieses Wort? Zu den Zeitwörtern.

Welche Art Wörter werden also bei der fragenden Wortfolge zuerst gesetzt? Das Zeitwort.

Wie heißt das Subjekt in dem angeführten Satze? Du.

Nach welchem Worte folgt das Subjekt also in dem angeführten Satze? Nach dem Zeitworte willst.

Was lernst du also hieraus; in welcher Ordnung folgen das Zeitwort und Subjekt in der fragenden Wortfolge auf einander? In der fragenden Wortfolge steht das Zeitwort voran und das Subjekt hinten nach.

Wodurch unterscheidet sich also die fragende Wortfolge von der natürlichen? Die fragende Wortfolge unterscheidet sich also von der natürlichen dadurch, daß sie das Zeitwort vorne, und das Subjekt hinten setzt.

Welches Wort stand zuerst in dem angeführten Satze: „willst du heute recht fleißig seyn?“ Das Zeitwort willst.

Welche Art Wörter nehmen also in der fragenden Wortfolge die erste Stelle ein? Das Zeitwort.

Welches

Welches Wort folgt in dem angeführten Satze nach dem Zeitworte willst? Das Subjekt du.

Welches Wort nimmt also in der fragenden Wortfolge die zweite Stelle ein? Das Subjekt.

Welches Wort folgt in dem angeführten Satze auf das Subjekt du? Das Bestimmungswort heute.

Welches Wort nimmt also in der fragenden Wortfolge die dritte Stelle ein? Das Bestimmungswort.

Hast du gestern deinen Freund gesehen? welches Wort folgt in diesem Satze auf das Bestimmungswort gestern? Das Zielwort deinen Freund.

„Werden sie heute dem Manne das Buch schenken?" welches Wort folgt in diesem Satze auf das Bestimmungswort heute? Das Zueignungswort dem Manne.

Was lernst du also aus diesen Beispielen; welches Wort nimmt in der fragenden Wortfolge die vierte Stelle ein? Das Ziel- oder Zueignungswort.

Wie folgen also die Wörter in der fragenden Wortfolge auf einander? In der fragenden Wortfolge steht: 1) Das Zeitwort; 2) das Subjekt; 3) das Bestimmungswort; und 4) das Ziel- oder Zueignungswort.

Ferner, „erzähle mir deinen kurzen Lebenslauf;" „verleitet der Neid zu solchen Abscheulichkeiten!" „Hätte ich es doch nicht gethan!" welche Wortfolge findet auch in diesen Sätzen Statt? Die fragende Wortfolge.

Findet also die fragende Wortfolge bloß in unmittelbaren Fragen Statt? Nein.

Sondern, bei welchen Sätzen findet sie, wie du aus den angeführten Beispielen lernst, auch Statt? Sie findet auch in Sätzen, welche eine Anrede, einen Befehl, einen Wunsch, eine Bitte und eine Verwunderung enthalten, Statt.

Führe mir Beispiele von der fragenden Wortfolge an? „Gib mir die Ruhe wieder!“ „Welchen Menschen meynst du?“ u. s. w.

3) Von der verbindenden Wortfolge.

Welche war die dritte Art der Wortfolge? Die verbindende Wortfolge.

„Als ich ihm den Vorfall erzählte;“ „weil ich gehört habe;“ „wenn ich es werde durchgesehen haben;“ „ob ich ihn gleich warnte;“ welche Art der Wortfolge findet in diesen Sätzen Statt? Die verbindende Wortfolge.

Wo ist das Zeitwort in den angeführten Sätzen gesetzt? Am Ende der Sätze.

Wo steht es in den Sätzen, in welcher die natürliche Wortfolge Statt findet? Zu Anfange des Satzes, gleich nach dem Subjekte.

Wodurch unterscheidet sich also die verbindende Wortfolge von der natürlichen? Dadurch, daß bei jenen das Zeitwort am Ende des Satzes gesetzt wird, statt daß es in diesen zu Anfange des Satzes gleich nach dem Subjekte steht.

„Wenn du mich besuchen willst;“ „wenn du mir versprochen hast;“ welche Art der Wortfolge findet

det in diesen Sätzen Statt? Die verbindende Wortfolge.

Welche Art Wörter steht denn in diesen beiden Sätzen, worin die verbindende Wortfolge Statt findet, zuerst? Die Bindewörter wenn.

Welche Art Wörter nehmen also in der verbindenden Wortfolge die erste Stelle ein? Die Bindewörter nehmen in der verbindenden Wortfolge die erste Stelle ein.

Welche Wörter folgen auf das Bindewort wenn in den angeführten Sätzen? Das Subjekt du.

Welche Wörter nehmen also in der verbindenden Wortfolge die zweite Stelle ein? In der verbindenden Wortfolge nehmen die Wörter, welche das Subjekt bezeichnen, die zweite Stelle im Satze ein.

Welches Wort folgt auf das Subjekt in dem Satze: wenn du mich besuchen willst? Das Zielwort mich.

Welches Wort folgt aber auf das Subjekt in dem Satze: wenn du mir versprochen hast? Das Zueignungswort mir.

Was lernst du hieraus, welche Wörter nehmen in der verbindenden Wortfolge die dritte Stelle des Satzes ein? In der verbindenden Wortfolge nimmt das Ziel- oder das Zueignungswort die dritte Stelle ein.

Welche Art Wörter folgt in den angeführten Sätzen auf das Ziel- oder Zueignungswort? Die Zeitwörter.

Welche

Welche Wörter nehmen also in der verbindenden Wortfolge die vierte Stelle ein? In der verbindenden Wortfolge nimmt das Zeitwort die vierte Stelle ein.

Sage mir nun, in welcher Ordnung die Wörter in der verbindenden Wortfolge auf einander folgen? In der verbindenden Wortfolge folgen die Wörter in folgender Ordnung auf einander: 1) Das Bindewort ꝛc.

„Ob ich ihn gleich nicht gesehen habe;“ — „Luther, welcher sich um den Unterricht und die Erziehung der Jugend sehr verdient gemacht hat ꝛc.;“ welche Art der Wortfolge findet in diesen Sätzen Statt? Die verbindende Wortfolge.

Welche Wortfolge findet also, wie du aus den angeführten Sätzen lernst, nach den Bindewörtern und beziehenden Fürwörtern Statt? Die verbindende Wortfolge findet nach den Bindewörtern und beziehenden Fürwörtern Statt.

Führet mir Beispiele von der verbindenden Wortfolge an? „Da dein Bruder Bücher kauft: so muß es ihm nicht an Gelde fehlen.“ „Weil ich ihn in langer Zeit nicht gesehen habe.“ „So sehr er sich auch darnach sehnte ꝛc.“

4) Von der versetzten Wortfolge.

Wie hieß die vierte und letzte Art der Wortfolge in der deutschen Sprache? Die vierte und letzte Art der Wortfolge war die versetzte.

„Noch vor Anbruch des Tages soll es geschehen;“ „graben mag ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln;“ „ihm sollte ich ungehorsam seyn?“

„auf

„auf diese Art weiß man doch, woran man ist;“ findet in diesen Sätzen eine von den drei angeführten Arten der Wortfolge Statt? Nein.

Sondern, was mußt du vielmehr behaupten? Daß in derselben eine Abweichung von den drei vorher angeführten Arten der deutschen Wortfolge Statt findet.

Warum ist wol in den angeführten Sätzen von den drei gewöhnlichen Arten der deutschen Wortfolge abgewichen? Um der Rede mehr Nachdruck und Leben zu geben.

Und wie nennt man diese, von den drei gewöhnlichen Arten der Wortfolge abweichende Wortfolge? Die versetzte Wortfolge.

Welche Art der Wortfolge findet in folgendem Satze Statt: gestern sahe ich deinen Bruder? Die versetzte Wortfolge.

Welcher Begriff ist in diesem Satze aus der gewöhnlichen Ordnung der Wortfolge ausgehoben und in der ersten Stelle, wo sonst das Subjekt zu stehen pflegt, gesetzt? Der Begriff gestern.

Warum ist dieser Begriff wol aus der natürlichen Ordnung ausgehoben und zuerst in dem Satze gesetzt? Um die Aufmerksamkeit des Lesers auf denselben besonders zu richten.

Was lernst du also hieraus von der versetzten Wortfolge? Man hebt bei der versetzten Wortfolge denjenigen Begriff, auf welchen die Aufmerksamkeit des Lesers besonders gerichtet werden soll, aus der gewöhnlichen Ordnung heraus, und setzt ihn an der Stelle des Subjekts,

jekts, welches in der natürlichen Wortfolge in der ersten Stelle steht.

„Der Tod verschonet weder Reiche noch Arme;“ welche Wortfolge findet in diesem Satze Statt? Die natürliche Wortfolge.

Warum behauptest du dieses? Weil ꝛc.

Wie würde dieser Satz in der versetzten Wortfolge heißen? Weder Reiche noch Arme verschonet der Tod.

Ist es denn überall erlaubt, die versetzte Wortfolge anzubringen? Nein.

Sondern, welche Einschränkung findet bei Anwendung der versetzten Wortfolge Statt? Man muß die versetzte Wortfolge nicht ohne Noth und auf eine gezwungene Weise, sondern mit Geschmack anzubringen suchen.

Führet mir Beispiele von der versetzten Wortfolge an? „Mächtig sind die, welche mich hassen;“ „vorige Woche habe ich erst den Brief erhalten;“ „französische Bücher lese ich gar nicht;“ „bedanken könntest du dich doch wenigstens;“ „sehnlich habe ich gewünscht, dich noch einmal zu sehen;“ „dir grünet das Thal, dir sprießen die Blumen;“ „daß ich mehr Glück, als Verdienst habe, gestehe ich gern,“ u. s. w.

* * *

Aufgaben
zur Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke.

1. Von wie vielerlei Art ist, wie wir gelernt haben, die Wortfolge in der deutschen Sprache?

2. Was hat man sich von der natürlichen Wortfolge zu merken?
3. Führet mir dasjenige an, was ihr von der fragenden Wortfolge gelernt habt?
4. Was haben wir uns von der verbindenden Wortfolge zu merken?
5. Und was haben wir uns von der versetzten Wortfolge zu merken?
6. Führet mir Beispiele von allen vier Arten der Wortfolge an?
7. Setze mir einen Brief auf, worin du einen deiner Mitschüler zu einem Spaziergang, oder einer Lustbarkeit einladest?
8. Antwort des Mitschülers!
9. Setze mir einen Brief auf, worin du einen deiner Mitschüler zu seinem Geburtstage Glück wünschest, und wobei du ihm zugleich ein Buch, als Geschenk übersendest!
10. Antwort auf den vorigen Brief.
11. Setze mir einen Brief auf, worin du einen deiner nächsten Anverwandten über die Wahl deines künftigen Berufs zu Rathe ziehst!
12. Setze einen Brief an einen entfernt lebenden Freund auf, worin du ihm eine Beschreibung von deinem Geburts- oder jetzigen Aufenthaltsorte Flensburg gibst! (Lage, Zahl der Häuser und Einwohner, Handel, Schifffahrt, Fabriken, Manufakturen, bürgerliche und kirchliche Verfassung, Kirchen- und Schulanstalten, Armenwesen, Anstalten zur öffentlichen Sicherheit und Bequemlichkeit,

Wochen-

Wochen- und Jahrmärkte, Spaziergänge und Belustigungsörter u. s. w.)

13. Setze mir einen Brief auf, worin du einem deiner Mitschüler deine, im vorigen Sommer nach Altona gemachte Reise beschreibst!

14. Gib mir in einem Briefe eine Beschreibung von der Stadt Kopenhagen! (Lage, Einwohner, Festung, Hafen, Docke, Eintheilung der Stadt, Schlösser, Bibliothek, Naturalienkabinet, Gemähldegallerie, Börse, Bank, Schauspielhaus, Hauptkirchen, runder Thurm auf der Dreieinigkeitskirche, Zeughaus, Seearsenal, Kriegsflotte, Handel, Universität, Schullehrerseminar, Seekadetten-Akademie, Mahler-, Bildhauer- und Bauakademie, Stadt- und Seehospital, Waisenhaus, Zucht- und Spinnhaus, Fabriken und Manufakturen u. s. w.)

15. Gib mir auch eine Beschreibung von der freien Reichsstadt Hamburg! (Elbe, erste deutsche, und dritte Europäische Handelsstadt, Hafen, Anzahl der Einwohner, Alt- und Neustadt, Michaeliskirche, Gymnasium, Waisenhaus, Zucht- und Arbeitshaus, Pesthof, Manufakturen, Fabriken, Handelsakademie, Börse, Bank, Assekuranzkompagnie, Spaziergänge, Gärten.)

16. Gib mir eine Beschreibung vom Hirsche! (Gestalt, Farbe, Vaterland, Nahrung, Alter, Eigenheiten, Krankheiten, Feinde, Jagd, Schaden, Nutzen, Felle, Haar, Talg, Hirschgeweih u. s. w.)

17. Setzet mir einen Brief auf, worin das Rennthier vollständig beschrieben wird. (Gestalt, Farbe, Vater-

Vaterlterland, Nahrung, Lebensart, Feinde, Krankheiten, Jagd, Schaden und Nutzen der Rennthiere werden angegeben.)

18. Setzet eine Beschreibung des Elephanten auf! (Gestalt, Farbe, Vaterland, Nahrung, Eigenschaften, Lebensart, Feinde, Krankheiten, Schaden, Nutzen, Jagd, Elfenbein ꝛc.)

19. Setze mir einen Brief auf, worin du einem Freunde eine Beschreibung von einer Buchdruckerei gibst.

20. Setzt mir einen Brief auf, worin der Kaffeebaum beschrieben wird! (Früchte, Saamenkerne oder Kaffeebohnen, Bereitungsart des Kaffee in Arabien, Einführung desselben in Europa, Schaden, Nutzen.)

21. Gebt mir eine Beschreibung von den Kartoffeln! (Vaterland, Einführung in Europa, Nutzen, Eintheilung, Fruchtbarkeit, Größe, Fortpflanzung.)

22. Beschreibe einem deiner Mitschüler in einem Briefe, wie das Papier gemacht wird!

23. Setze einen Brief an deinen entfernten Freund auf, worin du ihm das Fragespiel beschreibst! (Siehe Gutsmuths Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geistes. Seite 421 ff.)

24. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Sohn seinen Eltern Nachricht über die Ausrichtung eines ihm aufgetragenen Geschäftes gibt!

25. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Kind seinem Vater für ein Geschenk, welches es als Belohnung seines Fleißes und seiner guten Aufführung erhielt, dankt!

26. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Kind

seinen

seinen Eltern Nachricht von den Kenntnissen und Fertigkeiten gibt, worin es in dem Lehrinstitute, wo es sich befindet, Unterricht erhält!

27. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Schüler seinem Mitschüler über die Eintheilung und Anwendung seiner Zeit in dem Institute, wo er erzogen wird, Nachricht gibt!

28. Setzet einen Brief auf, worin ein Handlungsdiener sich einem Kaufmannne empfiehlt!

29. Setzet einen Brief auf, worin ein Kaufmann seinem Freunde und Gönner von einer neu angelegten Tobaksfabrik Nachricht gibt, und zugleich um Kundschaft bittet!

30. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Kaufmann Bestellungen macht!

31. Setzet mir einen Brief auf, worin zur Befrachtung eines Schiffes Auftrag gegegen wird!

32. Ein Brief wird aufgesetzt, worin Auftrag zur Besorgung einer Assekuranz gegeben wird.

33. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Schiffer seinen Rhedern Nachricht von einem erlittenen Schiffbruche gibt!

34. Setzet mir einen Brief auf, worin ein Künstler oder Handwerker einem Kaufmanne seine Arbeiten empfiehlt!

35. Ein Brief wird aufgesetzt, worin man für ein Anerbieten, das man ablehnt, dankt.

36. Jetzt will ich zum Beschlusse zwei fehlerhafte Briefe an die Schultafel schreiben, um zu erfahren, ob ihr die vorgetragenen Regeln von der Wortbiegung und Wortverbindung inne habt, und

wenn

wenn dies nicht der Fall seyn sollte, sie euch wieder in Erinnerung zu bringen suchen.

Verehrungswürdige Frau Großmutter!

Alle meine Freude ist in den Brunnen gefallen. Seit das neue Jahr habe ich fast alle Tage, bis zum 15ten April, gezählet. Da, sagte der Vater, fängt insgemein das Wetter an beständig zu werden, da dachte ich meine Wintergewächse an der freien Luft zu bringen. Ich habe sie auch heraus gebracht. Aber ach! es ist ein Jammer sie anzusehen. Zwo Lakstöcke, daß ist alles, was ich durchgebracht hat. Alles übrige verdorret. An mich liegt die Schuld wirklich nicht. Ich habe mit Anfange des Oktober alles in den Keller gebracht, und fleißig begossen. Gustav hat sich mit seine Sachen noch lange nicht so viele Mühe gegeben, und doch — ach, liebe Großmutter! ich denke immer der Schelm hat mir eine Tücke bewiesen, den er will immer gerne etwas für mir voraus haben. Seit heute hat er mir noch mehr in meinem Argwohne bestärket, denn da schenkrest er mich ein Rosmarin; ein Levkoien; und ein Lorbeerbäumchen. Daß ist doch sonst seine Art nicht. Aber ganz gewiß ist ihn das Gewissen erwacht, und es hat ihn gedauert, daß er mir so großes Herzeleid zugefüget hat. Wen ich es nur gewiß wüßte, ich wollte — doch; ich will es nur nicht thun, weil ich weiß,

das

das Sie es nicht dulden, daß ich Böses mit Bösem vergelte. Ich bin

Ihr
gehorsamer Enkel
Friedrich.

Antwort.

Lieber Friedrich!

Es ist mir sehr leid, daß Du Deine Wintergewächse eingebüßet hat. Das betrübt mir aber mehr, daß Du einen so schrecklicher Argwohn gegen Deinem unschuldigen Bruder trägest. Er soll durch einer Tücke Deine Gewächse verderbet haben. Der gute Junge! Wie kannst Du doch einen so schlechten Streich ihn zutrauen, denn man kann kaum von der rohesten Buben erwartest. Armer Friedrich! wenn Du nicht bald diesen Argwohne ablegest, so wirst Du Dir alle Deine Frühlings- und Sommerfreude verderben. Jetzt könntest ihr gemeinschaftlich eure Gärtchen bearbeitet, und euch mit einander über die schöne Blümchen freuet, die euer Fleiß hervorbringen wird. Da führte Dich bald Gustav zu seinem Beete und zeigte Dich etwas besonders, bald nähmest Du ihn mit zu dem Deinigen. Wenn Du da oder dort etwas versähest, so gäbe er Dich einen guten Rathes. Das fällt aber alles weg, wen Du ihn mit argwöhnischen Augen betrachtest. So oft Du ihn erblickest, wirst Du ein heimliches Aergerniß empfinden. Jeder Tritt, den er im Garten thut, wird Dich verdächtig scheinen. Du wirst kaum trauen

Dich

Dich von Deinem Blumenbeete zu entfernen, aus Furcht, Gustav möchte etwas daran verderben. Ja, jede schöne Blume, welcher er hervorbringt, wird Dir Verdruß machen. Am Ende lässest Du Dich wol gar verleiten Gustaven allerhand Tücken zu beweisen, daß auch er auf Dich mistrauisch wird. Daß wird ein lieblich Leben werden! Nächstens will ich Dich hiervon mehr schreiben. Gott lenke unterdessen Dein Herz auf bessere Gedanken, daß ich in den paar Jahren, die ich noch zu leben habe, immer Freude an eurer Eintracht sehen möge. Ich bin

Deine

Dich liebende Großmutter.

Verbesserungen der Fehler in den beiden angeführten Briefen.

Das neue Jahr muß heißen: dem neuen Jahre, weil das vorhergehende Vorwort seit immer die dritte Fallendung regiert. — Welche Vorwörter regieren immer die dritte Fallendung? — (Siehe die zweite Abth. des zweiten Thls. Stunde 11. No. 2.)

„Der freien Luft" muß heißen: die freie Luft; weil das davorstehende Vorwort an auf die Frage wohin die vierte Fallendung erfordert. — Welche Vorwörter regieren sowol die dritte, als vierte Fallendung? — und wie heißen die Regeln, die wir uns von dem Gebrauche derselben gemerkt haben? (S. die 12te Stunde der zweiten Abth. im zweiten Theile.)

Zwo muß heißen zwei, weil die Grundzahl zwei bei ihrer Abänderung kein Geschlecht unterscheidet. —

Welche

Welche Grundzahl unterscheidet bei ihrer Abänderung das Geschlecht, und wie wird sie abgeändert? — (S. die erste Abth. des zweiten Th. S. 167. ff.)

Das Wort daß muß hier mit einem runden s geschrieben werden, weil es das Fürwort ist. Man kann hier statt desselben das Fürwort dieses setzen. — Wann schreibt man das Wort daß mit einem ß? — (S. die zweite Abth. des zweiten Th. Stunde 12.)

hat muß heißen, habe; weil die erste Person der gegenwärtigen Zeit von dem Zeitworte haben, nicht ich hat, sondern ich habe heißt. — Wie wandelst du das Hülfszeitwort haben ab? — (S. die erste Abth. des zweiten Th. S. 242 — 244.)

mich muß heißen: mir; weil das vorhergehende Vorwort an hier die dritte Fallendung erfordert. Der Ort und Zustand, in welchem etwas ist, steht bei dem Vorworte an in der dritten Fallendung. — Wie wird das persönliche Vorwort ich abgeändert? — (Siehe die erste Abtheilung des zweiten Theils. S. 184.) U. s. w.

Stadtbibliothek Augsburg

Handbuch der Moral und Religion für gebildetere Leser

von

H. R. Matthäi

Prediger in Hameln.

(Preiß 1ster Thl. 1 Rthlr. 4 gGr. 2r Thl. 1 Rthlr. 8 gGr.).

Dieses Werk ist in verschiedenen gelehrten Zeitschriften, und namentlich in den Rintler theol. Annalen, sehr günstig recensirt worden, und es war in der That ein verdienstliches Unternehmen, die durch die neuere Philosophie gereinigten und selbst manchem Gelehrten nicht genug bekannten, und von vielen mißverstandenen Tugend- und Religionsbegriffe, durch einen deutlichen, faßlichen und einnehmenden Vortrag allgemeiner und dem ungelehrten Publico annehmungswerther zu machen. Dieses ist nach dem Urtheile einsichtsvoller Männer dem Herrn Verfasser auch so gut gelungen, daß sein Buch einen ehrenvollen Platz in jeder Bibliothek neben den Schriften eines Zollikofer, Hermes, Marezoll u. a. mit Recht verdient.

Statt allen Anpreisungen von Seiten des Verlegers theilt er hier den Inhalt der beiden erschienenen Bände mit.

Inhalt des ersten Bandes.

I. Abschnitt. Von der Anlage des Menschen zur Tugend.

1) Allgemeinheit des Triebes nach Glückseligkeit. Von dem Gefühlsvermögen des Menschen.

2) Beschaffenheit des Triebes nach Glückseligkeit. Er ist sinnlich, eigennützig und entspringt aus Selbstliebe.

3) Von dem untern Begehrungsvermögen des Menschen. Der Mensch hat den Trieb nach angenehmen Empfindungen mit den Thieren gemein.

4) Das Thier folgt blindlings seinen Trieben; der Mensch kann aber anders handeln.

5) Sinnlich-verständige und sinnlich-vernünftige Handlungsweise der Menschen.

6) Begriff der Klugheit.

7) So allgemein auch der Trieb nach Glückseligkeit ist, so billigen wir doch die Handlungen des Menschen nicht bloß, weil sie zur Befriedigung desselben dienen.

8) Wir schätzen und billigen gewisse Handlungen und Arten zu handeln um ihrer selbst willen, und umgekehrt.

9) So achten wir auch die Menschen um so mehr, je uneigennütziger sie handeln.

10) Und beurtheilen uns selbst nach demselben Maaßstabe.

11) Tugend oder guter Wille.

12) Wir fordern Tugend von andern u. uns selbst.

13) Begriff der Tugend.

14) Wie wir wollen können, daß alle handeln sollen? das beurtheilt die Vernunft.

15) Jener Satz enthält das höchste Gesetz der Tugend.

16) Was heißt tugendhaft.

17) Anlage des Menschen zur Tugend.

18) Freiheit des Menschen.
19) Gewissen. Arten desselben.
20) Moral oder Sittenlehre.

II. Abschnitt.

Erste Abtheilung. Pflichten des Menschen gegen sich selbst.

1ste Pflicht, die Menschenwürde nicht zu erniedrigen, sondern zu erhöhen.

2te Pflicht, unsere körplichen und geistigen Anlagen ꝛc. nicht zu schwächen, sondern zu vervollkommnen.

3te Pflicht, unsere Glückseligkeit nicht zu stören oder zu hindern.

Inhalt des zweiten Bandes.

II. Abschnitt.

Zweite Abtheilung. Pflichten des Menschen gegen Andere.

1ste Pflicht, in keinem Menschen die moral. Würde zu erniedrigen.

2te Pflicht, keines Menschen körperl. oder geistige Kräfte zu zerstören.

3te Pflicht, keines Menschen Glückseligkeit zu stören.

Pflichten in besondern Verhältnissen.

Anhang.

1) Von den Pflichten des Menschen in Absicht auf die Thiere.

2) Von den Kollisionen.

Der dritte u. letzte Band wird zur Michaelis Messe 1802 erscheinen und die Religionslehre enthalten.

Schleswig, im Februar 1802.

Joh. Gottl. Röhß.

Stadtbibliothek Augsburg

Verzeichniß einiger Verlags- und Commissionsbücher, welche bei J. G. Röhß in Schleswig und in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Adler, J. G. Ch., novi testamenti versiones syriacae, simplex philoxeniana et hierosolymitana, cum tabul. aere incisis, 4 maj. 789 3 Rthlr.
Ejusd. Bibliotheca Biblica serenissimi Würtembergens. Ducis olim Lorkiana. 4. 787 3 Rthlr. 12 Gr.
Dessen kurze Uebersicht seiner biblisch-kritischen Reise nach Rom. 8. 783 16 Gr.
Dess. Reisebem. auf einer Reise n. Rom, 8. 784 20 Gr.
Dessen neue Schleswig-Holsteinische Kirchenagende gr. 8. 797 1 Rthlr. 12 Gr.
Albrecht, H. Ch., Leben u. Tod Königs Karls I. v. Engl. 796 1 Rthl.
Antonin, M. Aurel., Unterhalt. mit sich selbst. Aus d. Griech. übers. u. mit hist. philos. Erläuter. begleitet von J. M. Schulz, gr. 8. 799 20 Gr.
Antonini, M. Aur. Comment. quos ipse sibi scripsit. Ad. fid. codd. mss. rec. et animadvers. instr. J. M. Schulz. Acced. Men. not. in Antonin. adhuc ined. Tom. I. 8 maj. 1802. 2 Rthlr. 20 Gr.
Auguste u. Hieronim., od. Br. ü. d. mor. Bild. d. Menschen, n. d. Bed. unsr. Zeit, 3 Thle 8. 797 4 Rt. 12 Gr.
Bechstedt, J. E., der Küchengartenbau, für d. Gärtn. u. Gartenliebhaber beschrieben, gr. 8. 795 1 Rthlr.
Dessen Küchengartenkalender, od. kurze Anweisung. z. d. wichtigst. in jedem Monate im Küchengart. vorzunehmend. Geschäften, so weit diese sich ohngef. im Allg. bestimmen lassen, gr. 8. 795 2 Gr.
Burdorf, P., Predigten üb. die Evang. an d. Sonn- u. Festtag. des ganzen Jahrs, 1r Bd. gr. 8. 793 20 Gr.
Dessen Winke zur Beförder. der Feyerlichk. des öffentl. Gottesdienstes, 2 Thle. 8. 795 20 Gr.
Callisen, J. L., die letzten Tage unsers Herrn Jesu Christi, erste Hälfte, 8. 791 18 Gr.
Ders., ist es rathsam, bey unserm bisher. Glaub. an die Weissagung. der Bib. von unserm Herrn Christo zu bleiben, 2te vermehrte Auflage, 8. 794 3 Gr.
Derselbe, warum wird im gemeinen Leben so wenig von Gott geredet? 2te Aufl. 8. 793 3 Gr.
Derselbe üb. d. Werth d. Aufkl. uns. Zeit, 8. 795 1 Rthl.
Christiani, Ch. J. R., üb. die Bestimm., Würde und Bildung christlicher Lehrer, 8. 789 12 Gr.

Cicero, Marc. Tull., Orat. Sexto Roscio Amerino. Rede zur Verth. d. Sext. Rosc. aus Ameria, übers. u. m. erklärend. Anm. begleit. v. Heinr. Rud. Matthäi, Rect. in Hameln, n. vorgedr. Origin., 8. 799 14 Gr.

Corpus Statutor. Slesvicens., oder Samml. der in dem Herzogth. Schlesw. geltend. Land- und Stadt-Rechte ꝛc. 3 Bde. 13 Rthlr. 16 Gr.

Dörfer, J. Fr. Aug., Topographie von Holst. in alphab. Ordn. Ein Repertor. z. d. n. Karte von Holstein. 8. 1801. ohne d. Karte 18 Gr. m. d. Karte 1 Rth. 8 Gr.

Erich und Abel, Könige v. Dännem. Ein Trauersp. in 5 Aufzügen, von C. A. Rüdiger. 8. 1796 16 Gr.

Esmarch, H. P. C., Beschreib. der Gräser, rietartigen Gewächse, Schäftlinge u. Kannenkr., welche in den Herz. Schlesw. u. Holst. wild wachs., 8. 794 7 Gr.

Ewald, J. v., Abhandlung von dem Dienst der leichten Truppen, 8. 796 20 Gr.

Ders., vom Dienst im Felde, f. Unteroff. d. Infanterie u. auch f. Laien in d. Kriegskunst, welche zum Schutze d. Landes bei Landwehren- und Küsten-Militz angestellt werden könnten. 8. 1802. 8 Gr.

Dessen Belehr. üb. den Krieg, besond. über den kleinen Krieg, durch Beispiele aus der Geschichte mit Anm. 2 Theile, 8. 798 u. 99 3 Rthlr.

Dessen Beysp. großer Helden, klug. u. tapfer. Männer, aus der ältern und neuern Geschichte, mit Anmerk. 2 Theile, 8. 798 u. 99 3 Rthlr.

Hauch, A. W., Anfangsgr. der Experimental-Physik. Aus d. Dän. übers., mit wenigen Anm. u. einer unter d. Aufsicht d. Hrn. Verf. entworf. kurz. Beschr. d. vornehmst. physik. Instr. begleitet, v. Lud. Herrm. Tobiesen, 2 Thle. 8. 795 1 Rth. 12 Gr.

Hinrichsen, H., Versuch e. sokrat. Unterrichts in der deutsch. Sprachl. u. im schriftl. Gedankenausdrucke. Zu einem prakt. Methodenbuch f. Volksschullehrer u. Privatlehr. bestimmt, m. ein. Vorr. v. Dr. J. F. Chr. Gräffe, 1r Thl. d. Rechtschreibung, 8. 800 21 Gr.

Desselb. Werks 2n Thls. 1te Abtheil., die Sprachlehre, 8. 801 21 Gr.

Desselb. Werks 2n Thls. 2te u. letzte Abth. 8. 802. 21 Gr.

Dessen methodischer Leitfaden zum Unterricht in der deutschen Sprachlehre für Volksschulen, in Beziehung auf sein praktisches Methodenbuch, 8. 802. 1 Rthlr.

Hoegh, Anleitung zum Ackerb., nach Aufheb. der Gemeinheit. Aus d. Dän. nach der 2ten Originalausg. übers. v. F. W. Otte, 8. 798 2 Rthlr.

Jaeger, J. G., observationis in Proverbiorum Salomonis versionem Alexandr., 8. 788 12 Gr.

Johannsen, N., Predigten üb. die Glaubenslehren u. Lebenspflichten in den Evangel., 4. 791 2 Rthlr.
Karte, neue, v. Herzogth. Holst., d. Gebieten d. Reichsstädte Hamburg u. Lüb. u. d. Bisth. Eutin, Landch. Format, n. Aufl. n. d. Repert. v. Dörfer 1 Rtr. 8 Gr.
Keate's, G., account of the Pelew Islands. Ein engl. Leseb. f. Anfäng. u. Schulen, m. fortlaufend. Anm. u. einem Wortregister, herausg. v. J. B. Frise. 8. 1 Rthlr. 4 Gr.
Kirchen- u. Ketzeralman., neuer, auf d. J. 797 20 Gr.
Derselbe für 798, 8. 16 Gr.
Kordes, B., Lexicon der jetztleb. Schlesw. Holst. und Eutinschen Schriftsteller, gr. 8. 797 2 Rthlr.
Kramer, J. H., neue systemat. Darstell. des peinlichen Rechts, in besonderer Rücksicht auf die Schleswig Holstein. peinl. Gesetzgebung, gr. 8. 2 Rthlr. 2 Gr.
Kritik der Hypothese einer innern Versuchung im Verstandesvermögen Jesu, 8. 796 16 Gr.
Kritik d. Vernunftgr. wid. d. Schrecken d. Tod., 8. 795 1 Rthlr.
Luthers, Dr. Martin, Reisen u. merkw. Schicksale. Nebst e. kurzen Gesch. d. Reformat. u. ihrer Schicksale, bis auf den westph. Frieden. Herausgegeben von F. J. Kutscher, 8. 802. 1 Rthlr.
Matthäi, H. R., Handb. der Moral u. Religion für die gebildetern Leser. Nach Anleit. und zur Erläuter. des Olshausischen Lehrbuchs d. Moral u. Religion 1r Bd. 8. 1800 1 Rth. 4 Gr.
Dasselbe, 2r Bnd, 8. 1802 1 Rthlr. 8 Gr.
Müllers, G. H., neues dänisch-deutsches Wörterbuch z. Gebrauch f. Deutsche, welche d. dänische Sprache erlernen wollen, mit einer kurzen dänischen Sprachl. f. Anfänger, 2 Bände, gr. 8. 800 3 Rthlr. 12 Gr.
Offermann, P., Unterredungen mit Kindern üb. d. deutl. Einsichten von arithmet. Rechnen, 8. 792 9 Gr.
Olshausen, D. J. W., homiletisches Handbuch über einige d. gewöhnl. Sonn- und Festtags-Episteln und über freye Texte, In Jahrg. 1—4 Thl. 2 Rt. 8 Gr.
Desselb. IIn Jahrg. 1s bis 4s St. 801 u. 802 2 Rt. 16 Gr.
Dessen Lehrbuch der Moral und Religion, nach reinen Grundsätzen für die gebildetere Jugend, 2te vermehrte und verbesserte Auflage, 8. 798 14 Gr.
Dessen Leitfaden zum Unterricht in der Erfahrungsseelenlehre für Anfänger, 8. 800 16 Gr.
Otte, F. W., ökonomisch-statistische Beschreibung der Insel Fehmern, 8. 796 1 Rthlr. 8 Gr.
Dessen Bemerk. auf einer Reise durch Angeln, 8. 12 Gr.
Papiere des Kleeblatts, oder Eksteiniana, Brandiana und Andresiana, 8. 787 1 Rthlr. 8 Gr.

Peters, P. J. musikal. Nebenarbeiten, zum Gebrauch f. d. erst. Anfäng. im Clavierspiel., 2 Hefte, 800 16 Gr.
Reisen d. Graf. v. Silberbach durch einen ungenannten Theil Deutschl., v. G. Ehrenfall, 3 Thle. 3 Rt. 4 Gr.
Dasselbe Buch auch unter dem Titel: Christus und die Vernunft, 2r Thl, gr. 8. 795 1 Rthlr. 12 Gr.
Rochow, E. F. v., Gesch. meiner Schulen, 8. 795 8 Gr.
Rochow, E. F. v., Zusätze zu dem Summarium oder Menschenkatechismus, 8. 796 9 Gr.
Schleswig = Holsteinischer historischer Kirchen = und Schulalmanach auf das Jahr 1801 16 Gr.
Derselbe für 1802 13 Gr
Tacitus, C. Corn., opera, cum scholiis in utilitatem iuventum, edidit G. W. A. Lempelius, 8. 795 20 Gr.
Thieß, J. O., Einleitung in die neuere Gesch. d. Religion, Kirche u. theol. Wissenschaften, 8. 797 21 Gr.
Ueber Frontangriffe der Kavallerie, auf Reuterei und Infanterie, 8. 801 4 Gr.
Unterrichtstafeln, nützliche, für Schullehrer auf dem Lande, 2 Stücke in Folio 2 Gr.
Venturini, G., Beschreibung und Regeln eines neuen tactischen Kriegsspiels, zum Nutzen und Vergnügen, besonders zum Gebrauch in Militairschulen, mit Kpf. 8. 798 1 Rthlr. 16 Gr.
Dessen systematisches Lehrbuch der angewandt. Taktik oder eigentliche Kriegswissensch. Nach den best. Schriftst. entworfen, und mit Beyspielen auf wirklichem Terrain erläutert, 2 Theile in 6 Bänden. Mit vielen Kpf. 2te verbesserte Auflage 16 Rthlr.
Dessen mathemat. System der angewandten Taktik, gr. 8. 801 12 Gr.
Dessen Zusätze u. Erläuterung. zur ersten Ausg. seines Lehrbuchs der Taktik. mit 3 Kpf. gr. 8. 801 18 Gr.
Versuch eines Gebetbuchs f. kleinere u. größere Kinder, 8. 793 2 Gr.
Versuch eines praktisch katechetischen Unterrichts im Kopfrechnen f. d. 1sten u. 2ten Cursus, 8. 799 12 Gr.
Volksfreund, der, ein Lesebuch für den Bürger und Landmann, 3 Jahrgänge. 8. 1 Rthlr. 12 Gr.
Vorbereitungslectionen zur Naturgeschichte in sokratischen Gesprächen, 8. 800 3 Gr.
Walther, oder Geschichte eines nordamerikanischen Pflanzers, 8. 797 1 Rthlr.
Wolfrath, F. W., u. Tellers homiletisches Handbuch über einige der gewöhnlichen Sonntagsevangelien u. üb. freye Texte, I. Jahrg. 1 — 4s Stück 2 Rth. 20 Gr.
Dessen Wörterbuch f. Theologen, Moralisten und Denker aller Classen, erste Probe, gr. 8. 794 20 Gr.

~~1011-9607~~

~~H[illegible]richsen~~

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hinrichsen, Hans

Versuch eines sokratischen Unterrichts in der deutschen Sprachlehre und im schriftlichen Gedankenausdrucke Zunächst zu e. prakt. Methodenbuche f. angehende Volksschullehrer, ... bestimmt, aber auch f. d. Selbstunterricht brauchbar
Bd.: 2,2

Schleswig (1802)

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 3062
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11281488-3